

An den

Vorsitzenden des Ausschusses für Bauen, Wohnen und Verkehr

über

den Vorsitzenden des Hauptausschusses

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses

über

Senatskanzlei - G Sen -

1090

**Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans von Berlin  
für die Haushaltsjahre 2014 und 2015 (Haushaltsgesetz 2014/2015 – HG 14/15)  
Drs. 17/1100**

**29. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Wohnen und Verkehr am 21. August 2013**

Anlagen: 52 Berichte z. T. mit Anlagen

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner o. g. Sitzung zu den nachfolgend genannten Titeln und Themen Beschlüsse gefasst, zu denen hiermit in den beigefügten Anlagen berichtet wird:

**Einzelplan 12**

<b>Kapitel 1200</b> Titel 51820	Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management	Bericht 1
<b>Kapitel 1200</b> Titel 54001	Sächliche Ausgaben für die Verwaltungsreform	Bericht 2
<b>Kapitel 1230</b> Titel 53107 Titel 54010	Druck der Landeskartenwerke Dienstleistungen	Bericht 3
<b>Kapitel 1240</b> diverse Titel	Alle Titel der Städtebauförderung sowie Sanierungsgebiete	Bericht 4 1 Anlage
<b>Kapitel 1240</b> Titel 18291	Rückflüsse von Baudarlehen des städtebaulichen Denkmalschutzes	Bericht 5
<b>Kapitel 1240</b> Titel 33131	Zuweisungen des Bundes für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Bericht 6

<b>Kapitel 1240</b> Titel 34192	Zweckgebundene Rückführungen von Sanierungsfördermitteln sowie Abführungen von Finanzierungsbeiträgen	Bericht 7
<b>Kapitel 1240</b> Titel 34193	Zweckgebundene Abführungen nach Aufhebung des Entwicklungsrechts	Bericht 8
<b>Kapitel 1240</b> Titel 51904	Sachmittel für Freiwilligenarbeit	Bericht 9 1 Anlage
<b>Kapitel 1240</b> Titel 54010	Dienstleistungen	Bericht 10
<b>Kapitel 1240</b> Titel 54021	Dienstleistungen für die Förderprogramme der Städtebauförderung	Bericht 11
<b>Kapitel 1240</b> Titel 88305	Infrastrukturmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten	Bericht 12
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89361	Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in nationalen UNESCO-Weltkulturerbestätten	Bericht 13
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89362	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen des Rückbaus und der Aufwertung im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost	Bericht 14 2 Anlagen
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89363	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Programms Stadtumbau West	Bericht 15 2 Anlagen
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89367	Zuschüsse für die Zukunftsinitiative Stadtteil	Bericht 16 5 Anlagen
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89368	Zuschüsse für die Zukunftsinitiative Stadtteil 2	Bericht 17
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89827 (alt) Titel 89367 (neu) Titel 89368	Zuschüsse für die Zukunftsinitiative Stadtteil Zuschüsse für die Zukunftsinitiative Stadtteil 2	Bericht 18
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89372	Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Programms aktive Stadtzentren	Bericht 19 1 Anlage
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89379	Städtebauliche Einzelmaßnahmen	Bericht 20
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89380	Zuschüsse zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne	Bericht 21 1 Anlage

<b>Kapitel 1240</b> Titel 89381	Zuschüsse für Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden	Bericht 22
<b>Kapitel 1240</b> Titel 89474	Infrastrukturmaßnahmen in den ehemaligen städtebaulichen Entwicklungsbereichen	Bericht 23
<b>Kapitel 1250</b> Titel 54010	Dienstleistungen	Bericht 24
<b>Kapitel 1250</b> Titel 54040	Bauvorbereitungsmittel	Bericht 25
<b>Kapitel 1250</b> Titel 70107	Stiftung Stadtmuseum, Sanierung Märkisches Museum, Ausbau Marinehaus	Bericht 26 1 Anlage
<b>Kapitel 1250</b> Titel 70117	Neubau für die Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB), Umsetzung des Masterplans	Bericht 27
<b>Kapitel 1250</b> Titel 70121	Neubau der Akademie der Künste am Pariser Platz	Bericht 28 1 Anlage
<b>Kapitel 1250</b> Titel 70140	Sanierung und Grundinstandsetzung des Theaters an der Parkaue, 1. Bauabschnitt	Bericht 29 1 Anlage
<b>Kapitel 1250</b> Titel 70181	Errichtung eines Besucherzentrums „Archäologisches Haus am Petriplatz“	Bericht 30
<b>Kapitel 1250</b> Titel 71400	Sportforum Berlin, Dachsanierung und Standsicherheit Trainingshallenkomplex	Bericht 31
<b>Kapitel 1255</b> Titel 52102	Unterhaltung von Brücken, Tunnel- und Ingenieurbauwerken im Zuge von Straßen und Wegen	Bericht 32
<b>Kapitel 1255</b> Titel 54027	Entwurfs- und Bauleitungskosten	Bericht 33
<b>Kapitel 1255</b> Titel 54040	Bauvorbereitungsmittel	Bericht 34
<b>Kapitel 1255</b> Titel 72001	Maßnahmen des Straßenbaus im Zentralen Bereich und im Bereich des Potsdamer/Leipziger Platzes	Bericht 35
<b>Kapitel 1255</b> Titel 72002	Aus- und Neubau von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen	Bericht 36

<b>Kapitel 1255</b> Titel 72004	Umgestaltung von Stadtplätzen	Bericht 37
<b>Kapitel 1255</b> Titel 72206	Neubau einer Brücke vom Tempelhofer Feld zur Oberlandstraße	Bericht 38 1 Anlage
<b>Kapitel 1270</b> Titel 52108 Titel 72016	Unterhaltung von Radwegen Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr	Bericht 39 1 Anlage
<b>Kapitel 1270</b> Titel 52121	Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit	Bericht 40
<b>Kapitel 1270</b> Titel 52135	Straßenregenentwässerung	Bericht 41
<b>Kapitel 1270</b> Titel 54003	Leistungen des Regional- und S-Bahnverkehrs	Bericht 42
<b>Kapitel 1270</b> Titel 54010	Dienstleistungen	Bericht 43
<b>Kapitel 1270</b> Titel 54045	Leistungen des innerstädtischen ÖPNV	Bericht 44
<b>Kapitel 1270</b> Titel 54081	Leistungen des S-Bahnverkehrs	Bericht 45
<b>Kapitel 1270</b> Titel 68365	Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH	Bericht 46
<b>Kapitel 1270</b> Titel 72016	Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr	Bericht 47 1 Anlage
<b>Kapitel 1270</b> Titel 81211	Einführung und Weiterentwicklung eines Qualitäts- und Managementsystems für den Straßenverkehr in Berlin	Bericht 48
<b>Kapitel 1270</b> Titel 81212	Aufbau eines gemeinsamen Verkehrsinformations- und -steuerungssystems für die Region Berlin/Brandenburg	Bericht 49
<b>Kapitel 1270</b> Titel 89102	Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs	Bericht 50
<b>Kapitel 1271</b> Titel 52512	Verkehrserziehung	Bericht 51
<b>Kapitel 1295</b> Titel 18141	Rückflüsse von Wohnungsbauförderdarlehen	Bericht 52



Ich bitte, die Beschlüsse damit als erledigt anzusehen.

In Vertretung

Christian Gaebler  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

# Bericht 1

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1200 – Politisch-Administrativer Bereich und Service –

## **Titel 51820 – Mietausgaben für die Nettokaltmiete aufgrund vertraglicher Verpflichtungen aus dem Facility Management**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

**„Wie hoch ist der qm-Mietpreis in den einzelnen Objekten?“**

*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

<b>Standorte</b>	<b><u>2014 € / m<sup>2</sup></u></b>	<b><u>2015 € / m<sup>2</sup></u></b>
Fehrbelliner Platz	10,51	10,51
Köllnischen Park / Rungestraße 29	11,45	11,45
Brückenstraße 6	7,46	7,46
Rubensstraße 111	6,36	6,36
Mohriner Allee 137	6,43	6,43
Klosterstraße 47	7,40	7,40
Alt-Friedrichsfelde 60 (Lager)	3,84	3,84
Havelchaussee 149-151	5,45	5,45
Platz der Luftbrücke 5 (VLB Berlin)	5,40	10,00

Zum angegebenen Mietpreis in €/m<sup>2</sup> kommt i.R. des Mieter-Vermieter-Modells eine Verwaltungskostenpauschale i.H.v. 3 % zur Zahlung an die BIM hinzu.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1200 – Politisch-Administrativer Bereich und Service –

### **Titel 54001 – Sächliche Ausgaben für die Verwaltungsreform**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Welche strukturellen Änderungen sind in der Senatsverwaltung geplant? (Darstellung der Ergebnisse)“

*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

Gemäß dem Senatsbeschluss vom 24.01.2012 hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt 15,5 % ihrer Vollzeitäquivalente bis Ende 2016 einzusparen.

Es wurde entschieden, dass diese Einsparvorgabe nicht durch eine Aufgabenverdichtung erfolgen soll. Daher wurde ein Projekt initiiert, bei dem alle Aufgaben der SenStadtUm unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen zu überprüfen waren. Hierbei wurden auch die absehbaren demografischen Entwicklungen bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt berücksichtigt. Das Projekt wurde beteiligungsorientiert durchgeführt und durch externe Beratung unterstützt.

Im Ergebnis der Projektbearbeitung wurden Vorschläge entwickelt, die es ermöglichen, die vorgegebene Einsparquote bis 2016 zu erreichen. Die konkrete Umsetzung erfolgt sukzessiv. Bis Ende 2013 werden die Leistungs- und Verantwortungszentren (LuV) eine neue Struktur und einen Zeitplan mit Meilensteinen für die Umsetzung erarbeiten. Der Prozess ist hinsichtlich weiterer Strukturentscheidungen noch nicht abgeschlossen. Konkrete Aussagen, ob sich Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für andere Verwaltungen verändern, werden erst nach den noch zu führenden Gesprächen im Haus und der Feinabstimmung der Veränderungsvorschläge 2014 erfolgen können.

Folgende Leitlinien waren die Grundlage für die Entscheidung über Veränderungen:

- die Fachkompetenz der SenStadtUm soll in allen Themenfeldern uneingeschränkt erhalten, gesichert und ausgebaut werden
- die Aufgabenwahrnehmung soll in ihrer Struktur – auch abteilungsübergreifend – neu aufgestellt werden um Gestaltungspotenzial für die Zukunft zu gewinnen
- die Themenfelder Verkehr, Mobilität, Klimaschutz und Energie, Entwicklung von Baustrategien, Förderung der Baukultur, Bebauungspläne sollen zukunftssicher gestärkt werden
- die gesamtstädtische Gestaltungskompetenz soll erhalten bleiben
- SenStadtUm wird sich weiterhin bundesweit in Fachgremien und fachlichen Diskussionsprozessen einbringen
- SenStadtUm bleibt Ausbildungsstelle

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1230 – Geoinformation

**Titel 53107      Druck der Landeskartenwerke**  
**Titel 54010      Dienstleistungen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

Titel 53107

„Erläuterung, ob und wie aus diesem Titel ein öffentliches digitales Liegenschaftskataster (mit)finanziert wird, wie der Stand dessen Vorbereitung und Einführung ist, mit welchen anderen Stellen des Landes Berlin hierzu kooperiert wird und welcher Abstimmungsbedarf besteht. Darlegung, wie, mit welchem Aufwand und zu welchem Zeitpunkt die Überführung der Altverfahren in das bundeseinheitliche Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) erfolgen soll und wie dies die Bereitstellung eines öffentlichen Liegenschaftskatasters beeinflusst“

*Die Linke*

Titel 54010

„Dto. Nr. 3 betr. öffentliches digitales Liegenschaftskataster und ALKIS“

*Die Linke*

Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur noch die Frage zu beantworten:

*Wie ist der Sachstand der ALKIS-Implementierung?*

Hierzu wird berichtet:

Das Projekt zur Einführung des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystem – ALKIS ist Bestandteil des Projektes „Einführung von AFIS<sup>®</sup>-ALKIS<sup>®</sup>-ATKIS<sup>®1</sup> im Land Berlin“. Die Teilverfahren AFIS und ATKIS haben die Produktion bereits aufgenommen bzw. stehen kurz davor. Als viertes „Verfahren“ im Projekt ist eine Web-basierte Auskunfts- und Präsentationskomponente (APK) für die Daten des Liegenschaftskatasters (ALKIS) und des Raumbezuges (AFIS) aufzubauen. Für alle Verfahren ist es erforderlich:

- a) die technische Infrastruktur und den Betrieb des Verfahrens im IT Dienstleistungszentrum Berlin (ITDZ) nach den IT-Richtlinien des Landes Berlins aufzubauen,
- b) die Daten aus den alten Datenmodellen in das neue Datenmodell zu migrieren (für das Liegenschaftskataster bedeutet dies die Migration der Daten des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) und der Automatisierten Liegenschaftskarte (ALK) in das bundesweit einheitli-

---

<sup>1</sup> AFIS – Amtliches Festpunkt Informationssystem

ATKIS – Amtliches Liegenschaftskataster Informationssystem

ATKIS – Amtlich Topographisch-Kartographisches Informationssystem

che ALKIS Datenmodel der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Vermessungsverwaltungen (AdV)) und

- c) die Software an die rechtlich bedingten Berliner Erfordernisse anzupassen.

Die Produktivsetzung von ALKIS ist nach dem gegenwärtigen Planungsstand für das Ende des III. Quartal 2014 vorgesehen, die Bereitstellung der APK erfolgt mit einem Nachlauf von ca. zwei Monaten. Derzeit steht ALKIS mit einer zum Teil bereits für Berlin angepassten Software allen 12 bezirklichen Vermessungsstellen mit einem vollständigen Datenbestand für Test- und Übungszwecke zur Verfügung. Eine Schulung von Dienstkräften (Multiplikatoren) hat stattgefunden. Der endgültige Ausbau der IT-Infrastruktur zur Einbindung aller Arbeitsplätze in den Bezirken erfolgt bis Januar 2014. Bis Februar 2014 wird die Software für ALKIS und die APK gemeinsam mit dem externen SW-Lieferanten zur Produktionsreife weiterentwickelt. Danach erfolgt die Migration der Daten.

Weitere Angaben zur ALKIS-Einführung können der Beantwortung der Kleinen Anfrage 17/11565 vom 12.02.2013 entnommen werden.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titelübergreifend – Alle Titel der Städtebauförderung sowie Sanierungsgebiete**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bitte um Auflistung der Einnahmen- und Ausgaben aller Programme der Städtebauförderung in Berlin sowie Beschreibung der wichtigsten Unterschiede der Programme und des Einsatzes der Mittel. Wie erfolgt jeweils die Kofinanzierung der Bundesmittel? Außerdem Liste aller 2012/13 durchgeführten sowie 2014/15 geplanten Maßnahmen.“

*Bündnis 90/Die Grünen*

*Im Ergebnis der Ausschussberatungen ist nur die Liste der Maßnahmen 2012/2013 zu übermitteln.*

Hierzu wird berichtet:

Die beiliegende Übersicht (**Anlage**) über die Programme der Städtebauförderung enthält neben den Programm volumina und dem Kassenmittelabfluss auch die Titel, bei denen die Einnahmen und Ausgaben veranschlagt sind (Ausnahme EFRE-Titel). Eine genaue tabellarische Aufteilung der Bundesmittel ist Gegenstand des Berichts 6. Die bedarfsgerechte Ausstattung für die Aufgaben der Städtebauförderung (Soziale Stadt, Aktive Zentren, Stadtumbau, Städtebaulicher Denkmalschutz, Stadtumbau) entspricht dem Niveau der Berlin zugewiesenen Bundesfinanzhilfen 2013. Die Bundesmittel sind bei den Ausgaben mit veranschlagt und werden regelmäßig entsprechend dem Auszahlungsstand abgerufen und bei dem Einnahmetitel 33131 verbucht.

Der Bund beteiligt sich an der Finanzierung der Programme auf der Grundlage der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung mit grundsätzlich 33 1/3 v. H. der förderfähigen Kosten. Abweichend davon beträgt die Kofinanzierung beim Städtebaulichen Denkmalschutz Ost 40 %, sowie bei der Umnutzung sozialer Infrastruktur im Stadtumbau Ost 45 %.

Zu den Programminhalten und –unterschieden wird auf die Hauptausschussvorlage rote Nr. 2359 B – Integriertes Konzept der Städtebauförderung – verwiesen.

Die Maßnahmenlisten für die Jahre 2012/2013 sind in den nachfolgenden Berichten 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 und 21 enthalten.

Wie in der Ausschussberatung dargelegt, können nur die Listen der Maßnahmen der Jahre 2012/2013 übermittelt werden, da sich die Maßnahmen für die Programmjahre 2014/2015 noch in der Abstimmungsphase mit den Bezirken befindet.

**Doppelhaushalt 2014/2015, Kapitel 1240 - Finanzierung der Programme der Städtebauförderung (einschl. geplanter EFRE-Mittel)**  
sowie Programm für die Modernisierung und Instandsetzung an Wohngebäuden

Angaben in T€

Titel	Programme	Finanzierung					Entwurf Doppelhaushalt 2014/2015									
		Einnahmen				Landesmittel	Programm-volumen		Kassenmittelabfluss							
		EFRE-Mittel Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS) 2		Bundesmittel			2012	2013	2014	2015	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Titel	Anteil in %	Titel	Anteil in %	Anteil in %	8	9	8	9	10	11	12	13	14	15		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	8	9	10	11	12	13	14	15
89827 / 89368 (ZIS)	Soziale Stadt	3XXXX	bis zu 50	33131	bis zu 17	50	15.400	15.400	17.000	17.000	3.400	11.900	13.600	5.100		
	Bildung und Integration im Quartier					ab 33	5.000	5.000	5.000	5.000	0	3.500	5.000	1.500		
	Stadterneuerung					ab 33	5.000	5.000	0	0	0	0	0	0		
<b>Zwischensumme</b>							<b>25.400</b>	<b>25.400</b>	<b>22.000</b>	<b>22.000</b>	3.400	15.400	18.600	6.600		
89362	Stadtumbau Ost	3XXXX	bis zu 50	33131	17	33	24.100	24.100	20.100	20.100	3.005	11.326	14.476	7.841	2.619	933
89363	Stadtumbau West	3XXXX	bis zu 50	33131	17	33	17.500	17.500	15.500	15.500	2.743	9.939	11.823	5.181	934	380
89371	Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen			33131	33	67	5.000	5.000	3.000	3.000	630	1.650	1.920	1.350	450	
89372	Aktive Zentren			33131	33	67	12.876	12.876	13.698	13.698	685	4.109	7.533	7.534	5.480	2.055
89380	Städtebaulicher Denkmalschutz Ost und West			33131	40/33	60/67	14.000	14.000	16.500	16.500	825	4.950	9.900	9.075	5.775	2.475
<b>Summe</b>							<b>98.876</b>	<b>98.876</b>	<b>90.798</b>	<b>90.798</b>	<b>11.288</b>	<b>47.374</b>	<b>64.252</b>	<b>37.581</b>	<b>15.258</b>	<b>5.843</b>
89381	Zuschüsse für Modernisierung/ Instandsetzung Wohngebäude					100	3.000	3.000	3.000	3.000	600	2.100	2.400	900		

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 18291 – Rückflüsse von Baudarlehen des städtebaulichen Denkmalschutzes**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Wieso große Differenz zwischen Ist 2012 und Ansatz 2014?“

*SPD und CDU*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist zusätzlich das Gesamtvolumen der Baudarlehen darzustellen.“*

Hierzu wird berichtet:

Der Ansatz 2014 von 1.013.000 € ergibt sich aus den Tilgungsplänen der IBB. Das Ist 2012 von 1.944.193 € enthält überplanmäßige Tilgungen, z.B. aus Verkäufen, da in diesem Fall die Darlehen komplett fällig gestellt werden.

Die Höhe der insgesamt zu tilgenden Baudarlehen des Städtebaulichen Denkmalschutzes beträgt 43.470.757 €. Davon wurden bis zum 30.06.2013 rund 7,5 Mio. € getilgt. Es gibt allerdings ein Einnahmerisiko, welches zu einer geringeren Rückzahlung führen könnte. Die Baudarlehen sind nach Ablauf des Bindungszeitraums in Zuschüsse umzuwandeln, wenn auf der Grundlage einer Wirtschaftlichkeitsberechnung die nachhaltig erzielbaren Erträge des Grundstücks eine Rückzahlung nicht ermöglichen. Ob und in welcher Höhe dieses Risiko besteht, ist derzeit nicht einschätzbar.



## Bericht 6

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Kapitelbezeichnung –

### **Titel 33131 – Zuweisungen des Bundes für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bitte um programmbezogene Aufschlüsselung der Einnahmen auf die genannten Ausgabetitel mit Vergleich zu 2012/2013 (Tabelle).“

*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

Übersicht der Einnahmen aus Bundesfinanzhilfen der Städtebauförderung 2012 bis 2015

Programm	Ausgabetitel	Einnahmen im Titel 33131			
		2012	2013	2014	2015
Aktive Zentren	89372 (alt 89832) 54021 4610/89331	1.236.914	3.427.000	4.146.000	4.431.000
Sanierung	89367 (alt 89827) 89371 (alt 89831) 88305 4610/89331	5.151.588	3.995.000	1.604.000	1.011.000
Soziale Stadt	89367 (alt 89827) 89368 54010 54021	4.319.000	3.298.000	2.418.000	1.975.000
Stadtumbau West	89363 (alt 89813) 54021	2.197.310	4.178.000	4.148.000	4.443.000
Stadtumbau Ost	89362 (alt 89812) 54021	4.087.325	6.779.000	6.531.000	6.348.000
Städtebaulicher Denkmalschutz	89380 (alt 89848) 54021 4610/89331	6.920.000	6.026.000	6.412.000	6.561.000
Investitionspakt	89823	4.043.000	2.034.000		
<b>Summe</b>		<b>27.955.137</b>	<b>29.737.000</b>	<b>25.259.000</b>	<b>24.769.000</b>

## Bericht 7

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 34192 – Zweckgebundene Rückführungen von Sanierungsfördermitteln sowie Abführungen von Finanzierungsbeiträgen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bitte um Aufstellung in welcher Höhe sind Rückführungen von welchen entlassenen Gebieten in 2012/2013 eingegangen? In welcher Höhe sind Rückführungen von welchen Gebieten in 2014/2015 zu erwarten?“

Inwieweit erfolgen die Rückführungen zeitgerecht? Plant der Senat neue Sanierungsgebiete auszuweisen“

*Bündnis 90/Die Grünen*

*Im Ergebnis der Ausschussberatungen sind nur noch die ersten beiden Fragen zu beantworten.*

Hierzu wird berichtet:

#### Übersicht Einnahmen 2012 und 2013

Bezirk	Maßnahme	Rückzahlungen zum Grunderwerb eingesetzte Mittel	Mehrerlöse aus Verkauf, Ausgleichsbeträge	Tilgung Darlehen	
		2012	2012	2012	2013
Mitte	Sanierungsgebiet nördliche Luisenstadt			12.500,00	15.000,00
Mitte	ehemaliges Sanierungsgebiet Unionplatz			245.645,93	23.519,75
Mitte	ehemaliges Sanierungsgebiet Biesentaler Straße			11.999,43	7.934,84
Friedhain-Kreuzberg	ehemaliges Sanierungsgebiet Kottbusser Tor			109.074,10	143.209,66
Charlottenburg	Städtebauliche Maßnahme		27.865,40		
Schöneberg	ehemaliges Sanierungsgebiet Bülowstraße	49.979,70	35.040,00		
überbezirklich		1.842,39			
<b>Summe 2012 - 493.946,95 €</b>		51.822,09	62.905,40	379.219,46	
<b>Summe 2013 - 189.664,25 € (Stand: 15.08.2013)</b>					189.664,25

Erwartete Einnahmen 2014 und 2015

	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sanierungsgebiet Mitte-Luisenstadt	15.647,08	15.647,08
ehem. Sanierungsgebiet Kottbusser Tor	131.327,30	130.487,30
ehem. Sanierungsgebiet Biesentaler Straße	15.430,74	891,13
<b>Summe</b>	<b>162.405,12</b>	<b>147.025,51</b>

Die weiteren Fragen wurden bereits in der Sitzung zur 1. Lesung mündlich beantwortet.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 34193 – Zweckgebundene Abführungen nach Aufhebung des Entwicklungsrechts**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Aufstellung in welcher Höhe sind Abführungen von welchen entlassenen Gebieten in 2010/2011 eingegangen? In welcher Höhe sind Abführungen von welchen Gebieten in 2012/2013 zu erwarten?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

„Erläuterung des IST 2012, Darstellung der bisherigen Gesamteinnahmen nach Umfang und Zweck“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

Es handelt sich bei diesem Einnahmetitel ausschließlich um zweckgebundene Abführungen für den Ausgabetitel 89474 – Infrastrukturmaßnahmen in den ehemaligen städtebaulichen Entwicklungsbereichen-. Aus diesem Titel werden alle noch zwingend durchzuführenden Maßnahmen aus den vier entlassenen Entwicklungsbereichen Wasserstadt Berlin-Oberhavel, Rummelsburger Bucht (teilweise entlassen), Alter Schlachthof/Eldenaer Str. und Biesdorf-Süd finanziert (vgl. auch Bericht 23).

Wasserstadt Berlin-Oberhavel

2010	2,50 Mio. €
2011	2,32 Mio. €
2012	2,44 Mio. €
2013 (Stand 31.07.)	<u>1,03 Mio. €</u>
	8,29 Mio. €

Von 2008 bis 2013 wurden insgesamt 13,66 Mio. € vereinnahmt.

Rummelsburger Bucht

2010	1,83 Mio. €
2011	2,08 Mio. €
2012	2,22 Mio. €
2013 (Stand 31.07.)	<u>0,35 Mio. €</u>
	6,48 Mio. €

Von 2008 bis 2013 wurden insgesamt 13,20 Mio. € vereinnahmt.

Alter Schlachthof/Eldenaer Str.

2010	0,49 Mio. €
2011	0,86 Mio. €
2012	0,13 Mio. €
2013 (Stand 31.07.)	<u>3,65 Mio. €</u> (Entschädigungsverfahren Vattenfall)
	5,13 Mio. €

Von 2008 bis 2013 wurden insgesamt 7,24 Mio. € vereinnahmt.

Biesdorf-Süd

2010	0,11 Mio. €
2011	0,21 Mio. €
2012	0 Mio. €
2013 (Stand 31.07.)	<u>0 Mio. €</u>
	0,32 Mio. €

Von 2008 bis 2013 wurden insgesamt 1,63 Mio. € vereinnahmt.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 51904 – Sachmittel für Freiwilligenarbeit**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Welche Maßnahmen sind im Programm veranschlagt und bisher realisiert?“  
*SPD und CDU*

„Bitte um Auflistung in welche Gebiete die Mittel fließen. Wie werden die Mittel auf die Bezirke aufgeteilt? Welche Kriterien werden bei der Aufteilung der Mittel angewendet und wie werden sie vergeben? Aus welchem Grund wurden die Mittel erhöht? Um welche Pilotprojekte handelt es sich?“  
*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

### **Einzelmaßnahmen**

Das Geld für die Einzelmaßnahmen wird prozentual auf alle Bezirke verteilt. Hierzu wird ein Verteilerschlüssel ermittelt, der auf der Grundlage des „Monitoring Soziale Stadtentwicklung“ alle Einwohner der unteren zwei Drittel der Verkehrszellen berücksichtigt. Hiervon werden alle Einwohner von Quartiersmanagementgebieten abgesetzt, da diese Gebiete vom Einsatz der Sachmittel ausgeschlossen sind.

### **2012**

Von den 2012 verfügbaren 700.000 € standen nach anfänglich prozentualer Verteilung von 619.000 € für Einzelmaßnahmen und 81.000 € für Pilotprojekte nach Umverteilung im Herbst 2012 rd. 663.000 € für die Einzelmaßnahmen der Bezirke und rd. 37.000 € für ausgewählte Pilotprojekte zur Verfügung.

Mitte	( 8,4%)	52.000,00
Friedrichshain/Kreuzberg	(10,3%)	64.988,00
Pankow	(13,2%)	87.000,00
Charlottenburg/Wilmersdorf	(12,0%)	74.000,00
Spandau	( 5,8%)	46.000,00
Steglitz/Zehlendorf	( 5,1%)	34.000,00
Tempelhof/Schöneberg	(10,1%)	62.000,00
Neukölln	( 6,2%)	42.000,00
Treptow/Köpenick	( 4,8%)	34.000,00
Marzahn/Hellersdorf	( 6,7%)	51.469,00
Lichtenberg	(10,3%)	67.743,00
Reinickendorf	( 7,1%)	48.000,00

Hiermit wurden 2012 rd. 597 Maßnahmen in allen Bezirken gefördert.

In großem Umfang wurden in 2013 von allen Bezirken Renovierungsmaßnahmen unterstützt, die von Nachbarschaftsinitiativen, Fördervereinen der Schulen, Kindergärten, Sportvereinen, Bildungswerk, Seniorenfreizeitstätten beantragt wurden. Zahlreiche Projekte aller Bezirke beinhalten auch Gartengestaltungen, Anlegen von Beeten, Pflanzaktionen zur Verschönerung von Innenhöfen und Schulgärten etc.

Geförderte Maßnahmen (vgl. hierzu auch beispielhaft **Anlage**; drei Bezirksämter - Steglitz-Zehlendorf, Reinickendorf, Mitte):

- Umbau/Renovierung des Jugendraums mit den Jugendlichen (Arche Berlin Wedding)
- Renovierung des Gemeinschaftsraumes (Frauenort – Augusta, Wedding)
- Material für Schulpavillon (Münchhausen-Grundschule, Reinickendorf)
- Foyergestaltung (Gustav-Freytag-Oberschule, Reinickendorf)
- Bau eines Unterstandes für Fahrräder, Renovierungsarbeiten (JugendKulturBunker, Lankwitz)
- Abriss und Neubau einer Skateboardrampe (Jugendfreizeitheim Marshallstraße, Zehlendorf)

## 2013

Von den in 2013 verfügbaren 700.000 € stehen 610.000 € für die Einzelmaßnahmen der Bezirke (inkl. Umverteilung) und 90.000 € für ausgewählte Pilotprojekte zur Verfügung. 60.000 € der 610.000 € werden derzeit noch nachträglich für Einzelmaßnahmen auf die Bezirke verteilt, die noch weiteren Bedarf angemeldet haben. Die Summe von 550.000 € verteilte sich wie folgt auf die Bezirke:

Mitte	9,05%	50.000 €
Friedrichshain/Kreuzberg	9,95%	55.000 €
Pankow	10,48%	58.000 €
Charlottenburg/Wilmersdorf	11,53%	63.000 €
Spandau	5,66%	31.000 €
Steglitz/Zehlendorf	5,35%	29.000 €
Tempelhof/Schöneberg	12,02%	66.000 €
Neukölln	6,52%	36.000 €
Treptow/Köpenick	5,95%	33.000 €
Marzahn/Hellersdorf	6,67%	37.000 €
Lichtenberg	10,54%	58.000 €
Reinickendorf	6,28%	34.000 €

Mit den Mitteln für Einzelmaßnahmen werden ehrenamtliche Aktivitäten mit bis zu 3.500 € Sachmittel unterstützt. Die Abwicklung liegt in alleiniger Verantwortung der Bezirke, die maßnahmescharfe Abrechnung der Mittel 2013 erfolgt im Frühjahr 2014.

## **Pilotprojekte**

Zusätzlich zu den Einzelmaßnahmen sind 2012 und 2013 folgende Pilotprojekte gefördert worden:

### **2012**

BA Tempelhof-Schöneberg Integriertes Stadtteilverfahren „Waldsassener Str.“	mit 29.300 €
BA Lichtenberg Welsekiez	mit 7.500 €

### **2013**

BA Lichtenberg Welsekiez	mit 30.000 €
BA Charlottenburg-Wilmersdorf Charlottenburg-Nord	mit 30.000 €
BA Tempelhof-Schöneberg Integriertes Stadtteilverfahren „Waldsassener Str.“	mit 30.000 €

Auf Grund der hohen Nachfrage nach diesen Fördermitteln und der dringenden Notwendigkeit auch weiterhin die ehrenamtliche Tätigkeit von Bürgerinnen und Bürgern zu unterstützen ist für 2014 die weitere Erhöhung des Ansatzes vorgesehen.



**Übersicht bewilligter Anträge für das Ehrenamtsprogramm "FEIN" 2012**

Nr.	Antragsteller	Maßnahme	34.000,00	Auszahlung
1	Bürgerinitiative Nofitti Steglitz-Zehlendorf	Reinigungsmittel und Farben zur Beseitigung von Graffiti-Schmierereien in Grünanlagen		700,00
2	"JugendKulturBunker" Lankwitz, Outreach Mobile Jugendarbeit, Michael Pfeifer, Ruthstr. 20, 12247	Bau eines Unterstandes für Fahrräder u. Renovierungsarbeiten im JugendKulturBunker		3.050,00
3	Paulsen-Gymnasium (Fachbereich Biologie), Sabine Bechmann, Gritznerstr. 57, 12163	Gestaltung des Schulgartens (Teich, Wasserpflanzen, Schuppen, Anlegung von Pflanzbeeten)		1.200,00
4	Förderverein der Bröndby-OS, c/o Carola Gündel, Amfortasweg 8, 12167 Berlin	Sachmittel für Haus- u. Garten-AG (Bau eines Entenhauses, Gartengeräte), Floristik-AG, Aquarien-AG, Renovierung der Toiletten (mehrere Projekte)		3.200,00
5	Zephir e.V., Postfach 370629, 14136 Berlin	Sachmittel für Sitzkissen mit Rückenteil für die Stühle des Nachbarschaftstreffs		250,00
6	Fröbel Kindergarten "Augustastrolche" (Andrea Beuche), Augustastr. 36, 12203	Verschönerung des Gartens, Anlegung von Blumenbeeten, Gartengeräte		1.835,00
7	Fröbel Kindergarten "Augustastrolche" (Diana Tanneberger), Augustastr. 36, 12203	Gartenprojekt "Anbau von Gemüse, Kräutern, Obst", Instandsetzung des Gartenhauses		745,00
8	Kinderhaus Tom Sawyer, Kathleen Lindner, Franzensbader Str. 4, 14193	Gartengestaltung, Verbesserung der Spielmöglichkeiten (Rollrasen, Rindenmulch als Fallschutz, Errichtung eines Spielhauses)		2.493,00
9	Förderverein der Fichtenberg-OS, Mark Thomas, Marschnerstr. 43, 12203	Anschaffung eines Rollgerüsts als Hilfe für Klassenrenovierungsarbeiten, Farben		2.359,00
10	Jugendfreizeitheim Marshallstraße, Florian Pospiech, Marshallstr. 3, 14169	Abriss u. Neubau der Skateboardrampe, Holzplatten, Schrauben, Werkzeug		1.700,00
11	Nachbarschaftshaus Wannseebahn e.V., Mörchinger Str. 69, 14169	Arbeitsgeräte für die Gartenpflege, Bau von zwei Insektenhotels		1.375,00
12	"Die Ehrenamtlichen im Lilienthalpark" Rosemarie Lehmann/Hartmut Röder, Sarntaler Weg 9 A, 12209	Renovierung des Treppengeländers am Fliegeberg im Lilienthalpark und PC für Flugsimulatortraining mit Kindern und Jugendlichen		1.200,00
13	Christa Eimermacher, Ernst-Lemmer-Ring 128, 14165	Zwei Tischtennisplatten, Netze, Bälle für die ehrenamtliche Leitung einer Tischtennisgruppe in der Onkel-Tom-Sporthalle		785,00

Nr.	Antragsteller	Maßnahme	Auszahlung
14	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin für Kita McNair in Zehlendorf	Projekt "Zusammen zu malen" mit einem Künstler, Bilderrahmen, Organisation einer Ausstellung	500,00
15	Nachbarschaftsheim Schöneberg e.V., Holsteinische Str. 30, 12161 Berlin für Familienzentrum JeverNeun	Renovierungsarbeiten, Anschaffung einer Sitzzecke, Stoff, Pflanzen, Regale Bepflanzungen, Saatgut, Gartengeräte für das Außengelände der	2.340,00
16	Fink e.V., Sylke Palitzsch, Jänickestr. 95b, 14167	Integrationskita im Reha-Zentrum	2.600,00
17	Verein der Eltern und Freunde der Mühlenau-GS, Molsheimer Str. 7, 14195	Bepflanzung der Außenanlagen u. Errichtung einer Sitzgruppe auf dem Schulgelände	2.400,00
18	Turn- u. Sportclub Wannsee 1896, Chausseestr. 28	Bepflanzung der Gehwege und des Eingangsbereiches der Gymnastikhalle	500,00
19	Freundeskreis des Werner-von-Siemens Gymnasiums e.V., Beskidenstr. 3, 14129	Gardinstoff für die Verdunklung der ehrenamtlich renovierten Klassenräume	1.768,00
20	Verein der Freunde u. Förderer der Kopernikus-OS e.V., Lepsiusstr. 24-28, 12163	Kunstprojekt Treppenhaus und Flur Kopernikusschule in Zusammenarbeit mit der Wilhelm-Ostwald-Schule	3.000,00

<b>Projektliste FEIN 2012 / Bezirk Reinickendorf</b>					
<b>Schul-Nr</b>	<b>Schulname</b>	<b>Anschrift</b>	<b>Summe</b>	<b>Verwendung</b>	
12G01	Havelmüller-Grundschule	13507 Berlin Namslastr. 49-57	315,20 €	Pflanzen für Schulhof	
12G02	Grundschule am Schäfersee	13407 Berlin Baselerstr. 2-6	337,45 €	Renovierung der Klassenräume	
12G03	Reginhard-Grundschule	13409 Berlin Letteallee 39-41			
12G04	Till-Eulenspiegel-Grundschule	13407 Berlin Humboldstr. 8-13	744,35 €	Renovierung Klassenräume, Erneuern und streichen Pinnwände, Pflanzgefäße	
12G05	Kolumbus-Grundschule	13409 Berlin Büchsenweg 23a	298,67 €	Pflanzen und Pflanzgefäße für Schulhof	
12G06	Hausotter-Grundschule	13409 Berlin Hausotterplatz 4	301,74 €	Verschönerung der Außenanlagen	
12G07	Mark-Twain-Grundschule	13403 Berlin Auguste-Viktoria-Allee 95	445,99 €	Gartengeräte/Fassadenfarbe	
12G09	Grundschule an der Peckwisch	13439 Berlin Tornower Weg 24-36	1.188,94 €	Gartenhaus für Konfliktlotsen	
12G10	Peter-Witte-Grundschule	13437 Berlin Rathauspromenade 75	566,27 €	Ausstattung von Betreuungsräumen, Renovierung der Außenanlage	
12 G11	Ringelnatz-Schule / Hort	13437 Berlin Wilhelm-Gericke-Str. 7-13			
12G12	Borsigwalder-Grundschule	13509 Berlin Mirastr. 100	297,61 €	Material für Bastelarbeiten/Dekorationen	
12G13	Franz-Marc-Grundschule	13507 Berlin Treskowstr.26-31	162,48 €	Renovierung von Klassenräumen	
12G14	Alfred-Brehm-Schule	13507 Berlin Aschenberger Weg 8A	576,30 €	Renovierung von Klassenräumen, Pflanzen für Schulbeete	
12G15	Hoffmann-v.-Fallersleben-GS	13509 Berlin Ziekowstr. 80-88	778,47 €	Material für Klassenzimmerregale	
12G17	Ellef-Ringnes-Grundschule	13503 Berlin Stolpmünder Weg 45	730,50 €	Schulhofbepflanzung, Farbe für Außenfassade, Renovierung von Hort- u	
12G18	Grundschule am Tegelschen Ort	13505 Berlin Gerindeweg 11-23	235,90 €	Material für Erneuerung von Stellwänden, Pflanzen für den Schulhof	
12G19	Münchhausen-Grundschule	13469 Berlin Artemisstr. 22-26	500,85 €	Material für Schulpavillon	
12G20	Grundschule am Vierrutenberg	13469 Berlin Am Vierrutenberg 59-65	454,57 €	Material für die Gestaltung des Schulhofes, Pflanzen	
12G21	Grundschule am Fließtal	13467 Berlin Seebadstr. 42-43	295,94 €	Farbe für ein Gartenhaus, Material für den Schulhof	

12G22	Gustav-Dreyer-Grundschule	13467 Berlin Freier-v-Stein-Str. 31			
12G23	Victor-Gollancz-Grundschule	13465 Berlin Gollanczstr. 18-24	233,94 €	Renovierung von Klassenzimmern	
12G24	Renee-Sintenis-Grundschule	13465 Berlin Laurinsteig 39-45	164,03 €	Material für Klassenraum	
12G26	Märkische Grundschule	Dannenwalder Weg 163-165	285,52 €	Renovierung von Klassenräumen	
12G27	Chamisso-Grundschule	13435 Berlin Senftenberger Ring 27	136,90 €	Materail für Gestaltung des Schulhofes, Verschönerung der Schulbüche	
12G28	Grundschule i.d.Rollbergen	13469 Berlin Waldshuter Zeile 6	674,32 €	Ausstattung von Klassenräumen, Verschönerung des Schulhofes	
12G29	Hermann-Schulz-Grundschule	13403 Berlin Kienhorststr. 67-79	1.306,29 €	Renovierung der Klassenräume, Errichtung eines Schulbackofens	
12G30	Reineke-Fuchs-Grundschule	13403 Berlin Foxweg 15	296,57 €	Materail für Renovierung eines Klassenraumes	
12G31	Hannah-Höch-Grundschule	13435 Berlin Finsterwalder Str. 56			
12G32	Charlie-Chaplin-Schule	Wilhelmsruher Damm 90-94			
12G33	Lauterbach-Schule	13435 Berlin Senftenberger Ring 43-45	337,90 €	Renovierung eines Klassenraumes, neues Holz für Bänke	
12G34	Otfried-Preußler-Grundschule	13503 Berlin Schulzendorfer Str. 99		Gestaltung des Schulgartens	
12K01	Julius-Leber-Oberschule	13507 Berlin Treskowstr. 26-31			
12K02	Bettina-von-Arnim-OS	13435 Berlin Senftenberger Ring 49			
12K03	Max-Beckmann-Oberschule	13403 Berlin Auguste-Viktoria-Allee 37			
12K04	Paul-Löbe-Oberschule	13407 Berlin Lindauer Allee 23	184,48 €	Gestaltung von Schulräumen	
12K05	Gustav-Freytag-Oberschule	13409 Berlin Breitkopfsstr. 68-80	302,70 €	Foyergestaltung	
12K06	Benjamin-Franklin-Oberschule	13509 Berlin Sommerfelder Str. 5-7			
12K07	Jean-Krämer-Schule	13437 Berlin Alt-Wittenau 8-12	1.005,73 €	Gestaltung von Klassenräumen, Schulhofbegrünung, Farbe für Sitzbänke	
12K08	Greenwich-Oberschule	13435 Berlin Finsterwalder Str. 52-54	1.173,68 €	Gestaltung der Klassenräume, Bau von Möbeln für den Innenhof	

12K09	Carl-Benz-Oberschule	13467 Berlin Heidenheimer Str. 53-54	257,14 €	Neugestaltung von Aufenthaltsräumen
12K10	Carl-Bosch-Oberschule	13467 Berlin Frohnaauer Str. 74	1.099,40 €	Neugestaltung von Aufenthaltsräumen
12K11	Albrecht-Haushofer-Oberschule	13503 Berlin Kurzebracker Weg 40-46	299,14 €	Renovierung von Klassenräumen
12Y01	Friedrich-Engels-Oberschule	13407 Berlin Emmentaler Str. 67		
12Y02	Europäische Schule- Bertha-von-Sutner	13409 Berlin Reginhardstr. 172	322,36 €	Renovierung der Klassenräume, Verschönerung des Schulhofes
12Y03	Humboldt-Oberschule	13509 Berlin Hartzfeldallee 2-4	285,34 €	Farbe für Klassenräume
12Y04	Gabriele-von-Bülow-Oberschule	13509 Berlin Brügge-Weg 63	999,46 €	Schulhofgestaltung, Farbe für Klassenräume
12Y05	Georg-Herwegh-Oberschule	13467 Berlin Fellbacher Str. 18-19	427,37 €	Neugestaltung von Klassenräumen
12Y06	Schulfaarm Insel Scharfenberg	13505 Berlin Tegefort	602,38 €	Instandsetzung der Ruder- und Padelboote
12Y07	Romain-Rolland-Oberschule	13469 Berlin Place Mollere 4 Cite Foch		
12Y08	Thomas-Mann-Oberschule	13439 Berlin Königshorster Str. 10		
12S01	Stötzner-Schule	13509 Berlin Tietzstr. 26-28		
12S02	Richard-Keller-Schule	13467 Berlin Olafstr. 32-34		
12S03	Lauterbach-Schule	13435 Berlin Senftenberger Ring 43/45	379,08 €	Klassenzimmerrenovierung
12S04	Schule am Park	13437 Berlin Eichborndamm 276-284	382,88 €	Material für Malerarbeiten im Schulgebäude
12S05	Wiesengrund-Schule	13467 Berlin Frohnaauer Str. 74-80		
12S06	Toulouse-Lautrec-Schule	13509 Berlin Mirastr. 120-126	437,80 €	Verschönerung der Horträume
12P01/04	Kath.Schule Salvator	13469 Berlin Fürst-Bismarck-Str. 8-10		farbliche Gestaltung der Wände im Schulgebäude
12P02	Waldorf-Schule MV	13435 Berlin Treuenbrietzenener Str. 28	306,00 €	Gestaltung der Außenanlagen
12P03	Evang.Schule Frohnau	13465 Berlin Benediktinerstr. 11-17		
Summe			20.131,64 €	

# FEIN-Projekt 2012 - Sportvereine / Kleinbudget

Verein	Anschrift	Maßnahme	bewilligt
1. BFC Alemannia 1890 e.V.	Ollenhauerstr. 64 E 13403 Berlin	Renovierung des Vereinskasinos	950,00
2. Berlin Flamingos e.V.	Nordhellesteig 3 A 13507 Berlin	Renovierung des Vereinshauses und Errichtung von zwei Dugouts	2.350,00
3. Berliner Kanu Club Borussia e.V.	Scharfenberger Str. 50 13505 Berlin	Renovierung der Steganlage (neue Stahlträger), Erneuerung des Kaminofens im Vereinshaus	2.550,00
4. Club Bouliste de Berlin e.V.	Rue Doret 8 13405 Berlin	Erneuerung des Fußbodens im Clubhaus	1.450,00
5. FC Arminia Heiligensee e.V.	Elchdamm 176 13503 Berlin	Renovierung des Vereinshauses	1.000,00
6. Frauensport und Kampfkunst e.V.	Amendestr. 79 13409 Berlin	Renovierung der Trainings- und Umkleieräume	570,18
7. Hermsdörfer SC 1906 e.V.	Boumannstr. 11-13+15 13467 Berlin	Umgestaltung der Außenfläche und Erneuerung von Sitzgelegenheiten	399,91
8. Heiligenseer Kanu-Club e.V.	Hennigsdorfer Str. 125-135 13503 Berlin	Erneuerung der Fenster des Clubhauses	1.100,00
9. Ländlicher Reiterverein Tegel e.V.	Waldmannsluster Damm 10 13507 Berlin	Erneuerung des Reitställen-Dachs	2.867,81
10. Nordberliner Tauchverein e.V.	Eisenhammer Weg 22-24 13507 Berlin	Erneuerung des Holzzaunes auf dem Vereinsgelände	650,00
11. Rudercub Saffonia 08 e.V.	Fährstr. 16 13503 Berlin	Anlegung eines Grillplatzes, Renovierung des Stegges, Instandsetzung der Außenbeleuchtung	1.012,10
12. Rudercub Tegelort e.V.	Schwarzspechtweg 42-44 13505 Berlin	Renovierung des Vereinshauses, Verschönerungsmaßnahmen der Außenanlage, Sandkastenerneuerung	1.650,00
13. Reimickendorfer Miniatur-Golfport-Club e.V.	Königshorster Straße 13439 Berlin	Instandsetzung der Bahnen, der Lichtenanlage und Erneuerung der Sitzbänke	1.000,00
14. Reit- und Fahrverein Diakoniezentrum Heiligensee e.V.	Diakonieweg 6 13503 Berlin	Renovierung der Richtertribünen am Außenplatz und in der Reithalle	700,00
15. SC Borsigwalde 1910 e.V.	Tietzstr. 33-41 13509 Berlin	Fassadenrenovierung, Umrüstung der Elektrik	2.400,00
16. Tegeler-Schützen-Verein e.V.	Uranusweg 34 13405 Berlin	Erneuerung der Vereinshaus-Ausstattung (Tische, Stühle, Bänke)	1.468,36
17. TSV Berlin-Wittenau 1896 e.V.	Senftenberger Ring 53 13435 Berlin	Renovierung der Geschäftsräume (neue Jalousien, Streichen der Fassade, Bepflanzung der Blumenkübel)	1.550,00
18. Tennisverein Frohnau e.V.	Schönfließ Str. 11 A 13465 Berlin	Umgestaltung des Midcourt-Tennisplatzes (Verlegung des Spielplatzes u. Wasserleitungen, Umgestaltung der Grünflächen)	1.000,00
19. VfL Tegel 1891 e.V.	Hatzefeldallee 29 13509 Berlin	Renovierung der Kegelbahn	600,00
20. Wassersportverein Tegel Süd e.V.	Neheimer Str. 3 13507 Berlin	Bepflanzung der Außenanlage, Erneuerung der Tischtennis-Platte, der Schaukel und des Mülltonnenschanks	1.000,00
21. Wassersportgemeinschaft Heiligensee e.V.	Lubminer Pfad 13 13507 Berlin	Dachsanierung des Clubhauses, Wärmedämmung u. Fenstererneuerung, Erneuerung der Beleuchtung in der Bootshalle	1.600,00
<b>Summe</b>			<b>27.868,36</b>

### Sachmittel für freiwilliges Engagement in Nachbarschaften im Bezirk Mitte 2012

Antrag Nr.	Antragsteller / Einrichtung	Zweck	Sachmittel	Bewilligte Mittel
1	BSC Rehberge 1945 e.V. Herr Engelsleben Sambesistr. 11 13351 Berlin	Grundsanierung des Platz 3,4 und 5	Div. Ausstattungsgeräte: Aufrauhschiene, Scharrier, Alu Schaufel. Ziegemehlverteiler, Tennislinien, Tennispfosten, Tennisnetze, Schleppnetzen usw.	2.000 €
2	Head&Hair Frau Reiche Otawiestraße 17 13351	Initiative zur Bepflanzung von Baumscheiben in der Otawiestraße	Pflanzen	400 €
4	Anna-Lindh-Schule Guineastraße 17-18 13351 Berlin	"Treffpunkt Schule" im Schulgarten, Schaffung eines Kommunikations- und Begegnungsortes	Tische, Holzbänke	2.000 €
5	Papageno Grundschule Bergstraße 58 10115 Berlin	1) Renovierung der Treppenhäuser im Hauptgebäude durch Eltern, LehrerInnen und ErzieherInnen 2) Elektro- und Wasseranschlüsse legen im Schulgarten	Div. Material	2.500 €

6	<b>Förderverein Freunde und Förderer der Grundschule am Brandenburger Tor e.V.</b> Wilhelmstraße 52 10177 Berlin	Malermäßige Instandsetzung von Unterrichtsräumen	Div. Material	1.200 €
8	<b>John-Lennon-Gymnasium</b> Zehdenicker Straße 17 10119 Berlin	Renovierung der Sitzcke auf dem Schulhof neben der Turnhalle	Gartengeräte, Pflanzen, Holzschutzfarbe etc.	2.500 €
10	<b>Nachbarschaftszentrum "Bürger für Bürger"</b> Brunnenstraße 145 10115 Berlin	1) Ausstattungergänzung des Treffs, Schränke zur Aufbewahrung verschiedener Materialien für die Gruppen 2) Gestaltung des Mädchentreffs	2 Regal-/Schrankwände, div. Materialien für den Nachhilfeunterricht, Spiele für Spieletreff usw.	1.000 €
11	<b>SV Rot-Weiß Viktoria Mitte</b> 08 e.V. Am Zirkus 5 10117 Berlin	Einrichtung von Sitzcken im Keller des Gebäudes am Sportplatz Stralsunder Straße zur Betreuung von Kindern aus dem Kiez (Hausaufgabenhilfe, kreative Angebote, Treffpunkt..)	Div. Materialien zum Boden versiegeln, Sitzmöbel, Spiele für Kinder usw.	1.000 €
12	<b>Fördervereinn der Kita St. Laurentius</b> Bandelstraße 41 10559 Berlin	Einrichtung eines kleinen Nutz- bzw. Schulgarten in der Kita	Pflanzen, Steinplatten..	1.500 €
13	<b>Schulstation Hedwig-Dohm-Oberschule</b> Frau Künstner Stephanstraße 27 10559 Berlin	Zusammen mit den SchülerInnen der Jahrgangsstufe acht und den Eltern soll der Schulgarten verschönert werden	Gartengeräte, Pflanzen, Holzschutzfarbe etc.	1.000 €



15	Förderverein Gesundbrunnenschule Prinzenallee 8 13347 Berlin	Verschönerung und Reparaturen von Fluren und Klassenräumen durch Mitglieder des Fördervereins	Div. Materialien	1.500 €
16	EKT Gänseblümchen Glasgower Straße 26 13349 Berlin	Renovierung Raum Kinder-Garderobe	Div. Materialien	1.400 €
19	Jenny de la Torre Stiftung Gesundheitszentrum für Obdachlose Pflugstraße 12 10115 Berlin	Errichtung eines Holzpavillons im Garten als Treffpunkt für PatientInnen, BesucherInnen sowie AnwohnerInnen aus der Nachbarschaft	Material/Holzpavillion	2.000 €
20	Bibliothek am Luisenbad Frau Zückler Groninger Straße 24 13347 Berlin	Ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung durch 10 Ehrenmäter	div. Verbrauchsmaterial	77 €
21	Förderverein GuthsMuths- Schule Mitte e.V. Frau Irina Szöcker Mollstraße 8 10178 Berlin	Ausbau "Grünes Klassenzimmer"	Spaten, Harken, Gießkannen, Rindenmulch, Pflanzen etc.	734 €
25	Initiative Buttman 16 Gangway e.V. Schumannstraße 5 10117 Berlin	Verschiedene Maßnahmen und Projekte	Div. Materialien	1.000 €
27	Verein der Freunde der St. Ansgar und der St. Laurentius-Kirche in Berlin Mitte (Tiergarten) e.V. Frau Drobek Klopstockstraße 31 10557 Berlin	Verbesserung der Bepflanzung der Grünanlagen um die St. Ansgar-Kirche, Blumenzweibeln im Grünstreifen auf der Altonaer Allee. Anlage eines Kräutergartens im Kirchengarten,	Div, Materialien, Pflanzen usw.	1.000 €

29	Schwimm-Club-Wedding 1929 e.V. Herr Thomas Bath Fennstraße 1 13347 Berlin	Renovierung der Freifläche am Vereinshaus im Freibad Plötzensee	Steinplatten, Sand für Untergrund	2.350 €
33	KiB gGmbH Kinder in Bewegung - Kita Hansa Spatzen Klopstockstraße 29 10557 Berlin	Verschönerung der Gruppenräume und Mehrzweckräume durch Eltern	Div. Renovierungsmaterial	300 €
34	SEHstern e.V. Psychosoziale Beratung und Betreuung Frau Ledebeur für Kita Silberstern Stettiner Straße 56 13355 Berlin	Anlegen eines Gemüsegartens durch Eltern und ErzieherInnen	Mutterboden, Gerätehäuschen, Gewächshaus	1.445,-€
35	Leben in Würde e.V. gemeinnütziger Verein im Wohnpflegezentrum am Jüdischen Krankenhaus Berlin Schulstraße 97 13347 Berlin	Wohnumfeldgestaltung für BewohnerInnen des Wohnpflegezentrums Einrichtung von zwei Gewächshäusern	Gewächshäuser, Mutterboden, Pflanzen	2.000 €
36	abc city kids e.V. Kila "Spreeferdchen" Köpenicker Straße 45 10179 Berlin	Renovierung des Kinderladens, Austausch von Deckenplatten durch die Vereinsmitglieder	Deckenplatten	725 €
39	Fröbel Kindergarten "Casa Fantasia" Anklamer Straße 38, 10115 Berlin	Renovierung des Eingangsbereichs	Renovierungsmaterial	500 €

46	Kita Lichtenberger Straße Frau Lindner Kratustraße 28 10243 Berlin	Aufbau eines Holzzaunes und mehrerer Holzpodeste zum Klettern und Spielen im Garten der Kita	Holzmaterial	3.500 €
49	Irene Einhäupl-Lesepatin an der Ernst Schering Oberschule Lütticher Str. 47-48 13353 Berlin	Ausstattungsergänzung Lesepatenschaft,	Bücher, Klebeschuttfolie, Bücherständer	467 €
51	Bürgerinitiative Brüsseler Kiez Frau Breitefeld-Markowski Brüsseler Str. 38 13353 Berlin	Herrichten der vorhandenen Promenade Antwerpener Straße, Pflege der Promenade Antwerpener Lütticher Str.	Ankauf von Pflanzen, Sträuchern,	1.500 €
52	Trägerwerk Soziale Dienste in Berlin und Brandenburg gGmbH Kiez Cafe "Nimba" Guineastr.27 13351 Berlin	Soziales Beratungszentrum und Kieztreff für älteren AnwohnerInnen im Kiez, Freizeitgestaltung	Div. Bastelmaterial, Verbrauchsmaterial	300 €
55	SV Blau Weiß Berolina Mitte 49 e.V. C/o Rechtsanwältin Grawert und Partner Monbijouplatz 12 10178 Berlin	Renovierung von Funktionsräumen auf dem Sportplatz, Instandsetzung von Sportmaterialien und Einrichtungsgegenständen, Pflege Neuanlage von Grünanlagen auf dem Sportplatz	Entsprechende Materialien	2.000 €
56	Sozialwerk des dffb (Dachverband) e.V. Club Spittelkolonnaden Leipziger Str. 47 10117 Berlin	Renovierung der Räume im Treffpunkt und Ausstattungsergänzung	Farben, Renovierungsmaterial, 24 Stühle für das Cafe, Reinigung der Vertikallamellen 525€ und Reinigung des Fußbodens ca. 350€	2.000 €

57	Sportverein IHW Alex 78 e.V. In den Ministergärten 2 10117 Berlin	Pflege und Wartung des Sportgeländes	Div. Materialien: Schlagbohrmaschine, Begrenzungszäunne, Briefkasten,, Sonnenschirme, Div. Handwerksgeräte	1.500 €
58	Frauenort-Augusta Zukunft Bauen e.V. Frau Lichtenberg Brunnenstr. 75 13355 Berlin	Renovierung des Gemeinschaftsraumes	Farbe	150 €
59	Förderverein Stadtbibliothek Mitte e.V. c/o Bruno-Lösche- Bibliothek Perleberger Str. 33 10559 Berlin	Antrag für 3 Projekte: 1) Gartenpflege Hansabibliothek Altonaer Str. (300E) 2) Gartenpflege Bruno-Lösche- Bibliothek (200€) 3) Gartenpflege Bibliothek am Luisenbad, Travemünder Str. 2 (400€)	Div. Materialien, Blumenerde, Pflanzen usw.	900 €
60	INA.KinderGarten gGmbH Brüssefer Straße 30 13353 Berlin	Ausbau Begegnungsort Garten/ Aufbau eines "Matschitsches"	Div. Materialien	2.400 €
63	Frauenmusikzentrum Lärm und Lust e.V. Schwedenstraße 14 13357 Berlin	Renovierung zweier Vereinsräume	Farbe und Renovierungsmaterial, Teppich	700 €
65	ABC Zentrum Berlin e.V. für Sportplatz Holzmarktzr. 55 Luise-Zeit-Str.43 12683 Berlin	Verschönerung und Restaurierung des Sportplatzes, Austausch von Grünpflanzen, Anschaffung eines Pavillions, Container reparieren...	Div. Materialien	1.200 €
66	Zukunft e.V. Verein für Jugendarbeit und Jugendkultur Edinburger Str. 55 13349 Berlin	Projekt "Generationen verbinden" Ausstattungsergänzung	Div. Materialien, Stoffe, Bastelmaterial Kleinstzubehör....	300 €

67	Turn- und Sportverein Berlin-Wedding 1862 e.V. Tennisabt.-Geschäftsstelle c/o Herr Mondroch Uferstr. 18 13357 Berlin	Restaurierung der Sitzgarnituren im Clubhaus auf der Tennisanlage Rehberge (Ostseite)	Stoff	942 €
68	Tut gut e.V. - Verein für Generationenarbeit, bürgerschaftliches Engagement und Nachbarschaftsarbeit Schwyzer Str. 22 13349 Berlin	Ausstattungsergänzung, Zubehör für den Nachbarschaftstreff	Spiel- Bastel- und Beschäftigungsmaterialien	300 €
73	AWO Kinder- und Jugendeinrichtung Belfermannstr. 65, 13357 Berlin	Fußbodenrenovierung der Küche in der Jugendeinrichtung	Fußbodenbelag, E-Herd	900 €
74	Die Arche Berlin Wedding Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V. Brienzer Str. 22 13407 Berlin	Umbau/Renovierung des Jugendraumes mit den Jugendlichen	Wandfarbe, Milchglasfolie, Farbe für Heizkörper usw.	850 €
75	KREATIVHAUS e.V. Fischerinsel 3 10179 Berlin	Verschiedene Maßnahme im Rahmen des "Berliner Freiwilligentages", die der Verbesserung des Hauses zu Gute kommen, z.B. Renovierung der Fenster, des Studios, und Außenarbeiten	Div. Materialien: Farbe, Renovierungsmaterial, Putzmittel, Holzplatten, Holzdielen, Schutzkleidung für die Freiwilligen usw.	1.900 €

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Kapitelbezeichnung –

## **Titel 54010 – Dienstleistungen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bericht zu den einzelnen Maßnahmen“  
*SPD und CDU*

1. „Bitte um ausführliche Darstellung der einzelnen Programme inklusive Finanzvolumen, Zielstellung und Erfolgskontrolle.“
2. Wie wird der Erfolg der Arbeit der QM-Teams, der „Zukunftsinitiative Stadtteil“ etc. gemessen? Wie kann garantiert werden, dass der Mitteleinsatz effizient und effektiv ist? Wie groß ist also der Nutzen im Verhältnis zum Aufwand? Welche Ziele werden definiert und in welchem Verhältnis steht dazu das erreichte Ziel?
3. Wie soll die beabsichtigte stärkere Einbeziehung der Bezirke in die Planung und Durchführung der Maßnahmen haushaltstechnisch erfolgen?
4. Gesetzeserarbeitung „Wohnungsbaugesetz Berlin“: Bitte um Erläuterung“  
*Die Linke*

„Weshalb sinken die Ausgaben für die Beauftragten der QM-Gebiete ab 2015 um über 1,5 Mio Euro? Ist damit ggf. auch eine Reduktion der QM-Gebiete verbunden?“  
*Bündnis 90/Die Grünen*

„Fachbegleitungskosten zum „Wohnungsbaugesetz Berlin“ mit je 100 TEUR 2014/15 – wie errechnen sich diese Kosten?“  
*Piraten*

Hierzu wird berichtet:

### **Zu 1.**

#### QM-Vergütungen

Für die QM-Teams gibt es eine einheitliche Vertragsgestaltung. Gemäß Vertrag sind von allen Trägern folgende Aufgaben zu leisten:

- Stadtteilkoordination
- Bewohneraktivierung und Entwicklung eines stetigen Bewohnerengagements
- Projektinitiierung und –begleitung
- Vorlage eines Handlungskonzeptes, Berichterstattung und Mitwirkung an der Erfolgskontrolle
- Quartiersbezogene Information und Öffentlichkeitsarbeit

Es erfolgt eine Abstufung der Stundenkontingente nach Größe der Gebiete zwischen 3.440 und 4.000 Stunden je Jahr.

Darüber hinaus werden Mittel zur Finanzierung von Öffentlichkeitsmaßnahmen des Berliner Quartiersmanagements bereitgestellt: So wurde eine Firma mit dem Websupport des Dachportals als Netzwerk der 34 Berliner Quartiersmanagementgebiete beauftragt, sie erhält 2014 und 2015 jeweils 95.000 €.

#### STATTTBAU:

Die „Beratungsstelle für generationenübergreifendes Wohnen“ arbeitet unter dem Namen „NETZWERKAGENTUR GenerationenWohnen“ ([www.netzwerk-generationen.de](http://www.netzwerk-generationen.de)) seit dem 01.04.2008. Mit der Trägerschaft hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung nach EU-weiter Ausschreibung die STATTTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH beauftragt.

Die Aufgaben der Beratungsstelle sind

- 1.) die Beratung von Einzelinteressenten, Wohngruppen, Baugemeinschaften, Vermietern und Investoren in allen Angelegenheiten des generationsübergreifenden Wohnens zur Miete und im Eigentum,
- 2.) die Zusammenarbeit mit Senatsverwaltungen, Bezirken, Fachverbänden sowie anderen Beratungsstellen und Informationsanbietern in Fragen des generationsübergreifenden Wohnens,
- 3.) die Bearbeitung von bestimmten Einzelangelegenheiten, wie etwa Standortanalysen für Neubauvorhaben, Planungsworkshops mit Wohngruppen-Interessierten oder Interessenbekundungsverfahren zum Erwerb von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken landeseigener Unternehmen durch generationengemischte Wohnprojekte.

Inhaltliche Beratungsschwerpunkte sind die Themenfelder gemeinschaftliche und genossenschaftliche Wohnformen beim Neubau oder bei der Umnutzung oder Modernisierung von Bestandsobjekten, Wohnen im Mehrgenerationen-Verbund sowie Wohnen im Alter.

Beratungsthemen umfassen planerische, baufachliche, finanzierungstechnische, rechtliche und sozial-organisatorische Fragen des Bauens und Wohnens in der Gemeinschaft und im Generationenverbund.

Die Netzwerkagentur berichtet durch regelmäßige Newsletter über den Sachstand in den genannten Themenfeldern. Durch Veranstaltungen wie die regelmäßigen Freitagscafé's hat sie in mehreren Bezirken zum Aufbau von Interessentennetzwerken zum Thema Generationen Wohnen (gemeinschaftliches Wohnen) beigetragen.

Als Finanzierungsmittel sind jährlich jeweils 250.000 € vorgesehen.

Die Kontrolle der Arbeit der STATTTBAU erfolgt über eine Steuerungsgruppe, bestehend aus Vertretern von SenStadtUm und Sen Arbeit, Integration und Frauen sowie durch einen jährlich von der STATTTBAU zu erstellenden Bericht.

#### Fachcontrolling WBG's:

Das Fachcontrolling der städtebaulichen WBG's wird ausschließlich von SenStadt ohne externe Beratung durchgeführt. Für eventuell erforderliche Fachgutachten zur zielführenden Steuerung sind diese Ausgaben angemeldet. Hierfür sind Mittel in Höhe von jeweils 20.000 € veranschlagt. Es wird sich um thematisch abgeschlossene Einzelbeauftragungen handeln. Sollte ein Fachgutachten beauftragt werden, erfolgt dies durch den zuständigen Fachbereich, der auch die Erfolgskontrolle vornimmt.

#### Ausgaben für das Wohnraumgesetz Berlin:

Für den Fall der Novellierung des Wohnraumgesetzes Berlin wird voraussichtlich spezialisierter wohnungsökonomischer und oder juristischer Sachverstand benötigt. Die Kostenschätzung basiert auf Erfahrungswerten mit vergleichbaren Arbeitsaufträgen.

**Zu 2.**

Die Förderziele und die Fördersystematik sind im Rahmen der Verwaltungsvorschrift über die Gewährung von Fördermitteln im Rahmen der Zukunftsinitiative Stadtteil vom 28.3.2007 (VV ZIS 2007) definiert. Die Regelungen zur Erfolgskontrolle der einzelnen Maßnahmen ergeben sich aus der LHO (AV 11a zu § 44 LHO). In der jeweiligen Projektphase – vor, während und nach der Förderung – erfolgt eine Beurteilung der Wirksamkeit von Maßnahmen. Diese Aufgabe wird in eigenverantwortlicher Arbeit durch die bezirklichen Förderstellen wahrgenommen.

Die jeweiligen Programmziele sind lokal spezifisch in Integrierten Handlungs- und Entwicklungskonzepten (IHEK) oder Integrierten Stadtteilkonzepten (INSEK) umfassend beschrieben. Sie bilden den jeweils strategischen Ausgangspunkt und liefern durch ihre kontinuierliche Fortschreibung Anhaltspunkte für den erreichten Grad der Umsetzung. Dieser spiegelt sowohl die erzielten Projektergebnisse als auch die Tätigkeiten der QM-Teams zur Aktivierung und Vernetzung im Quartier wieder. Aus ihnen ergeben sich somit Bewertungen, in welchen Handlungsfeldern ein besonders effizienter Mitteleinsatz erfolgt ist bzw. zukünftig zu erwarten ist. Auf dieser Basis erfolgt dann die Prioritätensetzung für die Arbeit der QM-Teams sowie unter Mitwirkung des Quartiersrates die Entscheidung, durch welche Projekte sich die weitere Gebietsentwicklung am effektivsten beeinflussen lässt.

**Zu 3.**

Die Zusammenarbeit bei der Programmumsetzung ist in den einzelnen Programmen unterschiedlich strukturiert und an der jeweiligen Programmphilosophie ausgerichtet. Fast alle investiven Mittel werden im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung durch die Bezirke umgesetzt, wodurch haushaltstechnisch bereits eine sehr starke Einbeziehung der Bezirke gewährleistet wird. Damit obliegt den Bezirken die unmittelbare Programmdurchführung, die durch die Programmsteuerung durch die Hauptverwaltung auch aufgrund formaler Finanzierungsrichtlinien begleitet wird.

**Zu 4.**

vgl. Ausführungen unter 1. „Ausgaben für das Wohnraumgesetz (nicht Wohnungsbaugesetz – Fehler in den Erläuterungen) Berlin“

Die Ausgaben für die beauftragten QM-Teams sinken 2015 nicht, sondern bleiben im Vergleich zu 2014 konstant. Wie in der Erläuterung des Titels dargestellt, ist vorgesehen, für die Finanzierung ab 2015 EFRE-Mittel in Höhe von 1,5 Mio. € je Jahr einzusetzen. Diese sind zunächst zentral bei Kapitel 1330, Titel 68691 veranschlagt.



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Kapitelbezeichnung –

## **Titel 54021 – Dienstleistungen für die Förderprogramme der Städtebauförderung**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Ausführlichere Informationen“

*SPD und CDU*

„Bitte um Begründung für die Erhöhung der Ausgaben.

Zuf.: Bitte um Bericht zur geplanten Evaluation des Teilprogramms Soziale Stadt.“

*Bündnis 90/Die Grünen*

1. „Bitte um ausführliche Darstellung der einzelnen Programme inklusive Finanzvolumen, Zielstellung und Erfolgskontrolle.
2. Welche Gründe sieht der Senat, um bildungs- und arbeitspolitische Maßnahmen unter der Rubrik Städtebauförderung zu führen? Inwieweit wären die Bildung und Arbeit betreffenden Teilprogramme besser in anderen Senatsverwaltungen anzusiedeln?
3. Wie soll die beabsichtigte stärkere Einbeziehung der Bezirke in die Planung und Durchführung der Maßnahmen haushaltstechnisch erfolgen?
4. Abwicklung einiger Programme: wie erfolgt die Erfolgskontrolle bzw. die Kontrolle eines effizienten und effektiven Mitteleinsatzes?“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

Aus diesem Titel werden Dienstleistungen zu unterschiedlichen Themenbereichen finanziert. Ein direkter Vergleich der einzelnen Leistungen ist nicht möglich, da jede Leistung den spezifischen Zielsetzungen entsprechend vertraglich gebunden wurde. Auch die Vergütung der Leistungen ist aufgabenspezifisch und insofern nicht vergleichbar. Die beauftragten Büros wurden entweder über Ausschreibungen für einen im Vorfeld definierten Zeitraum ausgewählt oder aus wirtschaftlichen Gründen aufgrund spezifischer Detail- und Fachkenntnisse für eine definierte Leistung ausgewählt.

Die einzelnen Programme werden nachfolgend näher erläutert (die Reihenfolge entspricht der in den Erläuterungen dieses Titels):

Zu a)

Die Aufgabe der Programmservicestelle ist die fördertechnische Abwicklung (Prüfung von Bewilligungen, Auszahlungen und Verwendungsnachweisen; Berichterstattung) der EFRE-kofinanzierten Projekte sowie einzelner ausschließlich national finanzierter Projekte als Dienstleistungen für die Verwaltungen (Bezirke, SenStadtUm). Grundlage für die Prüfungen der EFRE-kofinanzierten Projekte ist der EFRE-Kontrollleitfaden. Die Beauftragung umfasst abhängig vom Programmvolumen bislang etwa zwischen 500.000 – 2.600.000 €/Jahr.

Die Zukunftsinitiative Stadtteil (ZIS) umfasst die Teilprogramme Soziale Stadt, Bildung im Quartier, Stadterneuerung und Stadtumbau (Ost / West).

Die Aufgabe ist durch hohe Prüfstandards, eine Vielzahl von Fördernehmern sowie einen hohen Termindruck geprägt. Trotz mancher Unzufriedenheit im Einzelfall, die auch dem Prüfauftrag selbst geschuldet ist, ist insgesamt die Zufriedenheit in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.

Zu b)

Weil derzeit die EFRE-Verordnung und auch das Operationelle Programm Berlins für die künftige Strukturfondsförderperiode noch nicht verabschiedet sind, können auch noch keine exakten Aussagen zum Aufgabenbereich des künftigen externen Dienstleisters getroffen werden.

Zu c)

Für das Programm QUAB sind gesamt 120.000 €/Jahr veranschlagt. Dieser Ansatz verteilt sich hälftig auf

- KEBAB gGmbH, die seit 1986 als Träger für dieses Programm tätig ist und sich als ein zuverlässiger, leistungsstarker Partner erwiesen hat;
- IBB, als zentrale Förderbank des Landes Berlin betreut sie die kaufmännische Umsetzung des Programms professionell.

Zu d)

Zu den einzelnen Programmen des Stadtumbaus wird auch auf die Hauptausschussvorlage rote Nr. 2359 B der 16. Wahlperiode sowie auf den 27. Stadterneuerungsbericht (Drs. Nr. 16/3736) verwiesen.

Die Erfahrungen mit den bislang beauftragten Büros sind sehr gut; die Arbeit ist unerlässlich bei der Bewältigung der fachlichen Anforderungen zur Steuerung integrierter, gebietsbezogener Stadtumbauprozesse und zur Umsetzung der Projekte der Stadtumbauprogramme (einschl. der Sicherung der EFRE-/ Bundesfördermittelinanspruchnahme); sie dienen der Sicherung der erforderlichen Kontinuität und Qualität der Arbeit.

Zukünftige Beauftragungen werden die gleiche Zielsetzung haben.

Mit Unterstützung der beauftragten Büros sind die Förderprogramme Stadtumbau Ost und Stadtumbau West in den letzten Jahren gemeinsam von Bund und Ländern evaluiert worden. In Folge dessen hat der Deutsche Bundestag 2009 beschlossen, das Programm Stadtumbau Ost bis 2016 zu verlängern. Für den Stadtumbau West wurde seitens der Gutachter und der die Evaluation begleitenden Lenkungsgruppe ebenfalls eine Verlängerung bis 2019 empfohlen, da das Programm sich bewährt hat und andere private und öffentliche Investitionen in erheblichem Umfang anstößt.

Zu e)

Die Aufgabe des Beauftragten, der gemeinsam von den teilnehmenden Städten beauftragt wird, ist, das Städtenetzwerk in Form von Netzwerktagungen und Arbeitskreisen zu organisieren und sich auf Ebene des Bundes und der EU für die stadtbezogenen Förderprogramme zu engagieren.

Diese Arbeit wird seit vielen Jahren in guter Qualität erledigt. So gelang es u.a. durch die Aktivitäten des Netzwerkes städtische Themen in der laufenden Förderperiode in den EU-Verordnungen zu verankern. Aktuell ist das Urban-Netzwerk ein wichtiges Forum, um die städtischen Interessen in die Diskussion um die EU-Strukturpolitik ab 2014 einzubringen.

Zu f)

Zur Begleitung und Evaluierung des Programms Soziale Stadt wird ebenso wie zur Vorbereitung der neuen EU-Förderperiode die Beauftragung externer Leistungen erforderlich, da personelle Kapazitäten nicht im erforderlichen Umfang zur Verfügung stehen.

### Evaluierung

Für die Evaluierung im Programm „Soziale Stadt“ in 2014 sind Ausgaben von 80.000 € und Verpflichtungsermächtigungen von 60.000 € veranschlagt.

Strukturen und Wirkungen des QM wurde bislang nur in der Einführungsphase im Rahmen einer externen Evaluation (empirica) bewertet. Darüber hinaus wurden besondere Teilaspekte (difu 2007 - Einbindung von Migranten in die Quartiersräte) extern begutachtet. Zur laufenden Weiterentwicklung des Programms wurde im Zeitraum zwischen 2004 bis 2009 regelmäßig die Programmevaluation auf Bundesebene (Bundestransferstelle Soziale Stadt, difu) genutzt, um Inhalte und Strukturen des Berliner Maßnahmenprogramms zu vergleichen und ggf. anzupassen.

Ziel einer weiteren Programmevaluation sollte es sein, die Wirkungsweise des Verfahrens analytisch heraus zu arbeiten sowie sinnvolle und notwendige Verfahrensanpassungen zu empfehlen. In einem ersten Schritt sollen besondere Einzeltatbestände evaluiert werden. Dazu gehört die Wirksamkeit des Verfahrens im Bereich der Förderung von sozialer und ethnischer Integration, von Bildung und des Einstiegs in Erwerbstätigkeit sowie die systematische Aufbereitung und Auswertung der im Rahmen des Programms Soziale Stadt durchgeführten baulichen Investitionsmaßnahmen.

### Externer Programmbeauftragter

Durch einen externen Programmbeauftragten werden Leistungen übernommen, die zur Umsetzung des Programms Soziale Stadt erforderlich sind, aber mangels personeller Kapazitäten nicht von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt selbst wahrgenommen werden können. Hierzu gehören insbesondere:

- Unterstützung bei der Information und Beratung zum Programm
- Unterstützung bei der Berichterstattung und bei Auswertungen
- Durchführung von Veranstaltungen

Für den externen Programmbeauftragten und die ergänzenden Dienstleistungen sind in 2014 Ausgaben von 88.000 € und Verpflichtungsermächtigungen von 408.000 € veranschlagt.

Zu g)

Die 2010 ins Leben gerufene Initiative Aktionsräume+ wird mit dem Programmjahr 2013 (Kassenraten bis 2015) in der gegenwärtigen Form beendet. Die in der Praxis des Modellprojektes bewährten Ansätze werden ab 2014 in das Programm Soziale Stadt überführt. Um die mit dieser Initiative aufgebauten Netzwerke der Bezirke und innerhalb der Berliner Verwaltung nicht zu verlieren, ist es beabsichtigt ab 2014 auch weiterhin in reduzierter Form externe Hilfe zu beanspruchen.

Diese Mittel werden überwiegend den Bezirken zur auftragsweisen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellt. Die Beauftragten werden öffentlich ausgeschrieben. Hierfür müssen jährlich rd. 400.000 € vorgesehen werden.

Zu h)

Zur Abwicklung des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz werden Dienstleistungen an die Investitionsbank Berlin (Auszahlung der Fördergelder, Baukontrolle und Schlussabrechnung) und an private Büros (ingenieurtechnische Prüfung, koordinierende und städtebauliche Leistungen, Aktualisierung des Standard-Kosten- und Maßnahmenkatalogs, denkmalpflegerische Aufgaben) vergeben. Dafür sind in 2014 Ausgaben von 457.000 € und Verpflichtungsermächtigungen von 213.000 € und in 2015 Ausgaben von 488.000 € und Verpflichtungsermächtigungen von 213.000 € veranschlagt.

Zu i)

Für das Programm Aktive Zentren ist die Firma complan Kommunalberatung GmbH mit Sitz in Potsdam als Dienstleister tätig.

Die Firma wurde 2012 durch ein europaweites Vergabeverfahren - Verhandlungsverfahren nach VOF - ausgewählt. Die Zusammenarbeit und die Arbeitsergebnisse der Firma werden als sehr zufriedenstellend beurteilt. Der Vertrag läuft bis Ende 2016. In 2014 sind hierfür Ausgaben von 262.000 € und in 2015 von 275.000 € veranschlagt.

Bei Fortführung des Programms Aktive Zentren sind für eine Vertragsverlängerung Verpflichtungsermächtigungen von 1.170.000 € mit Jahresraten von 2016- 2020 veranschlagt.

zu Frage 1): vgl. Buchstabe a – i)

zu Frage 2):

Die Erfahrungen aus den Programmumsetzungen verdeutlichen, dass nur durch einen integrierten, fachübergreifenden Interventionsansatz die Stabilisierung sozial benachteiligter Stadtteile erfolgreich sein kann. Bei der Umsetzung der Maßnahmenkonzepte werden die Ressourcen aus unterschiedlichen Fachpolitiken zusammengeführt und ergänzen sich dabei sinnvoll. Eine Verlagerung der hier im Rahmen des ZIS bereits gebündelten Mittel widerspräche daher dem integrierenden Verfahrensansatz und ist zudem aufgrund der im Rahmen des Operationellen Programm Berlins für den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung mit der Kommission verabredeten Fördersystematik formal unzulässig.

Vgl. auch Bericht 16 zu Titel 89367, Ziffer 3)

zu Frage 3):

Die Zusammenarbeit zwischen Bezirks- und Hauptverwaltung ist bei der Umsetzung in den einzelnen Programmen unterschiedlich strukturiert und an der jeweiligen Programmphilosophie ausgerichtet. Dabei werden bereits fast alle Haushaltsmittel im Rahmen der auftragsweisen Bewirtschaftung durch die Bezirke verausgabt, wodurch haushaltstechnisch bereits eine weitestgehende Einbeziehung der Bezirke gewährleistet wird. Damit obliegt den Bezirken die unmittelbare Programmdurchführung, die durch die Programmsteuerung der Hauptverwaltung auch aufgrund formaler Finanzierungsrichtlinien begleitet wird.

Vgl. auch Bericht 16 zu Titel 89367, Ziffer 4)

Zu Frage 4)

Vgl. Bericht 10 zu Titel 54010, Ziffer 2)

Darüber hinaus erfolgt eine Erfolgskontrolle der mit EFRE-Mitteln finanzierten Projekte durch externe Dienstleister im Auftrag der Verwaltungsbehörde (Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung).

## Bericht 12

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 88305 – Infrastrukturmaßnahmen in Stadterneuerungsgebieten**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Bitte um Liste der geplanten Maßnahmen. Inwieweit hat der Senat in den Sanierungsgebieten das Vorkaufsrecht genutzt?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

*Im Ergebnis der Ausschussberatungen sind nur noch die geplanten Maßnahmen darzustellen (Auflistung).*

Hierzu wird berichtet:

#### **Projektliste- Infrastruktur in Stadterneuerungsgebieten**

Sanierungsgebiet	Infrastruktureinrichtung	Planung		
		2013	2014	2015
Warschauer Straße	Warschauer Straße, Umbau Seitenraum, Radsteifen	1.927.597		
Traveplatz/ Ostkreuz	Rivaler-, Matkowsky-, Simplonstraße, Grünfläche	208.727		
Helmholtzplatz	Greifenhagener Str. 58, Th.-Mann-Grundschule, Sanierung Aula+Bibliothek+ Treppenhäuser	1.100.000	817.000	
Winsstraße	Immanuelkirchstr.14 a-c, Heinrich-Roller-Grundschule, Neubau Sporthalle	173.386		
Winsstraße	H.-Roller-Straße, Gehwege	270.000		
Winsstraße	H.-Roller-Straße/Winsstraße, Verkehrsberuhigung	45.000		
Bötzowstraße	Pasteurstr. 10-12, Sanierung Homer-Grundschule,	6.049		
Bötzowstraße	D.-Bonhoeffer-Straße, Querungshilfe	70.000		
Komponistenviertel	Herbert-Baum-Straße, Gehweg	147.857		
Komponistenviertel	Gounodstraße, Gehwege	276.541		

Sanierungsgebiet	Infrastruktureinrichtung	Planung		
		2013	2014	2015
Wollankstraße	Schulstraße, Erneuerung Gehwege	435.000	403.664	
Wollankstraße	Neue Schönholzer Str. 10, Sanierung Jugendkunstschule	167.655		
Wollankstraße	Florastraße, Erneuerung Gehwege	500.000	482.973	
Niederschöneweide	Britzer Str. 5, Dokumentationszentrum, Freifläche	4.100		
Niederschöneweide	M.-Bruckner-Straße, Mittelpunktbibliothek	810.229	269.764	100.000
Oberschöneweide	Siemensstr./Wilhelminenhofstr. 8,9, Blockdurchweg.	304.654		
Oberschöneweide	Deulstr. 25/Wattstr. 5-6, Neubau Grünfläche	30.000	5.296	7.000
Oberschöneweide	An der Slabystraße, Neubau öffentliche Frei- und Aktionsfläche	400.000		
	<b>Summe</b>	<b>6.876.795</b>	<b>1.978.696</b>	<b>107.000</b>

Die weiteren Fragen wurden bereits in der Sitzung zur 1. Lesung mündlich beantwortet.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

## **Titel 89361 – Zuschüsse zur Förderung von Investitionen in nationalen UNESCO-Weltkulturerbestätten**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bitte um Auflistung der Vorhaben. Wird es 2015 ein neues Programm geben? Wie unterscheiden sich die zwei Welterbeprogramme inhaltlich?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

*Im Ergebnis der Ausschussberatungen ist nur noch die erste Fragen zu beantworten.*

Hierzu wird berichtet:

2014 werden folgende Maßnahmen gefördert (vgl. hierzu rote Nr. 1467 und 2081):

<b>Welterbestätte</b>	<b>Fördermaßnahmen</b>	<b>Gesamtförderung</b>	<b>davon 2014</b>
Museumsinsel	Sanierung/ Anpassung Friedrichsbrücke	6.500.000	900.000
Weißer Stadt	Sanierung Brückenhaus Arosener Allee, Musterwohnung, historische Wiederherstellung und Erneuerung der Gebäude; Infoladen, Neugestaltung von Siedlungsgrünflächen und Hofflächen	2.250.000	500.000
	<b>Summe</b>		<b>1.400.000</b>

Die weiteren Fragen wurden bereits in der Sitzung zur 1. Lesung mündlich beantwortet.



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

**Titel 89362 – Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen des Rückbaus und der Aufwertung im Rahmen des Programms Stadtumbau Ost**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Auflistung: Welche Projekte wurden 2012/13 finanziert? (mit Darstellung der bisher erreichten Ergebnisse) Welche sind in 2014/15 in Planung? Wurden angesichts der aktuellen Bevölkerungsentwicklung und zunehmenden Unterversorgung an Sportflächen 2012/13 weitere Sporthallen und Schulen rückgebaut?

Inwieweit erfolgt die Priorisierung der Projekte in Kooperation mit den anderen zuständigen Senatsverwaltungen?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

„Welche Maßnahmen sind in 2014 und 2015 geplant?“

*Piraten*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur die Liste der Maßnahmen 2012/2013 zu übermitteln.*

Hierzu wird berichtet:

Die oben aufgeführten Fragen wurden bereits in der Sitzung zur 1. Lesung mündlich beantwortet.

Wie in der Ausschussberatung dargelegt, können nur die Listen der Maßnahmen 2012 (**Anlage 1**) und 2013 (**Anlage 2**) übermittelt werden.

Programmjahr 2012 - abgestimmte Projekte des Programmjahrs 2012

Angaben in €

lfd. Nr.	Bezirk	Fördergebiet	Projekt	Gesamtkosten
1.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Jean-Piaget-Schule, Errichtung eines Verbinderbaus mit Aufzug und Behinderten-WC, Mittenwalder Str. 5	600.000
2.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Umbau eines Jugendclubs in eine Kita, 2.BA, (Dach, Fassade, Freifläche), Flämigstr. 14	500.000
3.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Kita und Jugendzentrum Pappelhof, Sanierung / Aufwertung, Dach, Fassade, Heizung, Murtzener Ring 70-72, 2. BA	1.030.850
4.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Aufwertung Musikschule, Maratstr. 182	230.000
5.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Melanchthon-Schule, Schulhofsanierung, Adele-Sandrock-Str. 73	1.270.000
6.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Aufwertung des Schulfreifläche der Casper-David-Friedrich-Oberschule, Alte Hellersdorfer Str. 7	450.000
7.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Familienzentrum Marzahn-Mitte, energetische Sanierung (Dach, Fassade, Fenster, Heizung) und Gestaltung der Außenanlagen, Sella-Hasse-Str. 19/20, 2. BA	1.000.000
8.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Aufwertung der soziokulturellen Bildungsstätte Kulturgut, Alt Marzahn 63 (Brandschutzmaßnahmen)	240.000
9.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Gestaltung einer Rückbaufläche (ehem. Kita), Sebnitzer Str. 6-8	130.000
10.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Aufwertung Kurt-Weill-Platz (Flurstück 101), 2. BA	283.000
11.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Städtebauliches Gutachten in Vorbereitung eines Bebauungsplanes auf Abrissflächen Tangermünderstr.	10.000
12.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Wirtschaftlichkeitsuntersuchung Haus Babylon (sanierung oder Neubau), Klausdorfer Str. 8	10.000
13.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Tonstudio (Verlagerung)	150.000
14.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Standortagentur Helene-Weigel-Platz	90.000
15.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Mädchenfußball	24.830
16.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Urbanes Gärtnern am Mühlenbecker Weg	131.000
17.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Wegebeleuchtung Bürgerpark	98.000
18.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Machbarkeitsstudie zum "Zukunftsinkubator Platte"	20.000
19.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Aktionsraum plus - Beauftragter	87.350
<b>Zwischensumme Marzahn-Hellersdorf</b>				<b>6.355.030</b>
20.	Lichtenberg	Neu-Hohenschönhausen	Gestaltung des Zugangs zur Wartenberger Feldmark, Schweriner Ring	160.000
21.	Lichtenberg	Fennpfuhl	Aufwertung der Grundschule am Rödernplatz, Sanierung einer Sportfläche mit Kleinspielfeld und Leichtathletikanlage, Bernhard-Bästlein-Str. 22	798.000
22.	Lichtenberg	Fennpfuhl	Aufwertung Rödernplatz, Erneuerungskonzept mit Beteiligungsverfahren	30.000
23.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Sanierung Schulhof und Sportfläche der Friedrichsfelder Schule, Lincolnstr. 67	800.000
24.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Reaktivierung des ehemaligen Kita-Standortes, Volkradstr. 4 als Kita, Aufwertung der Außenanlagen	55.000
25.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Freiflächenaufwertung - Gensinger Str. 56	100.000
26.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Querungshilfe Dolgenseestr./Mellenseestr. (im Bereich der Bushaltestelle)	30.000
27.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Fußgängerüberquerung Volkradstr. (2 Querungshilfen im Bereich der Bushaltestelle)	45.000
28.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Querungshilfe Seddinerstr./s-Bahnhof Friedrichsfelde Ost	40.000
29.	Lichtenberg	Ostkreuz (Ost)	Jugendfreizeiteinrichtung / Kindertagesstätte, Eitelstr.20 , Umbau einer ehemaligen Kirche zu einer Kita	500.000
30.	Lichtenberg	Ostkreuz (Ost)	Umfeld Bahnhof Lichtenberg (Gestaltung des Eingangsbereichs der U-Bahn), 3. BA, 2. Teilabschnitt	40.000
31.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Neubau der Jugendfreizeiteinrichtung "plexus" (nach Rückbau), einschließlich Freiflächengestaltung und Zwischenlösung	1.615.000
32.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Neugestaltung eines Blockparks im Quartier Rüdigerstr. / Hagenstr.	567.000
33.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Aufwertung der öffentlichen Freifläche Gottlindestr. 44 (Neugestaltung als Gründurchwegung / Park), 2. BA	100.000
34.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Aufwertung des Freiaplatzes (Spielplatz)	196.000
35.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Aufwertung der Grünanlage Rathausplatz	150.000

Programmjahr 2012 - abgestimmte Projekte des Programmjahrs 2012

Angaben in €

lfd. Nr.	Bezirk	Fördergebiet	Projekt	Gesamtkosten
36.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Gestaltung einer Platzfläche Alte Frankfurter Allee / Hubertusstr. Sowie Umbau der Eingangssituation an der Siegfriedstr. / Alte Frankfurter Allee und vor dem U-Bahnhof Lichtenberg, Konzeptentwicklung	60.000
37.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Rückbau der Baracke Möllendorferstr. 5 (Bürgeramt) sowie Einhausung des verbleibenden Notstromaggregats	95.000
38.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Beteiligungsverfahren	28.533
39.	Lichtenberg	Frankfurter Allee Nord	Gebietsbeauftragter für den Stadtumbau Ost/ Sanierung im Fördergebiet FAN / Erarbeitung INSEK-Teil 1 (Stattbau GmbH)	21.467
<b>Zwischensumme Lichtenberg</b>				<b>5.431.000</b>
40.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Emanuel-Lasker-Oberschule, Sanierung Sporthalle innen (Prallwand), Modersohnstr. 53, 10245 Berlin, 2. BA	353.785
41.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Kinderfreizeiteinrichtung "Känguruh", energetische Aufertung und bauliche Erweiterung, Kontziner Str. 2, 10245 Berlin	412.500
42.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Ausstattungs-elemente für die Kita-Freifläche/ Bolzplatz am Standort des Dathe-Gymnasiums, Marchlewskistr. / Pillauer Str., 10243 Berlin (Spiel- gerätehaus, Beteiligungsverfahren/Spielskulptur)	20.000
43.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Emanuel-Lasker-Oberschule, energetische Sanierung , Modersohnstr. 53, 10245 Berlin, 1.-6. BA	3.060.000
44.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Aufwertung des Anbaus 7 Eingangsbereichs der Zille-Grundschule, Boxhagener Str. 45-46, 10245 Berlin	37.215
45.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Modersohn-Grundschule, Erweiterung der Mensa, Niemannstraße 3, 10245 Berlin	502.000
46.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Modersohn-Grundschule, Neugestaltung des Schulhofs, Niemannstraße 3, 10245 Berlin, 2. BA	127.000
47.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Neugestaltung der Freiflächen an der Bezirksbibliothek und am Georg-Friedrich-Händel- Gymnasium, Frankfurter Allee 6a/14a	1.155.000
48.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Grünes Tor, Neugestaltung der Freiflächen 2. BA, Warschauer Str. , 10245 Berlin	288.000
<b>Zwischensumme Friedrichshain-Kreuzberg</b>				<b>5.955.500</b>
49.	Pankow	Prenzlauer Berg	Neubau einer Jugendfreizeiteinrichtung, Pasteurstr. 22	600.000
50.	Pankow	Prenzlauer Berg	Sanierung der Kindertagesstätte Hans-Otto Str. 30, 2. BA , Innensanierung und Aufstockung Bewegungsraum (Grüne Stadt)	1.393.630
51.	Pankow	Prenzlauer Berg	Sanierung der Pausenfreiflächen der Felix-Mendelsohn-Bartholdy-Schule, Eugen-Schönhaar-Str. 18 (Grüne Stadt)	250.000
52.	Pankow	Prenzlauer Berg	Sanierung der Pausenfreiflächen der Grundschule an der Marie, Chrisburger Str. 7 (SG Winsstr.)	50.000
53.	Pankow	Prenzlauer Berg	Erneuerung von zwei Spielplätzen im Anton-Saefkow-Park, (Grüne Stadt)	150.000
54.	Pankow	Prenzlauer Berg	Erneuerung eines Spielplatzes im Thälmanpark	144.000
55.	Pankow	Buch	Sanierung der Freiflächen der Hufeland-Oberschule, Walter-Friedrich-Str. 18	300.000
56.	Pankow	Buch	Sanierung der Kindertagesstätte, Lindenberger Weg 26 (Gebäudehülle, Heizung, Sanitär, Behindertengerechtigkeit)	1.620.000
57.	Pankow	Buch	Energetische Sanierung der Kindertagesstätte, Robert-Rössle-Str. 1, 1. BA	525.000
58.	Pankow	Buch	Energetische Sanierung der Jugendfreizeiteinrichtung "Der Würfel", Wolfgang-Heinz-Str. 45, 13125 Berlin	540.000
59.	Pankow	Buch	Umbau des Spielplatzes Theodor-Brugsch- Str. 50 (gegenüberliegendes Grundstück)	150.000
60.	Pankow	Buch	Schlosspark Buch, denkmalgerechte Erneuerung der Einagnsbereiche, von Teilen der Parkeinfreidung und von Parkwegen, Wiltbergstr. / Alt Buch	200.000
<b>Zwischensumme Pankow</b>				<b>5.922.630</b>
	alle	alle	Übergreifende Aufgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung	435.840
<b>Zwischensumme</b>				<b>435.840</b>
<b>Gesamtsumme Stadtumbau Ost 2013</b>				<b>24.100.000</b>

Programmjahr 2013 - abgestimmte Projekte des Programmjahrs 2013

Angaben in €

lfd. Nr.	Bezirk	Fördergebiet	Projekt	Gesamtkosten
1.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Ehemalige Dahlmann-SO, Sanierung des Schulgebäudes und Entwicklung zur Quartiersschule, Flämigstr. 16	2.700.000
2.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Sanierung und Aufwertung der Jugendfreizeiteinrichtung "U 5", Auerbacher Ring 25	800.000
3.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Haeckel-Schule, Aufwertung der Schulfreifläche, 3. BA, Luckenwalder Str. 53	110.000
4.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Bücherwurm-Schule am Weiher, Aufwertung des Hortspielplatzes, Eilenburger Str. 6/8	155.000
5.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Paavo-Nurmi-Grundschule, Aufwertung des Schulhofs, 6.BA, Schorfheidestr. 42	120.000
6.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Fertigstellung der Erweiterung des Hochzeitsparks, 8.-10. BA, Alfred-Döblin-Str. / Ludwig-Renn-Str.	200.000
7.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Neubau Spielanlage, Tangermünder Str. (Helle Mitte)	135.000
8.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Rückbau der ehemaligen Schulsporthalle, Kienbergstr. 57 sowie Aufwertung nach Rückbau	150.000
9.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Beauftragung eines Gebietsbeauftragten für den Stadtumbau Ost in Marzahn-Hellersdorf	240.000
10.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf	Beteiligungsprojekte in den Stadtteilen: Jugendliche im Stadtumbau (einschließlich Bilanz-Dokumentation)	60.000
11.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Ausbildungcoaching	180.000
12.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Familienfreundlicher Bezirk (Aufbau einer Kooperationsstelle)	217.536
13.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Erarbeitung einer Sportverhaltensstudie	64.200
14.	Marzahn-Hellersdorf	Marzahn-Hellersdorf, Aktionsraum plus	Einsatz von Kulturmediatoren	104.224
<b>Zwischensumme Marzahn-Hellersdorf</b>				<b>5.235.960</b>
15.	Lichtenberg	Neu-Hohenschönhausen	Schule im Ostseekarree, Barther Str. 27, Sanierung der Schulsporthalle	470.000
16.	Lichtenberg	Neu-Hohenschönhausen	Mühlengrund, 2.BA, Sanierung/Rückbau/Neubau des Brunnens und Neugestaltung der zentralen Platzfläche	360.000
17.	Lichtenberg	Neu-Hohenschönhausen	Beauftragung eines Gebietsbeauftragten für den Stadtumbau Ost für die Fördergebiete Neu-Hohenschönhausen, Fennpfuhl und Friedrichsfelde	100.000
18.	Lichtenberg	Fennpfuhl	Neubau einer Kita durch Umbau des ehemaligen Schulgebäudes, Paul-Junius-Str. 67	880.000
19.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Bernhardt-Grzimek-Schule, Sewanstr. 184, Sanierung der Schulsporthalle	470.000
20.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Adam-Ries-Grundschule, Schulhofgestaltung, 2. BA	195.000
21.	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Grünzug am Hönower Weg, 1. BA, Wegebau und Spielplatzerneuerung	300.000
	Lichtenberg	Friedrichsfelde	Schustandort Dolgenseestr. 60, Bauvorbereitung Neugestaltung und Erweiterung des Schulhofs (Rückbau ehem. Musikschule)	400.000
22.	Lichtenberg	Frankf.Allee Nord	Siegfriedstr. 208-210, Reaktivierung des ehemaligen Schulgebäudes	1.580.000
23.	Lichtenberg	Frankf.Allee Nord	Rückbau ehemalige JFE "plexus", Siegfriedstr. 29	300.000
24.	Lichtenberg	Frankf.Allee Nord	Neubau der Jugendfreizeitstätte Siegfriedstr. 29, Durchführung eines konkurrierenden Verfahrens	45.000
25.	Lichtenberg	Frankf.Allee Nord	Integriertes energetisches Stadtteilkonzept (KfW)	80.000
26.	Lichtenberg	Frankf.Allee Nord	Modellprojekt "Innovatives Sanierungs- und Energieversorgungskonzept im Privatbestand mit heterogener Eigentümerstruktur"	110.000
27.	Lichtenberg	Frankf.Allee Nord	Beteiligungsverfahren	50.000
28.	Lichtenberg	Frankf.Allee Nord	Beauftragung eines Gebietsbeauftragten für den Stadtumbau Ost/ Sanierung im Fördergebiet FAN / Erarbeitung INSEK	200.000
<b>Zwischensumme Lichtenberg</b>				<b>5.540.000</b>
29.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Zille-Grundschule, Boxhagener str. 45/46, 4. BA, Energetische Sanierung der Südfassade / Sonnenschutz	1.098.000
30.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Emanuel-Lasker-Oberschule, Modersohnstr. 53, Neugestaltung der Freiflächen (Schulhof ohne Vorplatz)	738.000
31.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Jugendfreizeiteinrichtung "Skandal", Gryphusstr. , bauliche Erweiterung und Neugestaltung der Freiflächen	990.000
32.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Georg-Friedrich-Händel-Oberschule, Frankfurter Allee 6a, energetische Sanierung des Dachs	190.000

Programmjahr 2013 - abgestimmte Projekte des Programmjahrs 2013

Angaben in €

lfd. Nr.	Bezirk	Fördergebiet	Projekt	Gesamtkosten
33.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	G.F.-Händel-Oberschule, Frankfurter Allee 6a, Neubau Aula/Veranstaltungsraum (Ergänzung des Kultur- und Bildungsstandortes Frankfurter Allee 14a)	2.764.000
34.	Friedrichshain-Kreuzberg	Ostkreuz (West)	Beauftragung eines Gebietsbeauftragten für den Stadtumbau Ost im Fördergebiet Ostkreuz	171.750
<b>Zwischensumme Friedrichshain-Kreuzberg</b>				<b>5.951.750</b>
35.	Pankow	Prenzlauer Berg	Grundschule am Falkplatz, Sanierung des Schulgebäudes, der Aula/Mensa und der Sporthalle, Gleimstr. 49	3.340.000
36.	Pankow	Prenzlauer Berg	Grundschule an der Marie, Sanierung der Pausenflächen, Christburger Str. 7	80.000
37.	Pankow	Prenzlauer Berg	Grundschule am Planetarium, Ella-Kay-Str. 47, Sanierung des Schulgebäudes, 2. BA	220.000
38.	Pankow	Buch	Energetische Sanierung des Schulgebäudes der Hufeland-Oberschule, Vorplanung/Wirtschaftlichkeitsuntersuchung	100.000
39.	Pankow	Buch	Energetische Sanierung des Schulgebäudes der Hufeland-Oberschule, Erstellung der Bauplanungaunterlage	400.000
40.	Pankow	Buch	Kindertagesstätte Karower Chaussee 169 B, Energetische und bauliche Sanierung des Gebäudes und der Freifläche	1.500.000
41.	Pankow	Buch	Jugendfreizeitstätte Karower Chaussee 169 C, Energetische Sanierung des Gebäudes	704.000
42.	Pankow	Buch	Sanierung der Turnhalle der Grundschule "Am Sandhaus", Wiltbergstr. 37-39, 2. BA	219.000
43.	Pankow	Buch	Grundschule "Am Sandhaus", Wiltbergstr. 37-40 (Bauwerkstrockenlegung), 2. BA	376.000
44.	Pankow	Buch	Beauftragung eines Gebietsbeauftragten für den Stadtumbau Ost im Fördergebiet Buch	200.000
45.	Pankow	Buch	Aufstellung eines Parkpflegewerks für den Schlosspark Buch	50.000
<b>Zwischensumme Pankow</b>				<b>7.189.000</b>
	alle	alle	Übergreifende Aufgaben, Öffentlichkeitsarbeit, Beteiligung	183.290
<b>Zwischensumme</b>				<b>183.290</b>
<b>Gesamtsumme Stadtumbau Ost 2013</b>				<b>24.100.000</b>

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

**Titel 89363** – Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Programms Stadtumbau West

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Auflistung: Welche Projekte wurden 2010/11 finanziert? (mit Darstellung der bisher erreichten Ergebnisse.)

Welche sind in 2012/13 in Planung?

Inwieweit erfolgt die Priorisierung der Projekte in Kooperation mit den anderen zuständigen Senatsverwaltungen?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

„Bitte um Übersicht über die vorgesehenen Gebietskulissen und Maßnahmen

Bitte um Erläuterung: „Es wird angestrebt, das Programmvolumen 2014 und 2015 auf jeweils 15.500.000 € durch eine Beteiligung der Europäischen Union an den Ausgaben im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Förderperiode 2014-2020 (jeweils 3.000.000 € Verpflichtungsermächtigungen) zu erhöhen.“

*Die Linke*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur die Liste der Maßnahmen 2012/2013 zu übermitteln.*

Hierzu wird berichtet:

Die oben aufgeführten Fragen wurden bereits in der Sitzung zur 1. Lesung mündlich beantwortet.

Wie in der Ausschussberatung dargelegt, können nur die Listen der Maßnahmen 2012 (**Anlage 1**) und 2013 (**Anlage 2**) übermittelt werden.

Bezirk	Stadtumbaugebiet	Maßnahme	Fördermittel gesamt PJ 2012
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Gebietsauftragte HHJ 2013 und HHJ 2014	150.000 €
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Bau neuer Sportanlagen im SportParkPoststadion (ehem. Werferplatz, Kleinspielfelder)	350.000 €
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Lehrter str, Bau von Querungshilfen mit Gehweg-vorstreckungen	200.000 €
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Bau von verkehrsberuhigten Maßnahmen in der Siemens./Quietzowstr., Bauabschnitt 2	250.000 €
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Moderations- Kommunikationsprozess zum weiteren Aufbau eines Betreiber-Netzwerkkonzept, für den Sportpark Moabit	120.000 €
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Aufwertung Süd-Plateau im Fritz Schloß-platz	300.000 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	Energetische Erneuerung Familienzentrum Wilhelmsruher Damm 161 ( Apostel Petrus)	487.500 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	Aufwertung Stadtteilpark Mittelfeldbecken 2. BA und 3. BA - Senftenberger Ring	845.000 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	Neuanlage Skaterpark, am Senftenberger Ring	458.031 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	Barrrierefreier öffentlicher Raum	200.000 €
Neukölln	Neukölln -Südring	Karl-Marx Straße Süd bis BAB, Planung und Bau	644.973 €
Neukölln	Neukölln -Südring	Grunderwerb für den Bau einer neuen Schulsportanlage auf dem ehem. Güterbahnhof Neukölln	950.992 €
Neukölln	Neukölln -Südring	Bau einer Schulsportanlage auf dem ehem. Güterbahnhof Neukölln, Planung Sporthalle und Außenanlagen LPH 1-4	380.000 €
Neukölln	Neukölln -Südring	Bau einer Schulsportanlage auf dem ehem. Güterbahnhof Neukölln: Planung der Sporthalle Lph 5-9	615.000 €
Neukölln	Neukölln -Südring	Gebietsbeauftragter für die HHJ 2013-2014 (Neuausschreibung)	35.000 €
Tempelhof_ Schöneberg	Schöneberg_ Südkreuz	Gebietsbeauftragung Südkreuz für die HHJ 2013-2014,	150.000 €
Tempelhof_ Schöneberg	Schöneberg_ Südkreuz	Schöneberger Schleife, öffentlicher Grünzug, Cheruskerdreieck / Torgauer Straße, Planung und Bau	2.060.000 €
Tempelhof_ Schöneberg	Schöneberg_ Südkreuz	Schöneberger Schleife, Öffentlicher Grünzug, Monumentenstr. 15 Planung und Bau	869.847 €
Tempelhof_ Schöneberg	Schöneberg_ Südkreuz	Öffentlicher Grünzug Schöneberger Schleife, Wannseebahngraben, Grunderwerb von der DB Netz	56.584 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Neugestaltung der Schulhofflächen der Martin. Buber Oberschule	255.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Bau einer Beach-Volleyballanlage im Spektepark	172.170 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Bauspielplatz Wasserwerkstraße, Planung und workshop LPH 1-5	78.089 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, Imageverbesserung des Falkenhagener Feldes	70.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Bau eines interkulturellen Gartens der Generationen ( Jeremia Kirchengemeinde)	195.000 €
Spandau	Aktionskulisse Aplus Spandau	Aktionskulisse Aplus Spandau gesamt	1.550.000 €
übergreifend	alle	Übergreifende Aufgaben	6.056.813 €
			17.500.000 €

Bezirk	Stadtumbaugebiet	Maßnahme	Fördermittel gesamt PJ 2013
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Siemens-/Quitowstraße: Verkehrsberuhigende Maßnahmen (3. BA)	250.000 €
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Funktionsgebäude Gegentribüne und Eingangsbereich des Poststadions - Planungsleistungen Lp1-5	150.000 €
Mitte	Tiergarten _ Nordring-Heidestr.	Machbarkeitsstudie Gründercentrum Moabit - Standort Sickingenstr. 70-71	20.000 €
Kreuzberg	Spreeufer	Bau der Treppen und Rampenanlage, barrierefreie Erschließung May-Ayim Ufer, einschl Voruntersuchung	600.000 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	Leit- und Infosystem Orientierung	360.000 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	Beiratsverfahren im Märkischen Viertel	16.000 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	Erweiterung der Grundschule an der Peckwisch, Planung Lp1-5	150.000 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	Gebietsbeauftragter	150.000 €
Reinickendorf	Märkisches Viertel	bauliche Erweiterung Schule an der Peckwisch ( Ergänzungsbau)	2.050.000 €
Neukölln	Neukölln Südring	Ehem. Güterbahnhof Neukölln - Leitprojekt Schulsporthalle Baukosten und Ausstattung Ringbahnstr	4.500.000 €
Neukölln	Neukölln Südring	Ehem. Güterbahnhof Neukölln - Leitprojekt Schulsporthalle Bauvorbereitung Ringbahnstr,	435.000 €
Tempelhof-Schöneberg	Schöneberg Südkreuz	Schöneberger Schleife, Wanseeграben ,öffentlicher Grünzug, Entwurfs- und Ausführungsplanung und Bau Teil I (Langenscheidbrücke bis Yorkbrücken)	2.320.560 €
Tempelhof-Schöneberg	Schöneberg Südkreuz	Gebietsbeauftragung Südkreuz 2015, Planungsmanagement und Beratung	75.000 €
Tempelhof-Schöneberg	Schöneberg Südkreuz	Schöneberger Schleife, Zugang/ Vorplätze Yorkbrücken (West), Planung und Bau	1.520.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Gebietsbeauftragte HHJ 14 u.15	150.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Bauspielplatz Pionierstraße, Sanierung Jugendfreizeiteinrichtung	500.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Rosengarten - Quartiersgarten Westerwaldstr.	50.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Sport -und Gesundheitszentrum am Kiesteich (TSV)- Baumaßnahme Bauabschnitt 2	495.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Erneuerung Sportanlage im Bereich der Martin Buber Oberschule Modul 1, Erneuerung der Laufbahn	170.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Erneuerung Sportanlage im Bereich der Martin Buber Oberschule Modul 2, Sanierung der Kampfbahn	250.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Schlussfinanzierung der BMX-Bahn im Spektepark	90.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld	Umbau Siegerland Grundschule ,BA1	2.800.000 €
übergreifend	alle	Übergreifende Aufgaben	398.440 €
		Gesamt Finanzierungszusage (A)	17.500.000 €



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 89367 – Zuschüsse in die Zukunftsinitiative Stadtteil**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bericht: hier besonders für Aktionsräume A+ sowie BiQ“

*SPD und CDU*

1. „Bitte um ausführliche Darstellung der einzelnen Programme inklusive Zielstellung und Erfolgskontrolle.“
2. Welche Gründe sieht der Senat, um Bildungs- und arbeitspolitische Maßnahmen unter der Rubrik Städtebauförderung zu führen? Inwieweit wären die Bildung und Arbeit betreffenden Teilprogramme besser in anderen Senatsverwaltung aufgehoben?
3. Wie soll die beabsichtigte stärkere Einbeziehung der Bezirke in die Planung und Durchführung der Maßnahmen haushaltstechnisch erfolgen?
4. Warum in 2015 Stadterneuerung 0 €?“

*Die Linke*

„Im Ergebnis der Ausschussberatung ist auch über den aktuellen Stand zu berichten.“

Hierzu wird berichtet:

Zu 1)

Zur Sozialen Stadt wird für das Programmjahr 2012 auf die Berichterstattung an den Hauptausschuss verwiesen (rote Nrn. 0465 A und B).

Für 2013 liegen zu den Quartiersfonds 1 bis 3 aktuell noch keine abschließenden Angaben vor, weil die Beratungen zu den Projekten in den Quartiersräten noch nicht abgeschlossen sind. Als **Anlage 1** ist eine Übersicht beigefügt, der die Aufteilung der Mittel auf die einzelnen Gebiete entnommen werden kann. Die übrigen Projekte sind in der **Anlage 2 bis 5** dargestellt.

Eine Aufschlüsselung nach investiven und nichtinvestiven Maßnahmen liegt nicht vor.

## BiQ

In den Programmjahren 2012 und 2013 werden folgende Maßnahmen durchgeführt:

<b>PJ</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Fördergebiet</b>	<b>geplante Maßnahme</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Davon BIQ-Fördermittel</b>
2012	Neukölln	Neukölln-Nord	<b>Lernwerkstatt auf dem Campus Rütli in der Kita "Villa Kunterbunt"</b>	320.000 €	160.000 €
2012	Marzahn-Hellersdorf	Nord-Marzahn, Nord-Hellersdorf	<b>INKA-Lernwerkstatt an der Pusteblume-Grundschule</b>	155.000 €	77.500 €
2012	Lichtenberg	Außerhalb der Förderkulisse <sup>1</sup>	<b>Ausbau von familienbildenden Angeboten im Projekt Familienzeit</b>	50.185 €	25.093 €
2012	Friedrichshain-Kreuzberg	Kreuzberg-Nordost	<b>Niedrigschwellige interkulturelle Familienangebote im Graefekiez</b>	350.000 €	175.000 €
2012	Friedrichshain-Kreuzberg	Außerhalb der Förderkulisse	<b>Interkulturelle Begegnungsorte - DAS HAUS und Kita / Familienzentrum Fürstenwalder Straße</b>	380.327 €	190.163 €
2012	Lichtenberg	Außerhalb der Förderkulisse	<b>Familienzentrum Hedwig</b>	124.184 €	60.500 €
2012	Pankow	Außerhalb der Förderkulisse	<b>Bildungspartnerschaften Early-Excellence in der Kita Gleimstrolche</b>	200.000 €	100.000 €
2012	Neukölln	Aktionsraum Neukölln-Nord	<b>Neubau eines Kinder- und Familienzentrums in der Hobrechtstraße</b>	2.680.000 €	1.340.000 €

<sup>1</sup> Es ist eine Besonderheit des BIQ-Programms, dass die Fördermittel auch außerhalb der Förderkulisse eingesetzt werden können, wenn die Projekte dies rechtfertigen.

<b>PJ</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Fördergebiet</b>	<b>geplante Maßnahme</b>	<b>Gesamtkosten</b>	<b>Davon BIQ-Fördermittel</b>
2013	Mitte	Wedding / Moabit (SanG + AZ Mül-lerstraße)	<b>Die FABEL Fördern. Aus-tauschen. Bilden. Entwi-ckeln. Lernen!</b>	164.512 €	82.256 €
2013	Friedrichshain-Kreuzberg	Aktionsraum Kreuzberg Nord-Ost	<b>Kindervilla Waldemar: Verbesserter Zugang zu Bildungsangeboten für Eltern mit MGH und Aus-stattung des Erweite-rungsbaus in der interkul-turellen Kita mit Familien-Begegnungsstätte</b>	106.964 €	53.482 €
2013	Spandau	Aktionsraum Spandau Mitte	<b>Schulbibliotheken im Kiez</b>	60.000 €	30.000 €
2013	Tempelhof – Schöneberg	QM Bülowstraße	<b>Schöneberg-Nord-Construction</b>	215.078 €	107.539 €
2013	Marzahn-Hellersdorf	QM Mehrower Allee	<b>Grüne Bildungsstätte im Quartier</b>	100.000 €	50.000 €
2013	Neukölln	QM Richardplatz Süd	<b>Erweiterung der Richard-Schule zur Umsetzung des gebundenen Ganztagsbe-triebs</b>	2.500.000 €	1.250.000 €

Zu 2)

Beim Quartiersmanagement handelt es sich um einen integrierten Ansatz, also die Zusammenführung aller für das Quartier relevanten Themen.

Dadurch ist es möglich, gerade dort anzusetzen, wo es aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner sowie der lokalen Akteure besonders nötig und besonders hilfreich ist. Die Bewohnerinnen und Bewohner interessieren nicht die Zuständigkeiten, sondern sie erwarten, dass Probleme gelöst werden.

Insofern beinhaltet das Programm Soziale Stadt sowohl bauliche Vorhaben im Stadtraum und zur Verbesserung sozialer Infrastruktur als auch sozial-integrative Projekte. Eine Trennung der einzelnen Förderungen nach Zuständigkeiten würde dem integrierten Ansatz zuwider laufen, Synergiemöglichkeiten verhindern und wäre deshalb nicht zielführend.

Zu 3)

Die Bezirke erhalten Programmmittel im Wege der Auftragswirtschaft. Für die Umsetzung der Mittel sind die Bezirke selbst verantwortlich. Sie können aus den Mitteln entweder Aufträge erteilen oder diese als Zuwendung an lokale Institutionen geben.

Zu 4)

Aufgrund der sich reduzierenden Fördermittel ist es notwendig, eine Konzentration der Mittel auf weniger Förderprogramme (Soziale Stadt, BIQ und Stadtumbau) vorzunehmen.

## Soziale Stadt

## Programmmittelverteilung 2013 nach QM-Gebieten

Bezirk	Gebiet	Kat.	Volumen	QF 1	QF 2	QF 3
Mitte	Ackerstraße	II	205.000 €	10.000 €	35.000 €	160.000 €
Mitte	Beusselstraße	II	370.000 €	10.000 €	35.000 €	325.000 €
Mitte	Brunnenstraße	II	285.000 €	10.000 €	35.000 €	240.000 €
Schöneberg	Bülowstraße / WaK	II	225.000 €	10.000 €	35.000 €	180.000 €
Neukölln	Dammwegsiedlung	I	150.000 €	15.000 €	35.000 €	100.000 €
Neukölln	Donaustraße-Nord	II	240.000 €	10.000 €	35.000 €	195.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld - Ost	III	170.000 €	10.000 €	30.000 €	130.000 €
Spandau	Falkenhagener Feld - West	III	155.000 €	10.000 €	30.000 €	115.000 €
Neukölln	Flughafenstraße	II	210.000 €	10.000 €	35.000 €	165.000 €
Neukölln	Ganghofer Straße	II	235.000 €	10.000 €	35.000 €	190.000 €
Spandau	Heerstraße	II	360.000 €	10.000 €	35.000 €	315.000 €
Marzahn-Hellersdorf	Hellersd. Promenade	II	225.000 €	10.000 €	35.000 €	180.000 €
Neukölln	Körnerpark	II	260.000 €	10.000 €	35.000 €	215.000 €
Reinickendorf	Letteplatz	III	215.000 €	10.000 €	30.000 €	175.000 €
Neukölln	Lipschitzallee / Gropiusstadt	III	335.000 €	10.000 €	30.000 €	295.000 €
Mitte	Magdeburger Platz	III	105.000 €	10.000 €	30.000 €	65.000 €
Kreuzberg	Mariannenplatz	I	175.000 €	15.000 €	35.000 €	125.000 €
Marzahn-Hellersdorf	Marzahn - Nord	II	260.000 €	10.000 €	35.000 €	215.000 €
Kreuzberg	Mehringplatz	I	170.000 €	15.000 €	35.000 €	120.000 €
Marzahn-Hellersdorf	Mehrower Allee	III	140.000 €	10.000 €	30.000 €	100.000 €
Mitte	Perleberger-/ Wilsnacker Stra	II	315.000 €	10.000 €	35.000 €	270.000 €
Mitte	Reinickendorfer-/ Pankstr.	I	360.000 €	15.000 €	35.000 €	310.000 €
Neukölln	Reuterplatz	III	225.000 €	10.000 €	30.000 €	185.000 €
Neukölln	Richardplatz-Süd	II	275.000 €	10.000 €	35.000 €	230.000 €
Neukölln	Rollbergsiedlung	I	125.000 €	15.000 €	35.000 €	75.000 €
Neukölln	Schillerpromenade	II	260.000 €	10.000 €	35.000 €	215.000 €
Mitte	Soldiner-/ Wollankstraße	I	275.000 €	15.000 €	35.000 €	225.000 €
Neukölln	Sonnenallee / High-Deck	I	140.000 €	15.000 €	35.000 €	90.000 €
Spandau	Spandauer Neustadt	II	260.000 €	10.000 €	35.000 €	215.000 €
Mitte	Sparrplatz	II	200.000 €	10.000 €	35.000 €	155.000 €
Kreuzberg	Wassertorplatz	I	230.000 €	15.000 €	35.000 €	180.000 €
Kreuzberg	Werner-Düttmann-Siedlung	I	120.000 €	15.000 €	35.000 €	70.000 €
Kreuzberg	Wrangelkiez	III	125.000 €	10.000 €	30.000 €	85.000 €
Kreuzberg	Zentrum Kreuzberg	I	240.000 €	15.000 €	35.000 €	190.000 €
			<b>7.640.000 €</b>	<b>390.000 €</b>	<b>1.150.000 €</b>	<b>6.100.000 €</b>

## Aktionsräume Plus Programmjahr 2012

<b>Aktionsraum Plus Kreuzberg-Nordost</b>		<b>597.000,00</b>
1.	Inklusive Schulentwicklung von Grundschulen INA gGmbH/ Institut für den Situationsansatz Fachstelle Kinderwelten	47.000,00
2.	Nachtsportangebot im Wrangelkiez Sport und Kooperation International e.V.	14.000,00
3.	Vorsprung durch Bildungspatenschaften Einbeziehung von Eltern in die Bildungsprozesse ihrer Kinder in Kitas und Schulen (AWO F-K e.V.)	55.006,00
4.	Gestaltete Lernumgebung Rosa-Parks-GS); Förderung Inklusion und Anschlussfähigkeit (Sütterlin Wagner Architektur und Prozessmoderation GbR)	89.009,00
5.	Umnutzung ehemaliges Schulgelände Reichenbergerstr. 131	58.810,00
6.	Sport(r)räume für Mädchen an der Grundschule Basketball für Mädchen in Kooperation mit ALBA Berlin, Seitenwechsel e.V.	55.481,00
7.	Böcklerpark für Alle Aktivierung der Freifläche als Bestandteil der sozialen Nachbarschaften	149.470,00
8.	Ausbildungsmarketing von Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmen Zusammenführung von Unternehmen mit Schülerinnen und Schülern zur Verbesserung der Ausbildungschancen und Deckung des Fachkräftebedarfes	112.000,00
9.	Nutzungsgerechte Qualifizierung Görlitzer Park (Baumaßnahme Spielplatz)	16.224,00
<b>Aktionsraum Plus Wedding-Moabit</b>		<b>450.000,00</b>
1	Netzwerke Übergang Schule - Beruf - Wirtschaft	100.000,00
2	Präventive Schuldnerberatung für Jugendliche und junge Erwachsene	80.000,00
3	Umsetzung generationsübergreifende Nachbarschaftsarbeit	70.000,00
4	Förderkonzept "Gesundheit und Bewegung" - Weiterentwicklung, Erfahrungstransfer und Handlungsempfehlungen zu den erarbeiteten Modulen zur Implementierung im Aktionsraum	130.000,00
5	Stadtteilkoordination in den Prognoseräumen Wedding und Gesundbrunnen	70.000,00
<b>Aktionsraum Plus Neukölln-Nord</b>		<b>450.000,00</b>
	Projekt Werkstatt Kinder-Eltern-Bildung	
1	JOBSTART – Zukunft aktiv gestalten	185.000,00
2	Frühe Förderung	157.000,00
3	Beleuchtung	5.000,00
4	Lokale Bildungsverbände	103.000,00
<b>Aktionsraum Plus Nord-Marzahn, Nord-Hellersdorf</b>		<b>513.830,00</b>
1	Tonstudio Freizeitforum Marzahn	150.000,00
2	Standortagentur Helene-Weigel-Platz	90.000,00
3	Mädchenfußball	24.830,00
4	Urbanes Gärtnern am Mühlenbecker Weg	131.000,00
5	Wegebeleuchtung Bürgerpark	98.000,00
6	Machbarkeitsstudie zum "Zukunftsinubator Platte"	20.000,00
<b>Aktionsraum Plus Spandau-Mitte</b>		<b>900.000,00</b>
1	Beteiligungsbrücken - Schulung von Schüler-Mentoren sowie Stärkung ihrer sozialen und demokratischen Kompetenzen	60.000,00
2	Neue Chance - Alphabetisierungsoffensive Spandau	20.000,00
3	Handwerkspraktika für Schüler in den Ferien	19.200,00
4	Ausbau des lokalen Bildungsverbundes BildungsWelle	49.400,00
6	Jona's Grundschulprojekt	74.000,00
7	Altstadt-Agentur	180.000,00
8	Netzwerk Präventivmedizin und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter (Ambulante Elternschule des Evangelischen Waldkrankenhauses)	55.000,00
9	gesund sind wir stark - Multiplikatorenprojekt	20.000,00
11	DemenzNetz Spandau	10.300,00
12	Soziale Integration von Mädchen durch Fußball	24.830,00
14	Umgestaltung des Lindenufers	336.270,00
15	Gestaltung von Brandwänden als Vernetzungsansatz und Imageaufbesserung des öffentlichen Raumes	51.000,00

**Aktionsräume Plus Programmjahr 2013**
**Anlage 3 zu Bericht 16**

<b>Aktionsraum Plus Kreuzberg-Nordost</b>		<b>538.000,00</b>
1	Verbundprojekt südl. Friedrichstadt (Module a-c)	
	Bildungs- und Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche der Bezirksregion 1 verbessern	180.056,00
1a		
1b	Gesunde Lebenswelten für gesunde Familien	70.250,00
1c	Musik, Bewegung, Sprache	31.927,00
2	Werkpädagogik an Grundschulen und im schulischen Umfeld	97.000,00
3	Sicher im Kiez	72.055,00
4	Lokal leben - Eigentümernetzwerk	56.680,00
5	Inclusive Schulentwicklung - Modul Kurt-Schuhmacher-Schule	10.000,00
6	Görlitzer Park - Aufbau Förderverein	20.032,00
<b>Aktionsraum Plus Wedding-Moabit</b>		<b>650.000,00</b>
1.	Integrierte Maßnahmen 2013 "ToGO 2013/15"	
1.1	Grünverbindung Zeppelinplatz- Nachtigalplatz als "Aufenthaltort für die Bürgerschaft" (Teil 1 einschl. 1.5 Bewegungsparcours (Teil 5))	446.000,00
1.2	Lern- und Erinnerungsorte zur Kolonial-, Bau-, Siedlungs- und Alltagsgeschichte im Parkviertel	119.000,00
1.3	"Pogo in Togo" - Aktivierung und Belebung durch Vernetzung	85.000,00
<b>Aktionsraum Plus Neukölln-Nord</b>		<b>650.000,00</b>
	Projekt Werkstatt Kinder-Eltern-Bildung	
1.	Modul Familienzentrum Vielfalt	53.508,00
2.	Modul Umbau Boddinstraße	220.000,00
3.	Modul Präventionskette Gesundheit	100.000,00
4.	Modul Koordination und Öffentlichkeitsarbeit	82.587,00
5.	Modul zentraler Ort	93.648,00
6.	Modul Haus der Familie	100.257,00
<b>Aktionsraum Plus Nord-Marzahn, Nord-Hellersdorf</b>		<b>348.424,00</b>
1.	CoLA Ausbildungscoaching	180.000,00
2.	Gesund durchs Leben in Marzahn-Hellersdorf (ehem. Familienfreundlicher Bezirk)	
3.	Sportverhaltensstudie	64.200,00
4.	Kulturmediatoren	104.224,00
<b>Aktionsraum Plus Spandau-Mitte</b>		<b>650.000,00</b>
1.	Beteiligungsbrücken 2013: "Beratungsmodul"	60.000,00
2.	Ausbau des lokalen Bildungsverbundes BildungsWelle - 2013 Ausweitung in die Bezirksregion Spandau-Mitte	80.000,00
3.	Sprachstube Deutsch 2013 1. Hj 2014	24.000,00
4.	Soziale Beratung in der Grundschule 2013 Schuljahr 2013/2014	53.176,00
5.	Netzwerk Präventivmedizin und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter - 2013 Ausweitung in die Bezirksregion Spandau-Mitte	15.000,00
6.	Kulturzentrum "Gemischtes" 2013 Programmgestaltung	80.000,00
7.	Umgestaltung des Lindenufers - 2013 Bauabschnitte müssen nach Abschluss der Vorplanung noch benannt werden	337.824,00

lfd. Nr.	Bezirk	QM-Gebiet	Projektname / Maßnahme	
1	Kreuzberg	Wassertorplatz	Statthaus Böcklerpark, Prinzenstr. 1, 10969 B - Dach- + Kellersanierung	400.000,00
2	Kreuzberg	Wrangelkiez	Fichtelgebirge GS, Görlitzer Ufer 2, 10997 B - Lärmschutzmaßnahmen im offenen Ganztagsbereich	290.000,00
3	Kreuzberg	W.-Düttmann-Siedlung	Energetische Sanierung Kindertagesstätte Urbanstr. 62-63 (Gebäude 1) 10967 B <b>Eigenbetrieb Kindergärten City</b>	450.334,00
4	Kreuzberg	Mariannenplatz	Kinderbauernhof am Mauerplatz, Bethaniendamm 59, 10999 Berlin - Neubau Futterhaus und Instandsetzung Lehmhaus (2. BA), <b>Kinderbauernhof am Mauerplatz e.V.</b>	74.000,00
5	Mitte	Perleberger Str.	Kinder- und Jugend-Freizeithaus, Rathenower Str. 17, Energet. Verbesserung (Klimanalage, Fenster, Heizung) + Kletterwand	849.296,00
6	Mitte	Beusselstraße	Moabiter Bewegungslandschaft - Neugestaltung von Spielplätzen unter Aspekten der Bewegungsförderung: Teil 4 - Waldenser Str.; Stadtschloss; Rundwege; + Teil 2 (aus PJ 2010) Emdener Straße ; Zwinglistraße + zusätzliche Planungskosten	439.800,00
7	Mitte	Soldiner Straße	Bibliothek am Luisenbad - Travemünder Str. 2, 13357 B - Sanierung Stahlträger, Glasdachkonstruktion	315.000,00
8	Neukölln	Schillerpromenade	Hermann-Sander-Schule, Mariendorfer Weg 68-70, 12051 B - Ausbau/Erweiterung als Deutsch-Türkische Europaschule	497.100,00
9	Neukölln	High-Deck-Siedlung	Freifläche am Kindertreff "Waschküche", Heinrich-Schlusnus-Str. 1-7, 12057 B - Neugestaltung als Natur- und Bewegungs(t)raum <b>Capricornus High-Deck Residential GmbH &amp; Co GmbH</b>	192.500,00
10	Neukölln	Richardplatz	"Bildungsstandort Droryplatz", Drorystr. 3, 12055 B - Neugestaltung + Anpassung an Nutzer (Schulhof, Spielplatz und Kita-Außenanlage)	455.000,00
11	Neukölln	Flughafenstraße	Albert-Schweitzer-Schule, Karl-Marx-Str. 14, 12053 B - Schulhofgestaltung	450.000,00
12	Neukölln	Gropiusstadt	"Campus Efeuweg" Disney-GS + Liebig OS, Efeuweg 34, 12357 B - Aufwertung Eingangssituation u. Außenanlagen	285.072,00
13	Reinickendorf	Letteplatz	Mittelbruchzeile (zwischen Breitkopfstraße u. Reginhardstraße) Abschnitt A - Entwicklung Gesamtkonzept + Um-/Neugestaltung	460.000,00
14	Spandau	Spandauer Neustadt	Lynar-Grundschule, Lutherstr. 19-20, Schulhof-Neugestaltung, Schulgarten	542.000,00
15	Spandau	Heerstraße	Park der Kulturen und Generationen 2. BA - Blasewitzer Ring 1-21, Obstallee 2, 13593 B - Aufwertung der Blockdurchwegung u. angrenzender Spielbereiche <b>GSW</b>	300.000,00
16	Spandau	Spandauer Neustadt	Lutherplatz, Lutherplatz 3, 13585 B - Neu-/Umgestaltung des Kleinkinderspielplatzes	50.000,00
17	Schöneberg	Bülowstr./ WaK	Spreewald- (Pallasstr. 15, 10781 B) und Neumark-GS (Steinmetzstr. 46, 10783 B) + Sophie-Scholl-Oberschule (Elßholzstr. 34-37, 10781 B) - energetische Maßnahmen zur Reduzierung der CO2 Emissionen u. des Energieverbrauches (Heizkessel, Regelungstechnik)	251.340,00
18	Schöneberg	Bülowstr./ WaK	Pallas Park, Pallasstr. 7 - 10781 B - Qualifizierung der Freianlagengestaltung (Anpassung an geändertes Nutzerverhalten)	65.000,00
<b>Summe</b>				<b>6.366.442,00</b>

QF 4 und 5 Programmjahr 2013

Anlage 5 zu Bericht 16

Ifd. Nr.	Bezirk	QM-Gebiet	Projektname / Maßnahme	Gesamt
1	Kreuzberg	Wrangelkiez	Nachbarschaftshaus Centrum e.V., Cuvyrstr. 13/14; 10997 B - bauliche Verbesserung Haustechnik, Sanitär, Dach und Brandschutz (Altbau) und Anbau offener Treff, Familiencafé - Änderung vorhandener Nutzungsbereiche (Altbau)	1.142.000,00
2	Kreuzberg	Zentrum Kreuzberg / Oranienstraße	Jens-Nydal-GS / Gustav-Meyer-Schule, Kohlfurter Str. 20; 10999 B - Qualifizierung von Unterrichtsräumen und Sanitärbereichen	160.000,00
3	Kreuzberg	Wassertorplatz	Bürgermeister-Hertz-Schule, Wilmsstr. 10; 10961 B - Qualifizierung von Betreuungsräumen	112.000,00
4	Marzahn	Mehrower Allee	"Generationspark", Max-Herrmann-Str. 2/4, Mehrower Allee 36, 50; 12687 B - Hofgestaltung Wohnumfeldverbesserung <b>allod Immobilien</b>	50.000,00
5	Mitte	Ackerstraße	Spielplatz Usedomer Str. 18a, 13355 B - Um-/Neugestaltung	153.800,00
6	Mitte	Magdeburger Platz	KJE Kluckstraße, Kluckstr. 11, 10785 B - Bauliche + energetische Sanierung, Umbaumaßnahmen (Anpassung an Nutzung)	400.000,00
7	Mitte	Beusselstraße	Carl-Bolle-GS, Waldenser Str. 21, 10551 B - Schulhofumgestaltung (Hof 1)	166.100,00
8	Mitte	Soldiner Straße	Spielplatz Koloniestraße 117, 13359 B - Um-/Neugestaltung	225.000,00
9	Mitte	Brunnenstraße	Olof-Palme-Zentrum, Demminer Str. 28. 13355 B - Neubau nach Abriss	1.758.000,00
10	Neukölln	A+ - zwischen Richardplatz und Ganghoferstraße	Atelier Comeniusgarten, Richardplatz 7, 12043 B - Energetische Sanierung + Umbau Ateliergebäude	35.000,00
11	Neukölln	Rollbergsiedlung	"Arc-en-ciel" der Regenbogen-Grundschule, Morusstr. 29, 12053 B - Anbau Windfang, Garderobe + Pflasterung Wege	220.000,00
12	Reinickendorf	Letteplatz	Mittelbuchzeile, Abschnitt B (zwischen Breitkopfstraße und Residenzstraße) 13409 B - Um-/Neugestaltung	147.950,00
13	Reinickendorf	Letteplatz	Spielplatz Letteallee 74a, 13409 B - Um-/Neugestaltung	255.900,00
14	Spandau	Heerstraße	Kita Wunderblume, Leubnitzer Weg 2, 13593 B - Entsiegelung/Neugestaltung einer ehem. Parkplatzfläche <b>FIPP e.V.</b>	80.314,00
15	Spandau	Spandauer Neustadt	Nachbarschaftshof Mittelstraße . Mittelstr. 14-15 + 20, 13585 B, Spielplatz-Neugestaltung	180.000,00
16	Spandau	Spandauer Neustadt	Bolzplatz Koeltzpark, Am Koeltzpark 4, 13385 B - Erneuerung Belag + Möblierung	116.000,00
17	Schöneberg	Bülowstr./ WaK	Spielareal Katzlerstraße 12 / Großgörschenstraße 22 + 24, 10829 B - Neugestaltung des Spielplatzes (Teilbereiche)	329.810,00
18	Neukölln	alle Gebiete Neukölln	Stadtteilmütter	320.000,00
				<b>5.851.874,00</b>



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 89368 – Zuschüsse in die Zukunftsinitiative Stadtteil 2**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

1. „Bitte um ausführliche Darstellung der einzelnen Programme inklusive Zielstellung und Erfolgskontrolle.“
2. Welche Gründe sieht der Senat, um Bildungs- und arbeitspolitische Maßnahmen unter der Rubrik Städtebauförderung zu führen? Inwieweit wären die Bildung und Arbeit betreffenden Teilprogramme besser in anderen Senatsverwaltung anzusiedeln?
3. Wie soll die beabsichtigte stärkere Einbeziehung der Bezirke in die Planung und Durchführung der Maßnahmen haushaltstechnisch erfolgen?“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

Beim Titel 89368 handelt es sich um den Nachfolgetitel des Titels 89367 (bisher 89827). Die Abgrenzung dient ausschließlich zur besseren Trennung der alten EFRE-Förderperiode 2007-2013 (Titel 89367) und der neuen EFRE-Förderperiode 2014-2020 (Titel 89368).

Die o.g. Fragen werden deshalb in den Berichten 16 und 18 beantwortet.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

**Titel 89827    Zuschüsse in die Zukunftsinitiative Stadtteil (alt)**  
**Titel 89368 –    Zuschüsse in die Zukunftsinitiative Stadtteil 2**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bitte um Begründung für Aufteilung auf zwei Titel

zu a) „Soziale Stadt“: Bitte um Erläuterung der Tabelle Ausgaben 2014 und Ausgaben 2015. Bitte um getrennte Aufschlüsselung der Landesmittel und EU-Mittel. In welcher Höher gleicht der Senat die Kürzungen der Bundesförderung durch Landesmittel aus? Welche Auswirkungen werden die Kürzungen 2014/2015 auf die QM Gebiete? Ist 2014/15 eine Verstetigung von QM-Gebieten geplant? Wenn ja, welche Gebiete sind betroffen? Bitte um Auflistung der Maßnahmen der Quartierfonds 3-5, die 2012/13 durchgeführt wurden sowie der geplanten Maßnahmen 2013/14. Wie hoch sind jeweils die Anteile an investiven und nichtinvestiven Maßnahmen?

Zu a) „Soziale Stadt“ und den 3 Aktionsräumen Plus: Mit welchem Konzept ist die Weiterführung der Aktionsräume Plus geplant? Bitte um Auflistung der dafür eingeplanten Mittel. Werden die anderen beiden, nicht genannten Aktionsräume Plus nach wie vor aus dem Stadtumbau finanziert?

zu Programm b) „BIQ“: Welche Kofinanzierungen leisten 2012/13 welche Ressorts? Wurde die ressortübergreifende Kooperation – auch im Hinblick auf die Finanzierung - intensiviert?

zu c) Stadterneuerung: welche Maßnahmen werden dafür durchgeführt?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

Die Aufteilung auf zwei Titel liegt in dem Beginn der neuen EFRE-Förderperiode (2014 – 2020) begründet. Der Titel 89367 (bisher 89827) umfasst alle Ausgaben der Förderperiode 2007 – 2013, der Titel 89368 die der Förderperiode 2014 – 2020.

Zu a) – Soziale Stadt

Die Tabellen „Ausgaben 2014“ und „Ausgaben 2015“ stellen jeweils zunächst die Kofinanzierung durch Berlin (inkl. Bundesmittel) dar. Diese sind unterteilt in den Anteil, der für die Kofinanzierung der EFRE-Mittel benötigt wird und die darüber hinaus erforderlichen zusätzlichen Landesmittel. Danach folgen die reinen EFRE-Mittel und die sich daraus ergebenden Gesamtausgaben.

Beim Titel 89368 sind nur nationale Mittel veranschlagt. Wie in den Erläuterung dargestellt, ist eine Erhöhung des Programmvolumens aus EFRE-Mitteln vorgesehen. Diese Mittel sind jedoch zunächst pauschal beim Kapitel 1330, Titel 68691 veranschlagt und werden erst im Zuge der Haushaltswirtschaft umgeschichtet.

Der Senat hat im Jahr 2011 die vom Bund vorgenommenen Kürzungen in vollem Umfang kompensiert. Seitdem ist die Höhe der Gesamtfinanzierung in Berlin unverändert. Nach wie vor werden die gegenüber 2010 gekürzten Bundesmittel in voller Höhe durch das Land Berlin kompensiert. Für 2014 und 2015 ist nicht nur diese Kompensation, sondern sogar eine Erhöhung des Programmvolumens von 15,4 Mio. € auf 17 Mio. € vorgesehen. Insofern ergeben sich keine negativen Auswirkungen auf die QM-Gebiete.

In einem Gutachten wurden durch das DIFU jene 13 Gebiete, die bereits seit 1999 bzw. 2001 im Programm sind, hinsichtlich ihrer Verstetigungsreife untersucht. Aktuell findet in der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt eine Auswertung des Gutachtens statt. Erst auf dieser Grundlage kann entschieden werden, ob und ggf. welche Gebiete für eine Verstetigung infrage kommen und zu welchem Zeitpunkt dies erfolgen kann. Im Falle einer Verstetigung ist vorgesehen, in einer zweijährigen Verstetigungsphase die erzielten Erfolge zu sichern und in tragfähige Strukturen zu überführen, und erst dann die Unterstützung der Gebiete zu beenden. Gleichzeitig kann die Prüfung der Auswahl möglicher neuer Gebiete im gleichen Umfang erfolgen. Die Auflistung der Maßnahmen zum Quartiersfond 3-5 für 2012 ist in den HA-Vorlage rote Nrn. 0465 A und B enthalten, für 2013 im Bericht 16 dieser Sammelvorlage.

Eine Weiterführung der Initiative AktionsräumePlus ist nicht vorgesehen, die erfolgreichen Bausteine sollen in das Programms Soziale Stadt überführt werden. Hierzu gehören:

- Quartiersübergreifende Projekte: Diese können künftig über den Netzwerkfonds der Sozialen Stadt gefördert werden. Dieser Fonds lässt Projekte in den QM-Gebieten, aber auch in der Aktionsraumkulisse zu. Aus dem Stadtumbau-Programm erfolgt künftig keine Finanzierung von Aktionsraum-Projekten mehr.
- Facharbeitsgruppen: Zwei dieser bisher fünf Arbeitsgruppen zur Abstimmung der Hauptverwaltungen untereinander und mit den Bezirken werden ab 2014 fortgeführt.
- Unterstützung der Koordination der Städtebaufördergebiete in den Bezirken: Hierzu sollen ab 2014 jedem Aktionsraum-Bezirk 80.000 € zur Finanzierung eines Beauftragten für die Koordinierungsaufgaben zur Verfügung gestellt werden. Die Mittel sind bei Titel 540 21 (siehe Erläuterungen: Buchstabe g) veranschlagt.

Zu b) – BIQ

Im Rahmen der BIQ-Förderung erfolgten 2012/2013 Kofinanzierungen aus dem Schul- und Sportstättenanierungsprogramm der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und aus Mitteln der Bezirksämter.

Zu c) Stadterneuerung

Aufgrund der sich reduzierenden Fördermittel ist es notwendig eine Konzentration der Mittel auf weniger Förderprogramme (Soziale Stadt, BIQ und Stadtumbau) vorzunehmen.

Zu den einzelnen Maßnahmen vgl. Bericht 16 zu Titel 89367.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 89372 – Zuschüsse zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Programms aktive Stadtzentren**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Erläuterung zu den in 2014 und 2015 geplanten Maßnahmen und einzugehenden Verpflichtungen

Darstellung des bisherigen Erfolgs des Programms in den einzelnen Förderkulissen“

*Die Linke*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur die Liste der Maßnahmen 2012/2013 zu übermitteln.*

Hierzu wird berichtet:

Die oben aufgeführten Fragen wurden bereits in der Sitzung zur 1. Lesung mündlich beantwortet.

Wie in der Ausschussberatung dargelegt, können nur die Listen der Maßnahmen 2012 und 2013 (**Anlage**) übermittelt werden.

## Kapitel 1240, Titel 89832 - Programm Aktive Zentren 2012/2013

Bezirk	Aktives Zentrum	Maßnahmenschwerpunkt	Maßnahme	Förderung	
				2012	2013
Mitte	Turmstraße	Prozesssteuerung	Prozesssteuerung, Geschäftsstraßenmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Imagekampagne	581.800	610.000
		Umgestaltung Grün- und Freiflächen	Neugestaltung Kleiner Tiergarten	750.000	1.236.406
		Straßenräume	Erneuerung der Straßen im Umfeld der Markthalle	955.500	
		Besondere Einzelmaßnahmen	Heilandskirche, Zuschuss zur Turm- und Fassadensanierung		600.000
		Kunst, Kultur, Soziales	Straßensozialarbeit, Moabiter Kulturtage, Kleinteilige Projekte	60.000	70.000
		Gebietsfonds	Gebietsfonds Turms Trasse	10.000	10.000
	<b>Zwischensumme Turmstraße</b>			<b>2.357.300</b>	<b>2.526.406</b>
Mitte	Müllerstraße	Prozesssteuerung	Prozesssteuerung, Geschäftsstraßenmanagement	430.000	383.700
		Aufwertung Plätze/ Freiflächen	Planung und Neugestaltung Leopoldplatz und weitere Plätze	200.000	
			Neugestaltung Max-Josef-Metzger Platz	650.000	250.000
		Aufwertung Straßen- und Verkehrsraum	Umsetzung erster Maßnahmen	50.000	
		Bildungs- und Kultureinrichtungen	Luxemburger Str. 20	995.100	464.400
			Sanierung Atze Musiktheater		
	Image und Partnerschaften	Platzmanagement am Leopoldplatz	90.000	205.000	
Öffentlichkeitsarbeit		258.000	165.000		
Gebietsfonds	Gebietsfonds Müllerstraße	10.000	20.000		
<b>Zwischensumme Müllerstraße</b>			<b>2.683.100</b>	<b>1.488.100</b>	
Charlottenburg-Wilmersdorf	City West	Aufwertung Cityeingänge	An der Urania, Machbarkeitsstudie	80.000	
			Olivaer Platz, Neugestaltung	959.820	
		Vernetzung Akteure	Kooperationsprojekt "Barrierefreie Uhlandstraße inklusive für alle"	36.180	
		Vernetzung Großprojekte	Aufwertung Breitscheidplatz	40.000	
			Werkstattverfahren Hardenbergplatz	150.000	
	125 Jahre Kudamm	Tauentzienstraße, Mittelstreifen	144.500		
Prozesssteuerung	Koordinationsleistungen, Konzeptfortschreibung	234.125			
<b>Zwischensumme City West</b>			<b>1.644.625</b>	<b>0</b>	
Spandau	Wilhelmstadt	Prozesssteuerung, Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung	Prozesssteuerung	134.000	227.094
			Stadtteilzeitung	100.000	
		Aufwertung Infrastruktureinrichtungen	Wilhelmstr. 10	480.000	700.000
			Földerichstr. 29	239.075	
			Földerich GS, Sanierung Sporthalle		32.000
		Aufwertung Öffentlicher Raum-Verkehr	Götelstraße, Infrastrukturkomplex		
			Pichelsdorfer Straße, Adamstraße, Weißenbergstraße, Konzept und erste Maßnahmen	403.000	400.000
		Aufwertung Öffentlicher Raum-Grün	Jägerstraße - Neubau	310.400	190.400
			Fußgängerverbindung mit Spielplatz		
			Wegeverbindung Havelufer-Krowelstraße-Metzer Platz	65.800	320.000
Klosterstraße, Querung Bullengrabengrünzug	60.000		30.000		
Geschäftsstraßenmanagement	Hofbegrünung		25.000		
	Geschäftsstraßenmanagement	58.000	158.000		

Bezirk	Aktives Zentrum	Maßnahmenschwerpunkt	Maßnahme	Förderung	
				2012	2013
		Kunst/ Kultur	Gestaltung Brandwände	25.000	
	<b>Zwischensumme Wilhelmstadt</b>			<b>1.875.275</b>	<b>2.082.494</b>
Neukölln	Karl-Marx-Straße	Aktivierung und Beteiligung Dritter/ Öffentlichkeitsarbeit	Öffentlichkeitsarbeit, Schülerworkshop	100.000	
		Citymanagement/ Gebietsfonds	Citymanagement Sachkosten und Projekte	90.000	425.000
			Gebietsfonds Karl-Marx-Straße	30.000	45.000
		Kooperationsprojekt	Neckarstraße - Treppen- und Aufzugsanlage zum ehem. Kindl-Gelände	630.000	
		Infrastruktur	Sonnenallee 79, Sanierung Ernst Abbe Gymnasium		1.500.000
		Gestaltung/ Aufwertung Karl-Marx-Straße und angrenzende Bereiche	Erneuerung Karl-Marx-Straße	1.882.800	2.000.000
	<b>Zwischensumme Karl-Marx-Straße/ Sonnenallee</b>			<b>2.732.800</b>	<b>3.970.000</b>
Marzahn Hellersdorf	Marzahner Promenade	Aufwertung öffentlicher Raum-Kulturraum	Umbau Victor Klemperer Platz	902.900	1.520.000
		Aufwertung öffentlicher Raum-Promenade	Umgestaltung Eingangsbereich, Marktplatz und Promenade	600.000	553.500
		Anziehungskraft/Image	Treffpunkt M	55.000	
			Werbe- und Gestaltungskonzept		160.000
		Prozesssteuerung/ Bürgerbeteiligung	Prozesssteuerung, Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept	15.000	310.000
			Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbeteiligung		105.000 31.500
		Geschäftsstraßenmanagement	Geschäftsstraßenmanagement		56.500
		Kooperationsprojekt	Skywalk		66.500
Gebietsfonds	Gebietsfonds Marzahner Promenade	10.000	6.000		
	<b>Zwischensumme Marzahner Promenade</b>			<b>1.582.900</b>	<b>2.809.000</b>
<b>Fördermittel Gesamt</b>				<b>12.876.000</b>	<b>12.876.000</b>

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 89379 – Städtebauliche Einzelmaßnahmen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Welche Maßnahmen sind geplant?“

*SPD und CDU*

„Welche Einzelmaßnahmen wurden 2012 und 2013 realisiert, mit welchen Einzelmaßnahmen ist in 2014/15 zu rechnen?“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

#### Maßnahmen 2012:

Controlling und Fachdatenbank; Dienstleistungen im Zusammenhang mit Widerspruchsbescheiden gegen Ausgleichsbeträge; Untersuchungen zu Milieuschutz/ Umwandlungsverordnung; Sanierung der Sanitäranlagen der Jugendkunstschule Pankow, Neue Schönholzer Str. 10

#### Maßnahmen 2013:

Controlling und Fachdatenbank; Expertisen zur Umwandlungsverordnung; Sanierung der Schulsportfläche der Ernst-Schering-Schule in Mitte, Amrumer Str. 36,

#### Planung 2014/2015:

Controlling und Fachdatenbank, Dienstleistungen im Zusammenhang mit Widerspruchsbescheiden gegen Ausgleichsbeträge; energetische Quartierskonzepte“ (falls Bezirke Zuschüsse zur Ergänzung der KFW-Förderung beantragen); Expertisen und integrierte Entwicklungskonzepte sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 89380 – Zuschüsse zur Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Bitte um Auflistung der aktuellen und geplanten Maßnahmen.  
Erläuterung zum Umgang mit dem Rest 2012 in Höhe von 2,484 Mio. €“

*Bündnis 90/Die Grünen*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur die Liste der Maßnahmen 2012/2013 zu übermitteln.*

Hierzu wird berichtet:

Die oben aufgeführten Fragen wurden bereits in der Sitzung zur 1. Lesung mündlich beantwortet.

Wie in der Ausschussberatung dargelegt, können nur die Listen der Maßnahmen 2012 und 2013 (**Anlage**) übermittelt werden.



## Kapitel 1240, Titel 89848 - Programm Städtebaulicher Denkmalschutz 2012/2013

Bezirk	Gebiet	Adresse	Maßnahme	Programm	
				2012	2013
Mitte	Rosenthaler Vorstadt	Kastanienallee/ Schwedterstraße	Umbau Kreuzung Kastanienallee/Schwedterstraße	715.000	
	Rosenthaler Vorstadt	Wolliner Straße	Sanierung Gehwege	321.000	
	Rosenthaler Vorstadt	Zionskirchstraße	Sanierung Straßenraum	273.000	
	Luisenstadt		Blockkonzept westl. Melchiorblock		20.000
	Luisenstadt		Infrastruktur- und Bevölkerungs- analyse Nördliche Luisenstadt		50.000
	Luisenstadt		Verkehrskonzept Nördliche Luisenstadt		70.000
	Luisenstadt	Köllnischer Park	Sanierung Parkanlage		1.233.000
	Luisenstadt	Melchiorstraße	verkehrssichere Erneuerung Straßenbereich		1.300.000
	Müllerstraße	Müllerstr. 56-58	Paul-Gerhardt-Stift, Umbau zur Kita, Sanierung Fasmilienzentrums	252.000	270.000
Friedrichshain- Kreuzberg	Luisenstadt	Mariannenplatz 1a	Georg von Rauch Haus, Hüllensanierung		1.800.000
	Luisenstadt	Gitschiner Str. 48- 49	Kindernothilfe Sanierung Gebäude, Außenanlagen	500.000	605.000
	Luisenstadt	Adalbertstr. 23 A	Familien/Seniorenzentrum AWO - Hüllensanierung, Barrierefreiheit		1.670.000
	Luisenstadt	Adalbertstr. 23 b	Kita, Familienzentrum, Außenanlage	746.000	
	südl. Friedrichstadt	Wilhelmstr. 116/117	Kita, umfassende Sanierung	625.000	
	südl. Friedrichstadt	Wilhelmstr. 116/117	Kita/Familienzentrum, Außenanlage		340.000
	südl. Friedrichstadt	Mehringplatz	Neugestaltung Platzanlage, Brunnen	700.000	
	Urbanstraße	Dieffenbachstr. 60/Böckhstr. 10	Gymnasium, Asbestsanierung, Brandschutz, energetische Verbesserungen		1.500.000
	Urbanstraße	Graefestr. 85-86	Sekundarschule, Sanierung Gebäude A + B	1.650.000	
Urbanstraße	Hasenheide 44	Kinderfreizeiteinrichtung Außenanlage	345.000		

Bezirk	Gebiet	Adresse	Maßnahme	Programm	
				2012	2013
Pankow	Teutoburger Platz	Oderberger Str. 57/59	Stadtbad - Sanierung der Fassaden		714.000
	Teutoburger Platz	Schönhauser Allee 164	11. Grundschule, umfassende Sanierung Eingangsbereich, Außenanlagen	750.000	150.000
	Teutoburger Platz	Templiner Straße	Gehwegsanierung	255.000	
	Teutoburger Platz	Zehdenikerstraße	Gehwegsanierung	435.000	
	Humannplatz	Kreuzungen Duncker-, Kanzow-, Ahlbeckerstraße	Schulwegsicherung	460.000	
	Humannplatz	Dunckerstr. 64	Gymnasium, umfassende Sanierung	3.740.000	3.200.000
	Humannplatz	Gudvanger/Krüger/ Erich-Weinert-Straße	Kreuzungsumbau Verkehrssicherheit/ Schulwegsicherung	530.000	
	Humannplatz	Scherenbergstr. 1	Kita, umfassende Sanierung	828.000	1.520.000
	Humannplatz	Stahlheimer Str. 27	Kita, Brandschutz, Sanitär, Ordnungsmaßnahmen	495.000	
	Humannplatz		Gebietssteuerung	380.000	
	Humannplatz	Scherenbergstr. 7	Grundschule, Sanierung Klassenräume		1.190.000
	Humannplatz	Humannplatz - Platzhaus	Sanierung Hülle historisches Toilettenhäuschen		220.000
<b>Summe</b>				<b>14.000.000</b>	<b>15.852.000</b> *

\*Das höhere Programmvolumen von 1.852.000 € wird aus zweckgebundenen Einnahmen (vgl. Titel 18291) zur Verfügung gestellt. Vgl. hierzu auch Bericht 5.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 89381 – Zuschüsse zur Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Wieviele Wohnungen wurden 2012/2013 saniert und welcher energetische Standard wurde i. d. R. erreicht?

Wie wird der Erfolg der Dämmmaßnahmen durch den Senat überprüft? “

*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

Im Jahr 2012 wurden 2.172 Wohnungen saniert. Im Jahr 2013 sollen weitere ca. 2000 Wohnungen saniert werden.

Es werden bei den geförderten Projekten die aktuell geltenden Energiesparvorschriften eingehalten. Die Einhaltung der Vorschriften kontrolliert die IBB durch Baukontrollen. Als Standard gilt die Energieeinsparverordnung 2009 (EnEV 2009). Danach ist der rechnerisch ermittelte Wärmedurchlasskoeffizient U-Wert =  $>0,24\text{W}/(\text{m}^2\text{K})$  einzuhalten. Die Einhaltung der Energieeinsparverordnung 2009 wird bei allen Projekten kontrolliert.

Die Überprüfung der Ausführung der Dämmmaßnahmen, insbesondere welche Dämmstoffe mit welcher Wärmeleitfähigkeit (Lambda-Wert) eingesetzt wurden, erfolgt vor Ort sowie anhand der eingereichten Rechnungen der Baufirmen. Die Überprüfung des rechnerisch ermittelten Wärmedurchgangskoeffizienten der Außenwände entsprechend der EnEV kontrolliert der vom Fördernehmer beauftragte Architekt durch die Ermittlung des rechnerischen Wärmedurchgangskoeffizienten der Außenwände entsprechend der EnEV. Der Baubetrieb, der die Maßnahme durchführt, erklärt mit Fachunternehmererklärung die Einhaltung nach § 26a Energieeinsparverordnung.

Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt nur bei Nachweis der Einhaltung der Energieeinsparverordnung 2009.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1240 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt - Wohnungswesen, Stadterneuerung, Soziale Stadt –

### **Titel 89474 – Infrastrukturmaßnahmen in den ehemaligen städtebaulichen Entwicklungsbereichen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung zu den 2012 und 2013 durchgeführten sowie 2014 und 2015 geplanten Maßnahmen und einzugehenden Verpflichtungen

Erläuterung zum Umgang mit dem Rest 2012 in Höhe von 2,405 Mio. €“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

Aus dem Titel 89474 werden alle in den vier ehemaligen städtebaulichen Entwicklungsbereiche Wasserstadt Berlin-Oberhavel, Rummelsburger Bucht, Alter Schlachthof/Eldenaer Straße und Biesdorf-Süd noch zu beendenden/durchzuführenden Maßnahmen finanziert. Nach Entlassung aus dem Entwicklungsrecht werden auch die nachlaufenden Maßnahmen aus Johannisthal/Adlershof hieraus finanziert werden.

Die für die Durchführung benötigten Mittel werden zum einen aus den an Berlin übergebenen Treuhandvermögen der vier Bereiche bereitgestellt, zum anderen aus den nach der Beendigung der Tätigkeit der ehemaligen treuhänderischen Entwicklungsträger eingegangenen Kaufpreiszahlungen und Ausgleichsbetragszahlungen. Diese auf dem Verwahrkonto Kapitel 9312, Titel 10003 weiterhin bereit gehaltenen Mittel werden bei Bedarf bei Kapitel 1240, Titel 34193 (vgl. Bericht 8) vereinnahmt. In Höhe dieser zweckgebundenen Einnahmen können bei Kapitel 1240, Titel 89474 entsprechende Ausgaben geleistet werden. Ab 2012 bis zur endgültigen Fertigstellung werden für die Durchführung einzelner Maßnahmen folgende Beträge benötigt:

#### 1. Wasserstadt Berlin-Oberhavel

##### Ordnungsmaßnahmen

- Altlasten-Monitoring Maselake-Rinne
- Monitoring des ehemaligen Tanklagerschadens Haveleck
- Grundstücks- und Eigentumsregulierung mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA)

rd. 180 T€

<u>Erschließungsmaßnahmen</u>	rd. 3.750 T€
- innere Quartierserschließung Parkstraße	
- Verbindungswege Parkstraße/Uferpromenade	
- Erschließungsstraßen Haveleck (Wasserlage)	
- Daumstr. im Bereich Wasserstadtbrücke	
- öffentliche Erschließungsstraßen Maselake Zentrum	
- Fußgängerbrücke über den Nordhafen	

<u>Grünmaßnahmen</u>	rd. 940 T€
- Uferpromenade Parkstraße	
- Ost – West - Durchwegung Eiswerder	
- Quartiers-Park Haveleck	

<u>Sonstiges</u>	rd. 4.680 T€
- offene Enteignungs-Entschädigungsverfahren (Rauchstraße)	
- Steuern GEG (Grunderwerbsteuer, Grundsteuer)	

Summe Wasserstadt	rd. 9.550 T€
davon 2012	rd. 3.400 T€
davon 2013 (15.07.)	<u>rd. 900 T€</u>
Rest ab 16.07.2013	rd. 5.250 T€

## 2. Rummelsburger Bucht

<u>Ordnungsmaßnahmen</u>	rd. 2.200 T€
- Tiefenttrümmerungen Alt Stralau 4a, Kynaststr. 18	
- Altlastenbeseitigung Flaschenturm, Flurstücke 337, 8059, 59 u.a.	
- Grundstückseinmessungen für Bodenordnung	
- Freistellungsverfahren Hauptstr. 11-12, 20, Alt Stralau 63-67	
- Kaufpreiszahlungen Kynaststr.	

<u>Erschließungsmaßnahmen</u>	rd. 2.600 T€
- alle Verkehrsflächen An der Bucht	
- Köpenicker Chaussee 1-4	
- südliche Kynaststr.	

<u>Grünmaßnahmen</u>	rd. 1.800 T€
- Sanierung Uferbefestigung Rummelsburger See	

<u>Sonstiges</u>	rd. 3.500 T€
- Steuerung und Durchführung der Grundstücke der 3. RVO	

Summe Rummelsburger Bucht	rd.10.100 T€
davon 2012	rd. 3.040 T€
davon 2013 (15.07.)	<u>rd. 300 T€</u>
Rest ab 16.07.2013	rd. 6.760 T€

Bis zur vollständigen Beendigung der Entwicklungsmaßnahme Rummelsburger Bucht werden die Planungen und Maßnahmen nach neuesten vorliegenden Kostenschätzungen bis zu rd. 3,5 Mio. € aus Kapitel 1240, Titel 89474 erfordern. Hierzu gehören Ausgaben für Bewirtschaftungskosten wie Schneebeseitigung, Straßenreinigung und Grundsteuern, die Kosten für Ordnungsmaßnahmen- und Erschließungsmaßnahmen sowie für die anstehende Bodenordnung (Planungskosten, Vermessungsarbeiten, Altlastensanierungen, Teilung und Ver-

schmelzung von Grundstücken usw.). Hinzu kommt der Abschluss notwendiger Abwendungsvereinbarungen mit privaten Eigentümern in Teilbereichen des Gebietes. Im Anschluss werden die vermarktungsfähigen, nicht verkauften Baugrundstücke dem Liegenschaftsfonds übertragen.

Die Höhe der voraussichtlich benötigten Mittel wurde auf der Grundlage der bisher bei der Entwicklungsmaßnahme gewonnenen Erfahrungswerte geschätzt. Durchgeführt werden diese Aufgaben durch den Bezirk Lichtenberg im Wege der auftragsweisen Bewirtschaftung und die Abteilung X - Tiefbau – der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

### 3. Alter Schlachthof/Eldenaer Straße

<u>Ordnungsmaßnahmen</u>	rd. 440 T€
- Altlastenbeseitigungen	

<u>Erschließungsmaßnahmen</u>	rd. 210 T€
- Stadtplatz	

<u>Sonstiges</u>	rd. 3.664 T€
- Entschädigungsverfahren Thaerstr. 26 – 28 (Vattenfall)	

Summe Alter Schlachthof/Eldenaer Straße	rd. 4.314 T€
davon 2012	rd. 140 T€
davon 2013 (15.07.)	<u>rd. 3.700 T€</u>
Rest ab 16.07.2013	rd. 474 T€

### 4. Biesdorf-Süd

Summe Gesamt	0 T€
--------------	------

Da es sich bei den Mitteln ausnahmslos um zweckgebundene Einnahmen (Kapitel 1240, Titel 34193) handelt und diese auf die Folgejahre übertragbar sind, werden mit den Restmitteln aus 2012 die Maßnahmen, für die diese Gelder auch vorgesehen waren, zu Ende geführt.

## Bericht 24

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1250 – Hochbau –

### **Titel 54010 – Dienstleistungen -**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Welche Maßnahmen/Projekte wurden in 2010/11 aus diesem Titel finanziert? Welche Bau-  
maßnahmen, die bis 2003 begonnen wurden, brauchen 2012/13 eine Projektsteuerung?  
Warum müssen Externe zwecks Auswertung von VOF-Verfahren herangezogen werden?  
Wer sind die Auftragnehmer?  
Welche VOF-Verfahren sollen 2014 und 2015 stattfinden?“  
*Bündnis 90/Die Grünen*

Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur noch die letzte Frage zu beantworten  
**(Auflistung)**.

Hierzu wird berichtet:

In den Haushaltsjahren 2014 und 2015 werden für folgende Maßnahmen, die in der Finanz-  
planung 2013 bis 2017 berücksichtigt sind, VOF-Verfahren durchgeführt:

### **Haushaltsjahr 2014**

MG	Titel	Neu- beginner	Bezeichnung	geschätzte Gesamtkosten der Baumaßnahme in €
03	70122	2015	Erweiterung Bauhausarchiv	44.000.000
10	70134	2015	Neubau von zwei Sporthallen in der Kniprodestraße (Pankow) für zwei Ober- stufenzentren	10.000.000
10	70408	2015	HU, Umbau und Erweiterung für For- schungsbau Hybridsysteme	43.950.000

MG	Titel	Neu- beginner	Bezeichnung	geschätzte Gesamtkosten der Baumaßnahme in €
10	71433	2015	Beuth-Hochschule, Innensanierung Haus Bauwesen	10.100.000
10	70234	2016	TU, Neubau Mathematikgebäude	83.300.000
10	70415	2016	HU, Grundinstandsetzung des Hauptge- bäudes am Standort Unter den Linden 6	43.000.000
12	70180	2016	Neubau eines archäologischen Fensters Berliner Rathaus	8.500.000

### Haushaltsjahr 2015

MG	Titel	Neu- beginner	Bezeichnung	geschätzte Gesamtkosten der Baumaßnahme in €
03	70105	2017	Sanierung und Grundinstandsetzung Komische Oper	80.000.000
03	71443	2017	Erneuerung der Lüftungsanlage im Friedrichstadtpalast	15.000.000



## Bericht 25

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1250 – Hochbau –

### **Titel 54040 – Bauvorbereitungsmittel -**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Auflistung der einzelnen Maßnahmen, die geplant sind“

*SPD und CDU*

„Auflistung der für 2014/15 in Vorbereitung befindlichen Projekte“

*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

Für folgende Maßnahmen, die in der Finanzplanung 2013 bis 2017 berücksichtigt sind, werden Bauvorbereitungsmittel erforderlich:

### **Neubeginner 2015**

MG	Titel	Bezeichnung	geschätzte Gesamtkosten der Baumaßnahme in €
03	70122	Erweiterung Bauhausarchiv	44.000.000
10	70134	Neubau von zwei Sporthallen in der Kniprodestraße (Pankow) für zwei Oberstufenzentren	10.000.000
10	70408	HU, Umbau und Erweiterung für Forschungsbau Hybridsysteme	43.950.000
10	71433	Beuth-Hochschule, Innensanierung Haus Bauwesen	10.100.000
10	71444	TU, Asbestsanierung Physikgebäude	5.000.000
10	71461	FEZ Sanierung des Daches der Schwimm- und Sporthalle einschließlich der Regenwasserleitung im Gebäude	1.500.000

## Neubeginner 2016

MG	Titel	Bezeichnung	geschätzte Gesamtkosten der Baumaßnahme in €
10	70234	TU, Neubau Mathematikgebäude	83.300.000
10	70415	HU, Grundinstandsetzung des Hauptgebäudes am Standort Unter den Linden 6	43.000.000
12	70180	Neubau eines archäologischen Fensters Berliner Rathaus	8.500.000

## Neubeginner 2017

MG	Titel	Bezeichnung	geschätzte Gesamtkosten der Baumaßnahme in €
03	70105	Sanierung und Grundinstandsetzung Komische Oper	80.000.000
03	71443	Erneuerung der Lüftungsanlage im Friedrichstadt-palast	15.000.000
06	70178	JVA Plötzensee, Schaffung einer unmittelbaren baulichen Verbindung zwischen den Liegenschaften JVA Charlottenburg und JVA Plötzensee	2.600.000
10	71453	OSZ Sozialwesen I, Umbau des Schulgebäudes Goldbeckweg 8-14 für die Anna-Freund-Schule	2.000.000
10	71462	Jagdschloss Glienicke, Sanierung der Ufermauer einschließlich Erneuerung der angrenzenden Uferbefestigung	1.900.000

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1250 – Hochbau –

### **Titel 70107 – Sanierung Märkisches Museum, Ausbau Marinehaus**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“  
*SPD und CDU*

„Wie ist die Perspektive des Bauwerkes in Erhaltung und Nutzung?  
Sind tatsächlich über 4 Mio Euro für eine Planung ausgegeben worden, die jetzt nicht weiter verfolgt wird?  
Welche Phasen nach HOAI waren beauftragt und sind die erarbeiteten Unterlagen für eine zukünftige Sanierung verwendbar?“

„Wir bitten um einen Bericht über den aktuellen Mittelabfluss und eine Erklärung zur Abrechnung eingegangener Verpflichtungen für Planungsleistungen, für die im Jahr 2013 1.000.000 Euro und 2014 200.000 Euro eingestellt sind. Welche Kosten sind 2012/2013 für den Standort Marinehaus angefallen? Ebenso bitten wir um eine Gesamtaufstellung der Kosten, die seit der Übertragung des Standorts Marinehaus an die Stiftung Stadtmuseum für bauliche Maßnahmen (Planung, Ausbau, Erhaltung etc.) angefallen sind. Erfolgte eine Rückübertragung des Marinehauses an den Liegenschaftsfonds? Falls nicht, welche konkreten Planungen gibt es für das Marinehaus?“  
*Bündnis 90/Die Grünen*

„Erläuterung zu den bisher entstandenen Gesamtkosten, zum alternativ vorgesehenen Umgang mit dem Marinehaus und zum Alternativkonzept für den Sanierungs- und Erweiterungsbedarf des Märkischen Museums“  
*Die Linke*

*Der Ausschuss bittet zur Beantwortung vorstehender Fragen um Übersendung des Berichts, der bereits vom Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten angefordert wurde*

Hierzu wird berichtet:

Anliegend wird der für die 2. Lesung des Doppelhaushalts 2014/2015 des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten erstellte Bericht zu der Baumaßnahme vorgelegt.

## Anlage zu Bericht 26

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten  
V A 5 Be

Berlin, den 30. August 2013

Telefon: 90228 - 390

E-Mail: [ulrich.bernhardt@Kultur.Berlin.de](mailto:ulrich.bernhardt@Kultur.Berlin.de)

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten  
über  
den Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

**Kapitel 1250 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt – Hochbau**  
**Titel 70107 – Stiftung Stadtmuseum, Sanierung Märkisches Museum, Ausbau**  
**Marinehaus**

**Rote Nummer: 1000**  
Drucksache Nr. 17/1100

**Kult: 0113**

**Vorgang:** 25. Sitzung des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten  
vom 19. August 2013

**Ansätze (tabellarisch) zu allen thematisierten Titeln, und zwar für das**

abgelaufene Haushaltsjahr:	500.000 EUR
laufende Haushaltsjahr:	1.000.000 EUR
kommende Haushaltsjahr:	200.000 EUR
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	194.557 EUR
Verfügungsbeschränkungen:	EUR
aktuelles Ist per 15.8.2013:	212.032 EUR

Der Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Wir bitten um einen Bericht über den aktuellen Mittelabfluss und eine Erklärung zur Abrechnung eingegangener Verpflichtungen für Planungsleistungen, für die im Jahr 2013 1.000.000 Euro und 2014 200.000 Euro eingestellt sind. Welche Kosten sind 2012/2013 für den Standort Marinehaus angefallen? Ebenso bitten wir um eine Gesamtaufstellung der Kosten, die seit der Übertragung des Standorts Marinehaus an die Stiftung Stadtmuseum für bauliche Maßnahmen (Planung, Ausbau, Erhaltung etc.) angefallen sind. Erfolgte eine Rückübertragung des Marinehauses an den Liegenschaftsfonds? Falls nicht, welche konkreten Planungen gibt es für das Marinehaus?“.

„Über die Sanierungsplanung des Märkischen Museums einschließlich der Bauablaufplanung und des künftigen musealen Museumskonzeptes“

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

#### Mittelabfluss

Der Ansatz für das Jahr 2013 beträgt 1.000.000 EUR. Das Ist mit Stand August 2013 beläuft sich auf rd. 212.000 EUR. Der prognostizierte Mittelabfluss beträgt rd. 428.000 EUR. Bis 2012 wurden 3,017 Mio EUR verausgabt. Von den bisherigen Gesamtausgaben in Höhe von 3,229 Mio EUR wurden für die Entwicklung des Bedarfsprogramm Märkisches Museum 98.000 EUR und für das Marinehaus 3,131 Mio EUR ausgegeben.

Die Ausgaben für das Marinehaus teilen sich wie folgt auf:

Bedarfsprogramm:	166.338 EUR
Architektenwettbewerb:	168.316 EUR
Planungskosten:	2.796.324 EUR

#### Eingegangene Verpflichtungen

Die eingestellten Ausgaben für 2013 in Höhe von 1.000.000,- EUR und für 2014 in Höhe von 200.000,- EUR dienen zur Abrechnung der noch nicht schlussgerechneten Planungsleistungen.

#### Kosten Marinehaus

Das Marinehaus befindet sich seit 2011 im SILB, seither sind folgende Kosten im Rahmen der Leerstands-Bewirtschaftung und Absicherung des Standortes entstanden

Kosten für baulichen Unterhalt:	2011	11.300,00 EUR
	2012	6.000,00 EUR
	2013	1.000,00 EUR
Betriebskosten:	2011	2.000,00 EUR
	2012	2.000,00 EUR
	2013	2.300,00 EUR

#### Rückübertragung / Alternativplanungen

Abschließende Aussagen über den weiteren Umgang mit der Liegenschaft können zu diesem Zeitpunkt nicht getroffen werden.

### Aussichten für das Märkische Museum und künftiges Museumskonzept

Der Abbruch der Planungen für das Marinehaus (s. Antwort auf die Kleine Anfrage Drs. 17/11446) hat auch Konsequenzen für die Sanierung des Märkischen Museum, für deren Finanzierung eine grundsätzliche Zusage über 10,3 Mio. € der Stiftung Deutsche Klassenlotterie vorliegt.

Die Anpassungsbedarfe des Bedarfsprogramms werden zwischen der Senatskanzlei-Kulturelle Angelegenheiten (Bedarfsträger), der Stiftung Stadtmuseum Berlin (Nutzerin) und der Berliner Immobilien Management GmbH (BIM, Eigentümerversprecherin und Bauherrin) abgestimmt. In einem ersten Schritt werden derzeit der bauliche Ist-Zustand des Märkischen Museums im Inneren und Äußeren sowie die notwendigen und wünschenswerten Sanierungsmaßnahmen ermittelt. Teil der Bedarfsermittlung sind auch eine Kostenschätzung zu den erforderlichen Maßnahmen und ein Bauzeitenplan. Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich im Herbst vor.

Die Arbeit am Konzept erfolgt kontinuierlich durch die Stiftung Stadtmuseum Berlin in enger Zusammenarbeit mit seinem Wissenschaftlichen Beirat, dem Stiftungsrat und der Senatskanzlei-Kulturelle Angelegenheiten. Grundlage für die neue Dauerausstellung im Märkischen Museum bildet die Gliederung in fünf thematisch unterschiedlich angelegte Rundgänge, deren inhaltliche Vertiefung derzeit erarbeitet wird. Die Bau- und Konzeptweiterentwicklung befindet sich in permanenter fachlicher, zeitlicher und kostenbezogener Abstimmung.

Klaus Wowereit  
Regierender Bürgermeister



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1250 – Hochbau –

### **Titel 70117 – Neubau für die Stiftung Zentral-und Landesbibliothek Berlin (ZLB)**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Wir bitten um einen Bericht zum aktuellen Mittelabfluss in 2013. Welche Konkreten Maßnahmen wurden bisher eingeleitet bzw. beantragt?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

„Bitte um Übermittlung des geprüften Bedarfsprogramms vom 17. Dezember 2012  
Bitte um (visuelle und textliche) Darstellung der bisherigen Wettbewerbsergebnisse  
Bitte um ausführliche Darstellung der Kostenschätzung mit etwaigen höheren Baukosten (Korrekturen wegen gestiegener Baukosten).“

*Die Linke*

„3+3,5 Mio. Planungskosten: welche Leistungsphasen sind hiermit abgedeckt?  
Auf welches Raumprogramm stützt sich die Planung?“

*PIRATEN*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur noch das geprüfte Bedarfsprogramm zu übermitteln*

Hierzu wird berichtet:

Das Bedarfsprogramm (1 Exemplar) wurde wegen seines Umfangs (4 Ordner) den Abgeordneten zur Einsichtnahme im Datenraum des Abgeordnetenhauses bereitgestellt.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1250 – Hochbau –

### **Titel 70121 – Neubau der Akademie der Künste am Pariser Platz**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bericht“  
*SPD und CDU*

„Wir bitten um eine Erklärung zum aktuellen Mittelabfluss in 2013.“  
*Bündnis 90/Die Grünen*

„Erläuterung, warum die Kosten der Mängelbeseitigung vom Land Berlin und nicht vom Auftragnehmer getragen werden“  
*Die Linke*

„Wie schlüsseln sich die 3 Mio. p.a. auf diese Maßnahme auf?“  
*PIRATEN*

*Der Ausschuss bittet zur Beantwortung vorstehender Fragen um Übersendung des Berichts, der bereits vom Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten angefordert wurde*

Hierzu wird berichtet:

Anliegend wird der für die 2. Lesung des Doppelhaushalts 2014/2015 des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten erstellte Bericht zu der Baumaßnahme vorgelegt.



## Anlage zu Bericht 28

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten  
V A 5 Be

Berlin, den 29. August 2013

Telefon: 90228 - 390  
E-Mail: [ulrich.bernhardt@Kultur.Berlin.de](mailto:ulrich.bernhardt@Kultur.Berlin.de)

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten  
über  
den Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

**Kapitel 1250 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung – Hochbau**  
**Titel 70121 – Neubau der Akademie der Künste am Pariser Platz**

**Rote Nummer: 1000**  
Drucksache Nr. 17/1100

**Kult: 0113**

**Vorgang:** 25. Sitzung des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten  
vom 19. August 2013

**Ansätze (tabellarisch) zu allen thematisierten Titeln, und zwar für das**

abgelaufene Haushaltsjahr:	1.500.000 €
laufende Haushaltsjahr:	3.000.000 €
kommende Haushaltsjahr:	3.000.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	436.672 €
Verfügungsbeschränkungen:	./.
aktuelles Ist per 20.8.2013:	282.651 €

**Gesamtkosten:** 34.787.000€

Der Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Wir bitten um eine Erklärung zum aktuellen Mittelabfluss in 2013“.

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Mittelabfluss in 2013:

Der Ansatz für das Jahr 2013 beträgt 3.000.000 €. Das Ist am 30.06.2013 belief sich auf 165.951 €. Der prognostizierte Mittelabfluss beträgt 721.000 €.

Wegen erforderlicher Umplanungen nach Vorliegen der BPU wird der Ansatz 2013 nicht in voller Höhe ausgeschöpft. Nach schwierigen und umfangreichen Abstimmungen in Bezug auf den Denkmalschutz wurde die Umplanung der Staubdecke (Glasdecken über den Ausstellungssälen) erforderlich, um bauliche Eingriffe zu reduzieren. Daraus resultierte eine Verlängerung der Planungszeit innerhalb der Leistungsphasen 4 und 5 sowie eine Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes. Weitere Verzögerungen im Bauablauf ergeben sich aufgrund der komplexen Abstimmungen zur Baustelleneinrichtung außerhalb des Gebäudes.

Die Mängelbeseitigung an den Klimaanlageanlagen ist wie folgt vorgesehen:

- Ausführungsplanung                      derzeit laufend
- Ausschreibung und Vergabe            in Vorbereitung
- geplanter Baubeginn                      Juni 2014 (Bauzeit 24 Monate)
- geplante Fertigstellung                 Juni 2016

Klaus Wowereit  
Regierender Bürgermeister

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1250 – Hochbau –

### **Titel 70140 – Sanierung und Grundinstandsetzung des Theaters an der Park- aue, 1.Bauabschnitt**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Wir bitten um einen Bericht über den Mittelabfluss in 2013 und über die Auswirkungen der Baulichen Maßnahmen auf den laufenden Spielbetrieb im Gebäude“  
*Bündnis 90/Die Grünen*

*Der Ausschuss bittet zur Beantwortung vorstehender Fragen um Übersendung des Berichts, der bereits vom Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten angefordert wurde.*

Hierzu wird berichtet:

Anliegend wird der für die 2. Lesung des Doppelhaushalts 2014/2015 des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten erstellte Bericht zu der Baumaßnahme vorgelegt.

## Anlage zu Bericht 29

Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten  
V A 5 Be

Berlin, den 02. Sep. 2013

Telefon: 90228 - 390  
E-Mail: [ulrich.bernhardt@Kultur.Berlin.de](mailto:ulrich.bernhardt@Kultur.Berlin.de)

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten  
über  
den Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

**Kapitel 0310 – Kulturelle Angelegenheiten**  
**Titel 68248 – Zuschuss an das Theater an der Parkaue**  
**Kapitel 1250 – Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt – Hochbau**  
**Titel 70140 – Sanierung und Grundinstandsetzung des Theaters an der Parkaue, 1. Bauabschnitt**

rote Nummer/n: 1000  
Drucksache Nr. 17/1100

**Kult: 0113**

**Vorgang:** 25. Sitzung des Ausschusses für Kulturelle Angelegenheiten  
vom 19. August 2013

### **Ansätze (tabellarisch) zu Titel 68248, und zwar für das**

abgelaufene Haushaltsjahr:	5.532.000 €
laufende Haushaltsjahr:	5.658.000 €
kommende Haushaltsjahr:	5.889.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	5.568.100 €
Verfügungsbeschränkungen:	./.
aktuelles Ist:	3.737.300 €

### **Ansätze (tabellarisch) zu Titel 70140, und zwar für das**

abgelaufene Haushaltsjahr:	1.000.000 €
laufende Haushaltsjahr:	5.000.000 €
kommende Haushaltsjahr:	4.500.000 €
Ist des abgelaufenen Haushaltsjahres:	500.400 €
Verfügungsbeschränkungen:	./.
aktuelles Ist: (Stand 28.08.2013)	125.060 €

**Gesamtkosten:** **12.688.000 €**



Der Ausschuss für Kulturelle Angelegenheiten hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„Zu den Auswirkungen der schrittweisen Sanierung auf den Spielbetrieb und zur Kompensation der sanierungsbedingten Einnahmeausfälle sowie den Gründen für die Verzögerungen im Bauablauf“

„Wir bitten um einen Bericht über den Mittelabfluss in 2013 und über die Auswirkungen der Baulichen Maßnahmen auf den laufenden Spielbetrieb im Gebäude.“

Ich bitte, den Beschluss damit als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Bauplanungsunterlagen über 12.687.827 € liegen vor. Sie sind mit Datum 23. April 2013 geprüft worden. Der Ansatz für das Jahr 2013 beträgt 5.000.000 €. Das Ist mit Stand August 2013 beläuft sich auf rd. 42.000 €. Der prognostizierte Mittelabfluss beträgt rd. 708.000 €.

Die für den Spielbetrieb / Wirtschaftsplan wesentlichen Bauphasen sind folgende:

Jan 2014 bis Aug 2015	Abriss und Neubau der BÜHNE 3 (zur Zeit 67 Sitzplätze – künftig rund 100 Sitzplätze)
Juli 2015 bis Sept 2016	Umbau des Zuschauersaales der BÜHNE 1 sowie Arbeiten zur akustischen Abschottung zwischen der BÜHNE 1 und 2
Juli 2015 bis Sept 2016	umfängliche Arbeiten im Verwaltungs- und Funktionsbereich, Einbau eines behindertengerechten Aufzuges für Zuschauer der BÜHNE 1

Die Nichtbespielbarkeit der BÜHNE 3 wird für das Wirtschaftsjahr 2014 zunächst zur Folge haben, dass die Inszenierungen auf dieser Bühne, soweit möglich, auf die BÜHNE 2 umgesetzt werden, um während der Baumaßnahme eine möglichst geringen Zuschauerrückgang hinnehmen zu müssen. Von den voraussichtlich rund 12.000 Zuschauern pro Jahr auf der Bühne 3 wird daher von „nur“ rund 7.500 Zuschauern weniger ausgegangen.

Ob es in diesem Zusammenhang zu Einsparungen in den sonstigen Aufwandspositionen wie zum Beispiel Betriebskosten und sonstigen Logistikkosten kommt, ist derzeit nicht vorhersehbar. Daneben bemüht sich das Theater um Ersatzspielstätten zur Auslagerung einzelner Inszenierungen, um eine Teilkompensation der Einschränkungen vorzunehmen.

Für die Planung des Wirtschaftsjahres 2015 sind, bis auf die Aufwandspositionen im Personalkostenbereich, die gleichen Einnahme- und Ausgabeprognozen wie für das Wirtschaftsjahr 2014 getroffen worden, da über die konkrete Planung der oben beschriebenen Bautätigkeiten in den Bühnen 1, 2 und dem Verwaltungsbereich zurzeit keine, für den Wirtschaftsplan relevanten Aussagen getroffen werden können.

Der Hauptausschuss (rote Nr. 0870-1) hat am 29. Mai 2013 der Aufhebung einer Sperre gem. § 24 Abs. 3 LHO und der Erhöhung der Gesamtkosten zugestimmt, so dass, wie dort dargestellt, planmäßig mit den Bauarbeiten im Oktober 2013 begonnen werden kann. Somit sind bisher keine Bauverzögerungen aufgetreten.

Ursprünglich war allerdings vorgesehen, das Theater während der Bauphase zu schließen und den Spielbetrieb in den Berliner Prater zu verlegen. Durch nachträglich bekannt gewordene Restitutionsansprüche steht der Berliner Prater als Ersatzspielstätte jedoch nicht zur Verfügung. Da eine andere Ersatzspielstätte nicht gefunden werden konnte, muss nunmehr die Sanierung und Grundinstandsetzung des Gebäudes bei laufendem Betrieb erfolgen. Dies wurde in der Planung berücksichtigt und führt zu einer Verlängerung der Bauzeit.

Im Oktober 2013 soll mit der Baumaßnahme begonnen werden, die Fertigstellung der Baumaßnahme ist für den Sommer 2016 vorgesehen. Die Termine für die Bauphasen wurden mit den Nutzern abgestimmt und berücksichtigen den Spielplan des Theaters.

Der 1. Bauabschnitt umfasst im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Abriss des Hofgebäudes und Neubau eines Funktionsgebäudes/Lagergebäudes (Magazin) einschließlich Neubau der Bühne 3 sowie Herstellung einer Brücke (Atrium) zur Anbindung an die Seitenbühne
- Umbau des denkmalgeschützten Zuschauersaals der Bühne 1, d.h. Ausbau der vorhandenen Holzpodeste, Einbau von Stahlpodesten mit verändertem Reihenanstieg, akustische und bühnentechnische Optimierung, teilweise Erneuerung der Haustechnik
- Einbau eines Personenaufzuges für die barrierefreie Erschließung der Bühne 1
- Akustische und bühnentechnische Optimierung der Bühnen 1 und 2 (Herstellung von Schallschutz zwischen den Bühnen 1 und 2; Erneuerung Inspizientenanlage)
- brandschutztechnische Maßnahmen (Brandabschnittsbildung; Einbau von Brandschutztüren; Realisierung von Fluchtweglängen entsprechend der Bauordnung; Herstellung von zweiten Rettungswegen)
- Schadstoffsanierung (Beseitigungen von Künstlichen Mineralfasern [KMF] in Bühne 1, 2 sowie im Zuschauersaal; Beseitigungen von KMF, Polycyclischen aromatisierten Kohlenwasserstoffen (PAK) und Asbest in diversen Räumen)
- Erneuerung der Lüftungsanlagen (Montage einer Lüftungsanlage für Bühne 1 entsprechend den lufthygienischen Anforderungen; Einbau von Lüftungen in Sanitärräumen)

- Erneuerung der Heizungsanlage (Teilerneuerung des unwirtschaftlichen und maroden Heizungssystems; Erneuerung der maroden Warmwasseraufbereitungsanlage)
- Erneuerung der elektrotechnischen Anlagen (Teilerneuerung des Starkstromnetzes; Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtungsanlage)
- Verlegung des Besucherservice vom nördlichen Hofbereich zur Straßenfront Parkaue

Klaus Wowereit  
Regierender Bürgermeister

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1250 – Hochbau –

**Titel 70181 – Errichtung eines Besucherzentrums „Archäologisches Haus am Petriplatz“**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bitte um Vorlage der Bauplanungsunterlagen“

„Bitte um ausführliche Darstellung der Kostenschätzung“

*Die Linke*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur noch das Bedarfsprogramm zu übermitteln*

Hierzu wird berichtet:

Das Bedarfsprogramm (1 Exemplar) wurde wegen seines Umfangs (1 Ordner) den Abgeordneten zur Einsichtnahme im Datenraum des Abgeordnetenhauses bereitgestellt.



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1250 – Hochbau –

## **Titel 71400– Sportforum Berlin**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Wir hätten gerne einen Zeit-/Maßnahmeplan hierzu“  
*PIRATEN*

Hierzu wird berichtet:

Das Kernstück der Sportanlage ist der im Jahr 1968 errichtete Trainingshallenkomplex (THK) mit einer Gesamtfläche von über 15.000 m<sup>2</sup>.

Dieser besteht aus 3 Hallenteilen:

- Halle A (Leichtathletikhalle)
- Halle B mit den Hallenteilen B1 (Eislaufhalle) und Hallenteil B2 (Ballsporthalle)
- Halle C mit den Hallenteilen C1 (Boxhalle), Halle C2 (Halle für Stabhochsprung und Geräteturnen) und Halle C2A (Gerätehalle) (siehe beigefügter Übersichtsplan THK)

Die Maßnahme wird in zwei Bauabschnitten durchgeführt:

Der 1. BA umfasst die statische Ertüchtigung des Tragwerks der Hallen B und C2/C2A sowie die Dacheindeckung einschließlich Blitzschutz der Halle B.

Der 2. BA umfasst die statische Ertüchtigung des Tragwerks der Hallen A und C1 sowie die Dacheindeckung einschließlich Blitzschutz der Halle A. Die Dacheindeckung der Halle C wurde bereits im Rahmen der Maßnahme baulich umgesetzt.

### 1.BA

Im 1. BA wurde in der Halle B1 mit der Tragwerksertüchtigung begonnen.

Die Tragwerksertüchtigung in der Halle B 1 soll bis 10/2013 fertig gestellt sein. Die anschließende Dachabdichtung wird bis 12/2013 als Trapezblechabdeckung ausgeführt.

Die Leistungen für die Tragwerksertüchtigung in den Hallen B2 und C2 sind beauftragt und sollen bis 11/2013 abgeschlossen sein.

Ebenfalls sind die Leistungen für die Dachabdichtung Halle B (gesamt) und C2 beauftragt. Damit wäre der 1. BA 12/2013 fertig gestellt.

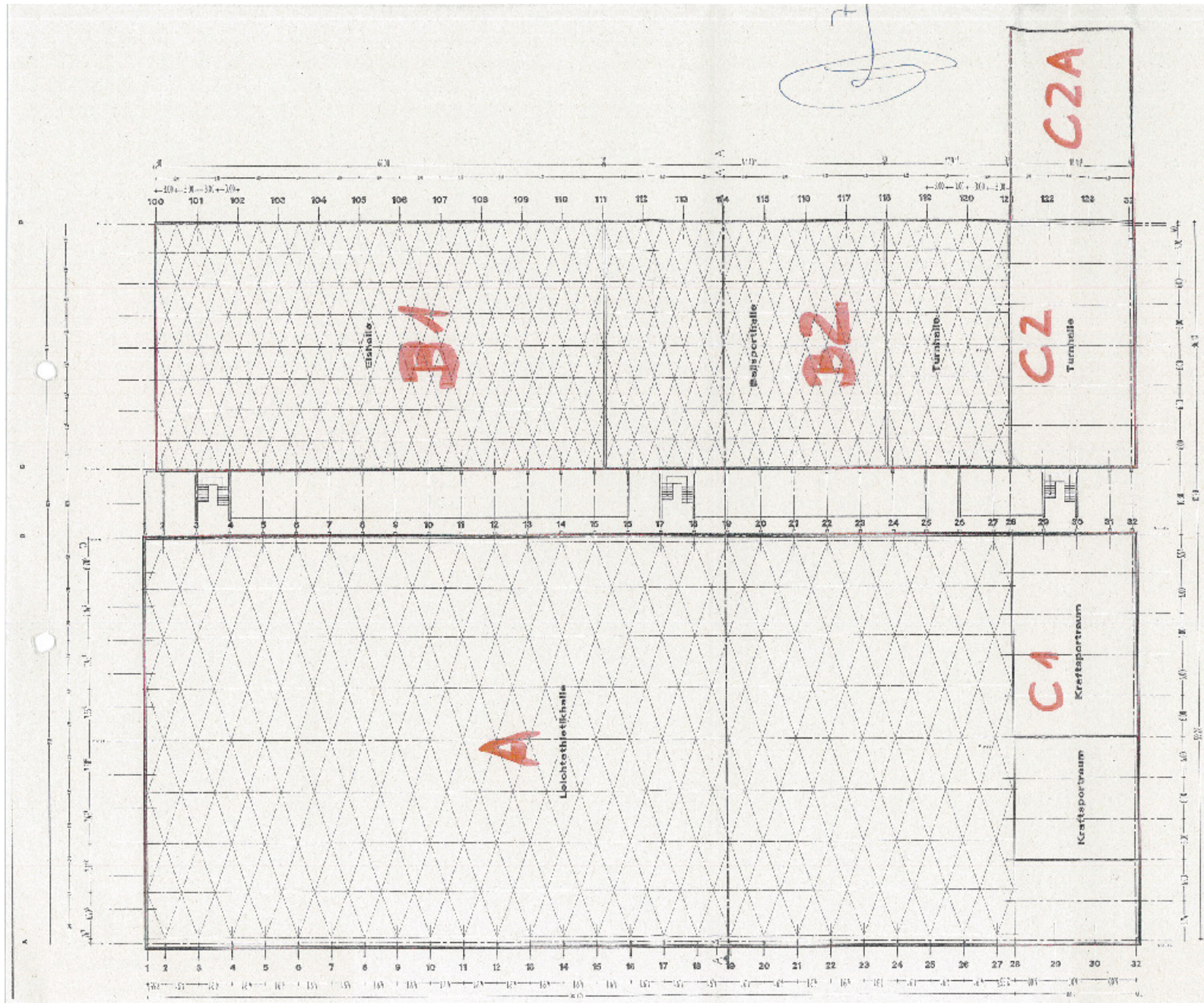
## 2.BA

Für den 2. BA (Halle A und C1) liegt eine genehmigte Statik und die Ausführungsplanung vor. Es laufen die Vorbereitungen für die Vergaben der Leistungen, so dass diese teilweise noch im HHJ 2013 beauftragt werden können.

Die Ausführung der Leistungen Tragwerkertüchtigung und Dachabdichtung sind für den Zeitraum 12/2013 bis 11/2014 vorgesehen







Mitglied der fachlichen Eintragungen  
 Bauakademischer Verein  
 Berlin, den ... 2. März 2011  
 Stadtverwaltung für  
 - Abt. VI -  
 Im Auftrag  
*[Signature]*

Alle Details zur Ausführung sind  
 in der Uebersicht von ... 001  
 hier wieder für Regenerierung  
 (S) in klarer Weise dargestellt.

DETAIL N 1:5  
 TRUCHESS-MERK

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1255 – Tiefbau–

### **Titel 521 02 – Unterhaltung von Brücken, Tunnel- und Ingenieurbauwerken im Zuge von Straßen und Wegen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Information zu den Maßnahmen 1-11“  
*SPD und Bündnis 90/Die Grünen*

„Bitte um detaillierte Erklärung der Kostenerhöhung bei Nr. 1. und Nr. 2 (siehe Erl. S.271). und Erläuterung der nicht erfolgten Maßnahmen aus dem Plan 2012/13“  
*Bündnis 90 Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

#### **zu 1. Bösebrücke**

Bei der ursprünglich geplanten Instandsetzung des Bauwerks wurde lediglich von der Erneuerung der Abdichtung und des Belages sowie dem Austausch der Übergangskonstruktionen ausgegangen.

Im Zuge der Planung für diese Instandsetzung ergab die Nachrechnung des Bauwerks, dass infolge Eigenlast und Verkehrslasten (Straßenbahn + Straßenverkehr) Spannungsüberschreitungen vorhanden sind. Diesen Überschreitungen kann nur mit der Reduzierung der Eigenlast des Bauwerks begegnet werden; eine Leichterung (vollständige Entfernung des Aufbetons und Einbau von Leichtbeton) ist zwingend erforderlich. Für diese Arbeiten ist die Sicherung des unter der Brücke liegenden Verkehrsweges (S-Bahn) durch Schutzgerüste über die gesamte Brückenfläche vorzunehmen, die ursprünglich nur im Bereich der Übergangskonstruktionen notwendig gewesen wäre. Wegen der Dauer der nunmehr geplanten Maßnahmen ist zusätzlich zu Sperrmaßnahmen des S-Bahnverkehrs auch für den Individualverkehr auf der Brücke eine umfangreiche Verkehrsumleitung einzurichten. Die Kosten für diese Leistungen am Bauwerk betragen rd. 2.300.000 €.

Neben der Leichterung des Tragwerkes sind zusätzliche Maßnahmen geplant:

- Korrosionsschutzarbeiten an wesentlichen Teilen des Tragwerkes über und unter der Brücke mit einer Hängerrüstung unter der Brücke (ca. 500.000 €)
- Instandsetzungsarbeiten der Treppenanlagen (ca. 400.000 €)

Kostensteigernd wirken sich darüber hinaus die folgenden Nebenarbeiten aus:

- Einrichtung einer Verkehrsumleitung für den Motorisierten-Individual-Verkehr (ca. 400.000 €),
- Einbau des Schutzgerüstes unter der Brücke im Bereich der Bahnanlagen (ca. 350.000 €),
- Sperrung der Gleisanlagen (ca. 150.000 €),
- Arbeitszüge zum Einbau des Gerüstes (ca. 800.000 €),
- Schienenersatzverkehr (ca. 400.000 €).

Durch diese notwendige grundsätzliche Neuausrichtung der Baumaßnahme erhöhen sich die Gesamtkosten von 1.150.000 € um 4.150.000 € auf 5.300.000 €.

## **zu 2. Feuerbachbrücke**

Nachfolgende wesentliche Instandsetzungsmaßnahmen müssen durchgeführt werden:

- Erneuerung von Belag und Dichtung im Fahrbahn- und Gehbahnbereich
- Korrosionsschutz an der Tragkonstruktion
- Verstärkung einzelner Bauteile (Längsträger)
- Instandsetzung der Lager- und Lagersockel
- Instandsetzung der Stützensockel im Gleisbereich (Betoninstandsetzung)

Aufgrund von Prioritätensetzung und fehlender Personalkapazitäten konnten bisher nur Planungsleistungen in Höhe von rd. 130 T€ beauftragt werden, wovon rd. 74 T€ verausgabt wurden. Ein Baubeginn ist frühestens 2014 möglich.

Die Gesamtkosten der Maßnahme erhöhen sich um 350.000 € auf 1.200.000 € aufgrund Mehrleistungen infolge veränderter Querschnittsaufteilung in der Straßenebene sowie der bauzeitlichen Verkehrsführung (Straße und S-Bahn).

## **zu 3. Schlossbrücke**

Zur Berücksichtigung der verkehrlichen Belange wurde vor der Instandsetzungsplanung eine Nachrechnung des Brückenbauwerks durchgeführt.

Die Ertüchtigung der Brücke für eine höhere Belastung (bei möglichen Umleitungsverkehren) ist im Zuge der Instandsetzungsdurchführung vorgesehen. Durch die Planungserweiterung ist ein Baubeginn frühestens 2014 möglich.

## **zu 4. Wiesenbrücke**

Die 1935 auf den Widerlagern der 1891 errichtete Wiesenbrücke überspannt im Zuge der Wiesenstraße die Gleisanlagen der S-Bahn am Bhf. Humboldthain im Bezirk Mitte, OT Wedding.

Wesentliche Instandsetzungsmaßnahmen müssen durchgeführt werden:

- Erneuerung des Korrosionsschutzes an Längs- und Querträgern und Buckelblechen, an Stützen, den Geländern und Lagern,
- Betoninstandsetzung der Widerlager und der südlichen Stützenreihe,
- Neubau der Fahrbahnplatte (Einstufungsberechnung) und der Gehbahnen,
- Erneuerung der Übergangskonstruktion, Beläge, Vogelschutz, Beton-Gesimse



Aufgrund von Prioritätensetzung und fehlender Personalkapazitäten können die Planungsleistungen erst im Haushaltsjahr 2015 beauftragt werden. Zwischenzeitliche Verkehrseinschränkungen bis zum Abschluss der Instandsetzungsarbeiten sind nicht auszuschließen.

#### **zu 5. Putlitzbrücke**

Die Putlitzbrücke mit ihrer im Süden anschließenden Rampe verbindet als wichtige Nord-Süd-Tangente die Stadtteile Moabit und Wedding. Die 130 m lange Rampe besteht aus 7 Gewölben des Vorgängerbauwerkes, einem Fußgängertunnel und 2 Stützbauwerken.

An den Übergangskonstruktionen sind die Dichtungsprofile teilweise geschädigt und müssen erneuert werden; im Bereich der Längsfuge ist das Profil ebenfalls defekt und muss ausgetauscht werden.

Hauptschaden in den Gewölben sind die massiven Undichtigkeiten. Darüber hinaus sind die Lastverteilungsstürze in den Gewölben 1 und 3 stark korrodiert, es sind zahlreiche Risse vorhanden.

Die Fahrbahn über den Gewölben ist eine wichtige Strecke für die Schwerlasttransporte vom Westhafen zu den Produktionsstätten der Fa. Siemens.

Aufgrund von Prioritätensetzung und fehlender Personalkapazitäten können die Planungsleistungen erst im Haushaltsjahr 2015 beauftragt werden. Zwischenzeitliche Verkehrseinschränkungen bis zum Abschluss der Instandsetzungsarbeiten sind nicht auszuschließen.

#### **zu 6. Humboldtsteg**

Die 1988 errichtete Fußgängerbrücke ist eine Stahlbrücke mit Holzbohlenbelag und Stahlgeländer und überspannt die Gleisanlagen der S-Bahn zwischen den Bahnhöfen Humboldthain und Gesundbrunnen.

Die Gehbahnbohlen zeigen Spuren starker Verwitterung, überdurchschnittlichen Pilzbefall und Fäule. Besonders schwerwiegend sind die Schäden an den Gehbahnbohlen, die als Befestigung des Geländers dienen. Dessen Standsicherheit und Verkehrssicherheit ist damit stark eingeschränkt.

Für die Überarbeitung des Korrosionsschutzes muss der Überbau aus bahntechnischen Gründen wahrscheinlich ausgehoben werden.

Aufgrund von Prioritätensetzung und fehlender Personalkapazitäten können die Planungsleistungen erst im Haushaltsjahr 2015 beauftragt werden. Zwischenzeitliche Verkehrseinschränkungen bis zum Abschluss der Instandsetzungsarbeiten sind nicht auszuschließen.

#### **zu 7. Nördliche Germanenstraßenbrücke**

Die Nördliche Germanenstraßenbrücke im Zuge der Germanenstraße befindet sich im Verwaltungsbezirk Berlin Treptow - Köpenick, OT Altglienicke und überquert den elektrifizierten Berliner Außenring der DB AG.

Wesentliche Instandsetzungsarbeiten müssen durchgeführt werden:

- Rückbau der Gehbahnbefestigung incl. Bordstein und Abdichtung,
- Berührungsschutz und Geländer demontieren und neu wieder einbauen,
- Gesimserhöhung,
- Abdichtung im Gehweg- und Fahrbahnbereich,
- Einbau von zwei Lagen Gussasphalt im Gehbahn- und Fahrbahnbereich

Aufgrund von Prioritätensetzung und fehlender Personalkapazitäten können die Planungsleistungen erst im Haushaltsjahr 2014 beauftragt werden.

Zwischenzeitliche Verkehrseinschränkungen bis zum Abschluss der Instandsetzungsarbeiten sind nicht auszuschließen.

### **zu 8. Roßstraßenbrücke**

Die Roßstraßenbrücke liegt im Stadtteil Berlin-Mitte und überführt die Roßstraße im Zuge der Straßen Fischerinsel und Neue Roßstraße über den Spreekanal.

Sie verbindet das südöstliche Ende der Fischerinsel mit dem umliegenden Stadtgebiet Berlins.

Wesentliche Instandsetzungsarbeiten müssen durchgeführt werden:

- Komplette Gewölbesicherung,
- Beläge der Fahr- und Gehbahnen komplett erneuern, dickere Stahlbetonplatte einbauen,
- Brüstungen: säubern, neu verfugen, Rissverpressung,
- Sandsteinverkleidung: Ersatz schadhafter Platten und Vierungen, strahlen, Neuverfugung.

Planungsleistungen sind mit insgesamt rd. 98 T € beauftragt, wovon 22 T€ verausgabt wurden.

Ein Baubeginn ist für 2014 avisiert.

### **zu 9. Hansabrücke**

Die 1953 errichtete Hansabrücke überbrückt in Berlin Tiergarten/Moabit die Spree im Zuge der Levetzow- und Altonaer Straße. Das Hauptteilbauwerk ist eine Stahlbogenkonstruktion mit aufliegender Spannbetonplatte.

Die Beläge und die Abdichtungen sind für die gesamte Brücke zu erneuern. In diesem Zusammenhang wird die Spannbetonplatte des Hauptteilbauwerks instand gesetzt.

Umfang und Art dieser Instandsetzung hängen von den noch ausstehenden Untersuchungen zum Spannungsrissskorrosionsverhalten ab, die frühestens zum Jahresende 2013 vorliegen.

Weitere Leistungen werden die Korrosionsschutzinstandsetzungen am Bogentragwerk, an den Geländern und an der Beleuchtung sein.

## **zu 10. Badstraßenbrücke**

Die 1869 errichtete Badstraßenbrücke ist eine Gewölbebrücke und überbrückt die Gleisanlagen am Bahnhof Gesundbrunnen in Berlin Wedding im Zuge der Badstraße.

Die in den 1980er Jahren auf den Gewölben eingebaute Flüssigkunststoffabdichtung ist defekt und führt bei Frost zu einer massiven Eiszapfenbildung über den Gleisanlagen. Aufgrund dieser Undichtigkeiten ist auch die Dauerhaftigkeit der Mauerwerks-Gewölbe gefährdet.

Im Rahmen der Grundinstandsetzung ist über den Gewölben auf ganzer Breite eine Stahlbetonplatte mit Abdichtung und Asphaltbelägen einzubauen.

Weitere Leistungen sind die Instandsetzung des Pfeilermauerwerks, der Geländer und der Beleuchtung.

Für 2015 sind gutachterliche Vorbereitungsleistungen / Planungsleistungen zu beauftragen.

## **zu 11. Moltkebrücke**

Die Moltkebrücke befindet sich im Bezirk Steglitz-Zehlendorf und überspannt die Bahngleise der DB AG / S-Bahn Berlin GmbH und überführt die Moltkestraße/Enzianstraße im Bereich des S-Bahnhofs „Botanischer Garten“.

Die Stahlbrücke wurde 1909 errichtet und war bis Juni 2012 in die Brückenklasse 30 eingestuft. Im Ergebnis der 2012 durchgeführten Bauwerksprüfung und auf Grundlage der Altstatik ist die Brücke nunmehr nur noch von Fahrzeugen bis zu einem Gesamtgewicht von 12 t zu befahren.

Erst nach Vorliegen der Ergebnisse der objektbezogenen Schadenanalyse und der anschließenden Nachrechnung kann, ggf. nach einer Wirtschaftlichkeitsberechnung, der genaue Instandsetzungsumfang bis hin zu einem eventuellen Ersatzbau bestimmt werden.

Die 2012/ 2013 geplanten Maßnahmen Südliche Blumberger Damm Brücke und die Marzahner Brücke BW 10 sind in der Investitionsplanung 2013 bis 2017 als Neubaumaßnahmen veranschlagt und sollen nunmehr aufgrund von Prioritätensetzung ab 2017 realisiert werden. Die Arbeiten an der Potsdamer Brücke werden in 2014 durchgeführt, die Kosten belaufen sich auf 400.000 € und erscheinen daher nicht mehr in den Erläuterungen (nur Maßnahmen über 500.000 € Gesamtkosten).



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1255 – Tiefbau –

## **Titel 540 27 – Entwurfs- und Bauleitungskosten**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bericht zu den geplanten Einzelmaßnahmen mit Aufschlüsselung der Kosten auf die verschiedenen Einzelmaßnahmen

*Bündnis 90/Die Grünen*

Ist hierin ein Anteil für den Neubau der A 100, 16. BA, 17. BA enthalten?

Anteil TVO“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ausgaben in € 2014</b>	<b>Ausgaben in € 2015</b>
<b>Neubau der BAB A 100, 16.BA</b>		
von AD Neukölln bis AS Am Treptower Park	1.400.000	1.400.000
<b>Neubau der BAB A 100, 17.BA</b>		
von AS Am Treptower Park bis AS Frankfurter Allee	400.000	400.000
davon (Vorsorge Ostkreuz vorbereitende Untersuchungen)	250.000	250.000
davon (vorlaufende Gutachten)	150.000	150.000
<b>Ausbau der BAB A 10</b>		
5,3 km langer Abschnitt (Bereich Berlin-Buch) innerhalb des Gesamtvorhabens AS Weißensee und AD Pankow als 6-streifigen Ausbau; Umsetzung des Gesamtvorhabens entsprechend Terminvorgaben des Bundes zusammen mit dem Bundesland Brandenburg	700.000	500.000
<b>Erneuerung der BAB A 115</b>		
zwischen AS Spanische Allee und AD Funkturm sowie AS Spanische Allee bis Landesgrenze BE/BB	350.000	250.000

<b>Erneuerung der BAB A 114</b> von AS Pasewalker Straße bis AD Pankow (ggf. mit Standstreifen)	600.000	600.000
<b>B 96 a Süd 2. BA</b>	500.000	400.000
<b>Erneuerung der BAB A 111</b> zwischen Landesgrenze BE/BB und AD Charlottenburg	50.000	700.000
<b>BAB und Bundesstraßen</b> Planungsleistungen und Bauüberwachung für Erhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie Grunderneuerungsmaßnahmen auf Bundesautobahnen und übrigen Fernstraßen in der Baulast des Bundes (Straßen und Brücken) einschl. Gutachten, Vermessung und Beobachtungen und Besichtigungen nach DIN 1076 (Brückenprüfungen) z. B. Grunderneuerung Rampen und Betriebsstrecken sowie technische Ausstattung der Betriebsstrecken (VBA, Kommunikation, Entwässerung)	1.800.000	1.800.000
<b>Tunnelnachrüstung und -sanierung</b>	600.000	450.000
<b>Erneuerung, Erweiterung verkehrstechnischer Anlagen</b>	500.000	400.000
<b>Gesamt</b>	<b>6.900.000</b>	<b>6.900.000</b>

Ein Ansatz für die TVO ist in diesem Titel nicht enthalten.

## Bericht 34

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1255 – Tiefbau –

### **Titel 540 40 – Bauvorbereitungsmittel**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Information zu den einzelnen Maßnahmen  
*SPD und CDU*

Bitte um Aufschlüsselung der Beträge für die einzelnen Maßnahmen. Wieso kommt es zu einer Steigerung der Ausgaben?  
*Bündnis 90/Die Grünen*

Bitte Anteil der TVO darstellen“  
*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

Titel	Bezeichnung der Maßnahme	gepl. Baubeginn	2014 in T€	2015 in T€
	<b>Straßenbaumaßnahmen</b>			
720 01				
UK 147	Umbau der Karl-Marx-Allee	2016	50	50
UK 150	Umbau Mühlendamm/Molkenmarkt/ Grunerstraße	2017	0	70
UK 151	Umbau von Quartiersstraßen	2017	0	80
	Zwischensumme Titel 720 01		50	200
720 02				
UK 140	Neubau der Hauptstraße	2015	210	0
UK 173	Erneuerung der Dorfstraße in Malchow (Ortsdurchfahrt B 2)	2015	100	0
UK 174	Neubau einer Straßenverbindung vom S- Bahnhof Mahlsdorf bis Rahnsdorfer Straße (Hönower Str./ Hultschiner Damm)	2017	0	106
UK 175	Straßenverbindung in Karow  (Alt-Karow / B 2)	2016	120	150

Titel	Bezeichnung der Maßnahme	gepl. Baubeginn	2014 in T€	2015 in T€
UK 183	Geh-/Radweg an der Prenzlauer Promenade	2017	0	50
	Zwischensumme Titel 720 02		430	306
720 03	Weiterbau der TVO	2016	100	150
	Zwischensumme Straßenbau		580	656
	Wasserbaumaßnahmen			
723 26	Ausbau der Erpe	2017	0	50
728 23	Uferbefestigung Bonhoefferufer	2016	75	75
728 24	Uferbefestigung Wikingerufer	2016	90	100
728 46	Erneuerung der Querbauwerke Humboldtmühle	2016	22	25
728 47	Sedimentationsanlage im Marzahn-Hohenschön-hausener-Grenzgraben	2016	80	80
	Zwischensumme Wasserbau		267	330
	Brückenbaumaßnahmen			
722 03	FGB Warschauer Straße	2015	30	0
722 05	FGB Nokolai-Bersarin-Brücke über die Wuhle	2016	14	14
722 22	Buckower Chaussee ü. Bahnanl.	2016	60	100
727 03	Dunckerbrücke	2016	30	40
727 04	Östl. Bucher-Straße Brücke	2017	0	30
727 05	Ossietzkybrücke	2016	18	21
727 06	Sellheimbrücke	2016	50	50
727 07	Lange Brücke über die Dahme	2017	0	40
727 08	Südl. Blumberger-Damm-Brücke	2017	0	40
727 30	Ersatzneubau Nauener Trog	2016	30	30
727 32	Promenadenwegbrücke	2017	0	2
727 69	Südl. Rhinstraßenbrücke	2015	80	0
727 70	Knotenpunkt Landsberger Allee/ Märkische Allee (3 Brücken)	2017	0	40
727 71	Schiffbauerdamm-Brücke	2016	5	9
727 74	Rialtoringbrücke in Neu-Venedig	2016	15	5
727 75	FGB Schmöckwitzwerder	2016	24	10
727 80	Neubau der Köpenicker Allee-Brücke	2015	50	0
727 81	Salvador-Allende-Brücke über die Müggelspree	2015	120	0
727 83	Waldbacher Weg-Brücke	2015	25	0
727 84	10 Verkehrszeichenbrücken	2016	10	10
727 85	Schloßparkbrücke III	2016	2	3
727 86	Löwenbrücke	2016	10	10
727 87	Neue Fahlenbergbrücke	2016	80	60
	Zwischensumme		653	514
	Gesamt 540 40		1.500	1.500

Die Ansätze 2014/ 2015 errechnen sich anhand der in den Haushaltsjahren 2015 bis 2017 zu beginnenden Straßen-, Brücken- und Wasserbaumaßnahmen die in der Finanzplanung 2013 bis 2017 gemäß Senatsbeschluss Nr. S-1085/2013 vom 25.06.2013 enthalten sind. Die Erhöhung der Ansätze erfolgt in Abhängigkeit des Planungsaufwandes einzelner Maßnahmen z.B. TVO von S-Bahnhof Mahlsdorf bis Rahnsdorfer Straße (Hönower Str./ Hultschiner Damm)

Für die TVO sind anteilige Bauvorbereitungsmittel wie folgt vorgesehen (vgl. Titel 72003):

2014	100 T€
2015	150 T€

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1255 – Tiefbau –

## **Titel 720 01 – Maßnahmen des Straßenbaus**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Information zu den Maßnahmen“  
*SPD und CDU*

„Schriftlicher Bericht zum aktuellen Planungsstand der einzelnen Maßnahmen. Wie erfolgt die Priorisierung der Maßnahmen, vor allem bei der Erneuerung von Straßen?  
Zu UK 185: Welche Maßnahmen sind bei der Axel-Springer-Straße noch nicht abgeschlossen?“  
*Bündnis 90/Die Grünen*

UK 131 Invalidenstraße  
„Ältere Planung von 2008. Darstellung der ab 2014 noch zu erledigenden Leistungen und Auskömmlichkeit der Mittel“  
*Piraten*

UK 185 Neubau der Axel-Springer-Straße  
„Straßenzug ist fertig und in Betrieb, was kostet dort noch über 5 Mio., also knapp 40% der Gesamtsumme. Bitte darstellen, was ist an diesem relativ kurzen Straßenstück so teuer?“  
*Piraten*

Hierzu wird berichtet:

### **UK 131 Umbau der Invalidenstraße von Gartenstraße bis Heidestraße**

Die Erneuerung der Verkehrsader Nordbahnhof – Hauptbahnhof verbindet die Straßenbaumaßnahme „Ausbau der Invalidenstraße von der Gartenstraße bis Heidestraße“ mit der Straßenbahnneubaumaßnahme „Nordbahnhof – Hauptbahnhof einschließlich Wendeschleife Alt Moabit“.

Es ist vorgesehen, die Straßenbahn vom Nordbahnhof zum Hauptbahnhof zu verlängern.

Die (Straßen-)Fahrbahn wird auf zwei Fahrstreifen je Richtung ausgebaut. Es entstehen beidseitig gesonderte Radfahrstreifen. Gehwege ergänzen den Querschnitt.

Bedingt durch den Straßen- und Gleisbau werden umfangreiche Leitungsumverlegungen nötig. Darüber hinaus wird der Anlass genutzt, alte Leitungen auszutauschen. Die Invalidenstraße erhält auf beiden Seiten eine neue Beleuchtung. Vorhandene LSA werden ebenfalls erneuert, zu fallende Straßenbäume ersetzt. An der Kreuzung Chausseestraße /

Invalidenstraße wird im Zuge der Baumaßnahme die Abdichtung des U-Bahntunnels der Linie U 6 saniert und der vorhandene Durchlass der Panke in Stand gesetzt.

Im Juni 2011 begann der Aus- und Umbau der Invalidenstraße. Die Verzögerungen sind durch Klageverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss begründet. Die vorhandenen Straßenbahngleise in der Invalidenstraße werden zwischen Garten- und Chausseestraße erneuert und die zurzeit am Nordbahnhof endende Trasse wird bis zum Hauptbahnhof verlängert. In der Invalidenstraße werden hierfür zwischen Chausseestraße und Alt-Moabit neue Gleise verlegt und eine Wendeschleife in Alt-Moabit hergestellt. Die Fahrbahn erhält zwei Fahrbahnen und zwei gesonderte Radfahrstreifen je Richtung. Gehwege auf beiden Straßenseiten ergänzen den Querschnitt. Die Gesamtlänge des Ausbaus beträgt ca. 2,9 km, die Baumaßnahme soll 2015 fertig gestellt sein.

Die Gesamtkosten für den Bau der Invalidenstraße betragen ca. 66,5 Mio. €. Davon entfallen etwa 12,8 Mio. € auf den Bau der Invalidenstraße, weitere 27,6 Mio. € Kosten entstehen für den Bau der BVG-Gleisanlage und der Haltestellen sowie die U-Bahn-Tunnelsanierung. Für Leitungsbauarbeiten sind ca. 23 Mio. € erforderlich. Für die in 1255 / 72001 zu veranschlagenden Kostenanteile in Höhe von 12,8 Mio. € (gemäß BPU vom 18. Dezember 2008) wurden die Ansätze entsprechend dem geplanten Bauablauf ermittelt.

Im Bereich der Wendeschleife und zwischen der Sandkrugbrücke und Schwarzer Weg werden zurzeit die Gleisbau- und Straßenbauarbeiten ausgeführt. Ab 2014 sollen insbesondere die Erneuerung der Tunnelabdichtung der U-Bahn in der Chausseestraße sowie die Gleisbau- und Straßenbauarbeiten zwischen Garten- und Chausseestraße umgesetzt werden.

Baubeginn Mai 2011, geplantes Bauende 2015.

#### **UK 141 Neubau der Leipziger Straße von Charlottenstraße bis Mauerstraße (B 1)**

Die ausstehende Straßenbaumaßnahme im Bereich Leipziger Straße wird zurückgestellt und in Abhängigkeit von der Umsetzung des Straßenbahnbaus und der ggf. möglichen Arkadierung des WMF-Gebäudes fortgeführt.

Derzeit werden nur Maßnahmen des passiven Lärmschutzes abgewickelt.

#### **UK 145 Umbau der Holzmarktstraße von Alexanderstraße bis Lichtenberger Straße**

Die geplante Baumaßnahme umfasst den Bereich zwischen Alexanderstraße und Lichtenberger Straße. Dieser Abschnitt ist in einem unattraktiven und sanierungsbedürftigen Zustand. Auf Grund des schlechten Grundzustandes der Bausubstanz muss die Holzmarktstraße erneuert werden, um ihre Verkehrsfunktion zu erhalten. In der Holzmarktstraße sind zukünftig ein Mittelstreifen (Breite 6 m) mit Baumpflanzungen und Gehwege mit einer Breite von 8,5 m vorgesehen. Zusätzlich sind die vorhandenen Radfahrstreifen auf je 2,0 m zu verbreitern. Die Breite der Parkstreifen (2,0 m), der Sicherheitsbereiche zum Radfahrstreifen (0,5 m) und der Fahrspuren (je 2 x 3,0 m) bleiben weiterhin erhalten.

Ein Baubeginn soll in 2014 erfolgen (vgl. Bericht an den Hauptausschuss rote Nr.0906 vom 28.08.2013)

#### **UK 148 Neubau östlicher Gehweg Alex-Wedding-Straße/ Wadzeckstraße und der Keibelstraße**

Die Baumaßnahme wird entsprechend dem Bebauungsplan B-Plan I-Bc,a und dem Städtebaulichen Vertrag vom 17.11.2005 zusammen mit dem Investor TLG Immobilien GmbH umgesetzt. Diese Maßnahmen stehen im unmittelbaren technologischen Zusammenhang mit der Erschließungsmaßnahme des Investors TLG.

Die Baumaßnahme soll weitergeführt werden und steht in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der Bautätigkeit der Investoren.

## **UK 168 Umbau der Straße Reichstagsufer von Friedrichstraße bis Dorothea-Schlegel-Platz**

Das Reichstagsufer ist in vorhandener Breite grunderneuert worden. Die Fahrbahn hat eine Breite von 9 m, die Gehwege eine Breite von ca. 3,75 m bzw. 3,0 m.

An der Kreuzung Friedrichstraße/ Reichstagsufer – Am Weidendamm ist der Neubau einer Lichtsignalanlage geplant. Dazu sind die Einmündungsbereiche des Reichstagsufers und des Weidendammes an der Friedrichstraße sowie alle Gehwege in der Friedrichstraße den Anforderungen der LSA baulich anzupassen.

Der Neubau der LSA steht wegen der Abhängigkeit zur Verkehrsführung für die Baumaßnahme der U 5 aus.

## **UK 185 Neubau der Axel-Springer-Straße von Krausenstraße bis Leipziger Straße**

Die Durchbindung der Axel-Springer-Straße von der Krausenstraße bis zur Leipziger Straße ist als Wiederherstellung der unterbrochenen Ost-West-Straßenverbindung Bestandteil der städtebaulichen Umgestaltung des Spittelmarktes gemäß Planwerk Innenstadt. Die Axel-Springer-Straße wurde mit einem Querschnitt von zwei Fahrspuren je Richtung, einem Mittelstreifen, beidseitig Baum- / Parkstreifen sowie Anlagen des Fußgänger- und Fahrradverkehrs hergestellt. Die Fertigstellung der Straßenbauleistungen erfolgte 2012. Die Entwicklungspflege (Grünbereich) wird bis 2014 andauern.

Nach Vorliegen der Lärmschutzgutachten für das Planfeststellungsverfahren wurde erkennbar, dass insbesondere im Bereich der Leipziger Straße erhebliche Kosten für passive Lärmschutzmaßnahmen anfallen werden. Bedingt durch die hohe Randbebauung, die vorhandene Bausubstanz und die Ausgangslärmbelastung in der Leipziger Straße mussten in der Bauplanungsunterlage alleine in diesem Bereich Kosten für passive Lärmschutzmaßnahmen in Höhe von 5,5 Mio. € veranschlagt werden. Die Verfahren zur Erstattung dieser Aufwendungen sowie für zu leistende Entschädigung wurden eingeleitet. Die Kostenerstattung steht in den meisten Fällen noch aus, da zuvor seitens der Antragsteller die baulichen Maßnahmen umgesetzt sein müssen.

### **Priorisierung**

Die Einstellung der im Doppelhaushalt 2014/2015 veranschlagten Projekte der Abteilung X – Tiefbau – ist das Ergebnis eines jeweils maßnahmespezifischen Abwägungsprozesses, welcher grundsätzlich folgende Kriterien beinhaltet:

- Begonnene / laufende Maßnahmen sind fortzuführen und zu beenden.
- Der bauliche Zustand der Straße ist im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht sowie einer ökonomischen Erhaltungsstrategie Maßstab für durchzuführende Ersatzbau- / Erneuerungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen.
- Die verkehrliche Bedeutung einer Straße insbesondere deren Lage im Netz, die Relevanz für den ÖPNV und den Wirtschaftsverkehr sind Indikator für die jeweilige Dringlichkeit einer Maßnahme.

Die städtebauliche Entwicklung und die in diesem Zusammenhang oft vertraglich vereinbarte Drittfinanzierung verursachen / bedingen die Herstellung / den Umbau von Verkehrsanlagen.



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1255 – Tiefbau –

### **Titel 720 02 – Aus- und Neubau von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Umgang mit dem Wegfall der GRW-Mittel? In Verbindung mit Kapitel 1210 Titel 70116  
Information zu den Maßnahmen

UK 101- Neubau der Heidestraße von Minna-Cauer-Straße bis zur Perleberger Straße (B96) S. 281

UK 173 - Erneuerung der Dorfstraße in Malchow von Blankenburger Pflasterweg bis Ortnitstraße (Ortsdurchfahrt B2) S. 283 Umgehung Malchow“

*SPD und CDU*

„Schriftlicher Bericht zum aktuellen Planungsstand der einzelnen Maßnahmen.

Bericht über das Ziel und die Notwendigkeit neubegonnener Maßnahmen (im Besonderen UK140, UK170, UK172) Weshalb beginnt die Maßnahme UK 173 trotz der Dringlichkeit erst 2015?

Bitte um Erklärung der Steigerung der Kostenschätzung des UK172 von 3 Mio. auf 7 Mio. Euro.

Weshalb verlief der Abfluss der Mittel 2012/13 so schleppend? Welche Projekte haben sich verzögert? Weshalb wird der Ansatz 2013/14 trotzdem wieder so hoch gewählt?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

### **UK 101 - Neubau der Heidestraße von Minna-Cauer-Straße bis zur Perleberger Straße (B 96)**

Die Heidestraße, die sich in zentraler Lage in der neu geplanten Europacity in Nord-Süd-Richtung befindet, soll mit dem Neubau eine Doppelfunktion erfüllen, d.h. die Führung der Bundesstraße B 96 sowie die Funktion als Erschließungsstraße für das neu entstehende Stadtquartier. Mit dem Umbau soll die Heidestraße als eine Straße mit klassischem Berliner Boulevardcharakter mit hoher Aufenthaltsqualität gestaltet werden, die gleichzeitig verkehrlich leistungsfähig ist.

Die heute ca. 20 - 22 m breite Heidestraße soll für diese Funktionen aufgeweitet werden. Im Bereich zwischen Minna-Cauer-Straße und Sellerstraße ist ein 38 m breiter Querschnitt geplant, nördlich der Sellerstraße bis zur Perleberger Straße wird die Heidestraße auf 28 m erweitert. Die Gesamtlänge des Ausbauabschnittes beträgt 1.150 m.

Die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Straßenumbau wurden mit dem B-Plan 1-63 geschaffen. Die Auftragserteilung für den Straßenbau und der Baubeginn sind erfolgt.

Gemäß des Städtebaulichen Rahmenvertrages zur Entwicklung des Stadtquartiers Europacity (Heidestraße) in Berlin Mitte zwischen dem Land Berlin und den privaten Vertragspartnern (CA Immo/ Bahn) vom 21.7.2011 wurde eine Finanzierungsvereinbarung vom 31.01./ 13.02./ 20.02.2013 über die Beteiligung der Investoren am Neubau der Heidestraße mit einer Gesamtsumme von 3,71 Mio.€ geschlossen.

Neben den Festlegungen zur Heidestraße enthält der o.g. Rahmenvertrag Regelungen zum Grün- und Freiraumsystem, u.a. Maßnahmen der Abteilung Tiefbau (Neubau der Brücken über den Kanal und den Bau von Spundwänden entlang des Kanals um für die Uferpromenade eine gleichmäßige Höhenlage zu gewährleisten). Weitere Maßnahmen des Grün- und Freiraumsystems (Uferpromenade, Teile des Döberitzer Grünzugs, Platzgestaltung) werden im Kapitel 1210 / 70116 veranschlagt.

Die Maßnahmen zum Grün- und Freiraumsystem werden im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe (GRW) zu 90 % durch die SenWiTechForsch gefördert. Eine vorläufige Förderzusage mit Datum vom 29.01.2013 liegt vor.

Der in diesem Titel 72002 veranschlagte Straßenbau wird nicht mit GRW-Mitteln gefördert.

#### **UK 140 - Neubau der Hauptstraße von Markgrafendamm bis Karlshorster Straße**

Auf Grundlage des AH-Beschlusses vom 27.08.2004 wurde bei der DB AG die Aufweitung der Eisenbahnbrücken über die Hauptstraße im Zusammenhang mit dem geplanten Umbau des Bahnhofs Ostkreuz als Voraussetzung für einen 4-spurigen Ausbau der Hauptstraße und die Errichtung von Rad- und Gehwegen zw. Markgrafendamm und Karlshorster Straße bestellt.

Die derzeit 2-spurige Hauptstraße ist ein verkehrlicher Engpass mit lang anhaltenden Staus und starker verkehrlicher Behinderung für den Busverkehr. Die Erhöhung der Kapazität und Leistungsfähigkeit ist ein dringendes verkehrliches Erfordernis. Des Weiteren ist die Straße inzwischen in einem erheblich schlechten baulichen Zustand, so dass der Straßenabschnitt wegen seines desolaten Zustandes zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit gemäß Berliner Straßengesetz grundhaft erneuert werden muss.

Das Vorhaben befindet sich im laufenden Planfeststellungsverfahren!

#### **UK 162 - Umbau der nördlichen Gehbahn der Karl-Marx-Allee/ Frankfurter Allee von Strausberger Platz bis Proskauer Straße (B 1/5 ) einschließlich Ersatz der Beleuchtungsanlagen**

Im Bau. Realisierung erfolgt abschnittsweise.

#### **UK 170 - Ausbau der Landsberger Chaussee von Stendaler Straße bis Landesgrenze Hönow**

Die Brandenburgische L 33 und die Berliner Stadtstraße I. Ordnung (Landsberger Chaussee) verlaufen im Abschnitt Hönow, Mahlsdorfer Straße bis Berlin, Stendaler Straße parallel entlang der Landesgrenze und sollen der Verkehrsentwicklung entsprechend vierstreifig ausgebaut werden.

Die Gesamtkosten tragen die Länder Brandenburg und Berlin im Wesentlichen jeweils zur Hälfte. Es handelt sich hierbei um ein gemeinschaftliches Projekt Berlins mit dem Land Brandenburg, welches hierfür federführend verantwortlich zeichnet.

Entsprechend einer Verwaltungsvereinbarung obliegt dem Land Brandenburg (Landesbetrieb Straßenwesen) die Erarbeitung der Planfeststellungsunterlagen und die federführende Durchführung des Planfeststellungsverfahrens.

Verzögerungen bei der Aufstellung der Planfeststellungsunterlage ergaben sich infolge eines Interessenkonfliktes bzgl. der Notwendigkeit der Anlage beidseitiger Radwege sowie einer auf Berliner Territorium ermittelten Artenschutzproblematik. Die Straßenplanung musste mehrfach angepasst werden.

Der Antrag zur Planfeststellung wurde am 16. Januar 2012 gestellt.

### **UK 172 - Umbau von Abschnitten der B 96a (Schnellerstraße, Michael-Brückner-Straße, Adlergestell) von Rixdorfer Straße bis Köpenicker Straße**

Die B 96a ist eine bedeutende Radialverbindung zwischen der Berliner Innenstadt und dem übergeordneten Verkehrsnetz im südlichen Raum Berlins mit entsprechend wichtiger verkehrlicher Funktion. Der Straßenraum dieses Straßenzuges soll, der zunehmenden Verkehrsverlagerung in Folge des Neubaus der A 113 Rechnung tragend, abschnittsweise umgestaltet werden.

Im Zusammenhang mit Verkehrsbaumaßnahmen der DB AG und der BVG in Adlershof und Schöneeweide ist derzeit folgende Abschnittsbildung vorgesehen:

- B 96 a zwischen Rudower Chaussee und Köpenicker Straße
- B 96 a zwischen Brückenstraße und Sterndamm

Der erste Umbauabschnitt der B 96a wird durch die Rudower Chaussee und die Köpenicker Straße begrenzt. Die aktuellen Planungen für die Straßenbaumaßnahme sehen eine grundhafte Erneuerung und Umgestaltung der Straße vor. Die Reduzierung der Fahrbahn auf jeweils 2 Fahrspuren ermöglicht die Anlage eines Radfahrstreifens auf der westlichen Straßenseite sowie die Herstellung einer Parkspur auf der östlichen Straßenseite. Darüber hinaus wird der Mittelstreifen verbreitert und mit Bäumen bepflanzt. Im Bereich des Bahnhofes Adlershof wird eine Betriebshaltestelle für die BVG angelegt.

Die BWB planen die Sanierung bzw. den Ersatz ihrer Regenentwässerungsanlagen.

Verzögerungen im Planungsablauf der BWB aufgrund fehlender Gesamtkonzeption zur Entwässerung im OT Altglienicke/ Adlershof in direkter Abhängigkeit verursachten eine faktische Planungsunterbrechung des Straßenbauvorhabens. Die Bauplanungsunterlagen werden derzeit überarbeitet.

In Abgleich mit der Planungskonzeption der BWB (Ausbau größerer Teile der in den Fahrbahnen liegenden Kanäle) und unter Berücksichtigung des schlechten Zustandes der vorhandenen Bausubstanz werden nunmehr größerer Flächen grundhaft erneuert (bisher war dort lediglich ein Ersatz von Deck- und Binderschichten vorgesehen), woraus die Mehrkosten resultieren.

### **UK 173 Erneuerung der Dorfstraße in Malchow von Blankenburger Pflasterweg bis Ortnitstraße (Ortsdurchfahrt B 2)**

Der Straßenabschnitt soll wegen seines schlechten baulichen Zustands grundhaft erneuert werden. Aufgrund der Verkehrssicherheit musste hier bereits infolge des desolaten Zustandes der Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 20 km/h angeordnet werden!

Mit der grundhaften Erneuerung der Straßenverkehrsanlage sollen ein dauerhafter Gebrauch sichergestellt und Defizite in der Straßenraumaufteilung und im sicheren Verkehrsablauf beseitigt werden.

Der dörfliche Charakter soll weitgehend erhalten bleiben. Die lichtsignalisierten Knotenpunkte mit dem Wartenberger Weg und dem Blankenburger Pflasterweg als wichtige Verknüpfungen mit dem übergeordneten Straßennetz sollen weitgehend leistungsfähig gestaltet werden.

Für die Ortsumfahrung Malchow wird derzeit eine Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt und die Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan vorbereitet. Eine Umsetzung der Ortsumfahrung ist somit eher mittel-/ langfristig (5 – 10 Jahre) zu erwarten. Der schlechte bauliche Zustand der Dorfstraße in Malchow erfordert zwingend eine kurzfristige Erneuerung. Die Dorfstraße wird in jedem Fall auch künftig für die Erschließung der Ortslage Malchow benötigt.

Entsprechend der Planungs- und Ausschreibungsfristen und – zeiträume wurde eine erste Rate in 2015 veranschlagt.

### **UK 180 - Umbau des Kirchhainer Damm von Goltzstraße bis Stadtgrenze (B 96)**

Maßnahme in Bau. In 2014 / 2015 Schlussabrechnung.

### **UK 188 - Umbau der Prenzlauer Promenade von Ostseestraße bis Am Steinberg (B 109)**

Die bauliche Fertigstellung der Maßnahme erfolgte bis auf den Knotenpunktbereich Prenzlauer Promenade / Am Steinberg.

Der Umbau des Knotenpunkts muss mit einem gemeinsamen Planfeststellungsverfahren (BVG/ Land Berlin) für Straßenbahn und Straße gesichert werden.

Aus Kapazitätsgründen gab es zeitliche Verzögerungen bei der Erstellung der Planfeststellungsunterlagen.

Die Vorbereitungsleistungen werden derzeit fortgeführt; ggf. werden bereits Freimachungsleistungen auf den Erweiterungsflächen der Straße Am Steinberg durchgeführt.

### **Minderausgaben**

Die Minderausgaben resultieren im Wesentlichen aus Verzögerungen bei der Planung bzw. Baudurchführung bei folgenden Maßnahmen:

- UK 170 - Ausbau der Landsberger Chaussee von Stendaler Straße bis Landesgrenze Hönow
- UK 172 - Umbau von Abschnitten der B 96a (Schnellerstraße, Michael-Brückner-Straße, Adlergestell) von Rixdorfer Straße bis Köpenicker Straße
- UK 188 - Umbau der Prenzlauer Promenade von Ostseestraße bis Am Steinberg (B 109)

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1255 –Tiefbau–

### **Titel 72004 Umgestaltung von Stadtplätzen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung der Absenkung

Welche Stadtplätze konnten bisher realisiert werden, bzw. sind im Ansatz vorgesehen?“

*SPD und CDU*

„Erklärung für das geringe Ist 2012/13. Bericht zur weiterer zeitlichen Planung und Beschreibung der geplanten Maßnahmen sowie der erfolgten Maßnahmen seit 2012. Wie erfolgt die Auswahl der umzugestaltenden Stadtplätze?“

*Bündnis 90/Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

Die Ansatzbildung orientiert sich an den durchschnittlichen Ist – Ausgaben der letzten Jahre.

Fertig gestellt wurden bis 2011:

- Bahnhofsvorplatz Friedrichshagen
- Generationsplatz im Müggelpark
- Ortsteilplatz im Goldmannpark
- Zugang Bahnhof Adlershof
- Platz der Befreiung am Bahnhof Adlershof

Seit 2012 wurden folgende Plätze umgestaltet oder die Planung zur Gestaltung vorbereitet (Verausgabung der Mittel in Tsd. Euro):

Bezirk/Projekt	2012	2013	2014	2015
<b>Mitte</b>				
<b>Gendarmenmarkt</b> Instandsetzung der Platzoberfläche	16		50	200
	Abschluss Bürgerbeteiligung		Finanzierung GRW Eigenanteil	
<b>Umfeld Marienkirche</b> Neugestaltung des direkten Umfeldes der Kirche auf Bitte der Kirchengemeinde und des Bezirkes	20	20	200	200
	Planung Bürgerbeteiligung	archäologische Grabungen	Finanzierung GRW Eigenanteil und archäologische Grabungen	
<b>Fernsehturm</b> Abschluss der 2009 begonnen Neugestaltung des Umfeldes	149	127		
	Finanzierung GRW Eigenanteil			
<b>Marion Gräfin Dönhoff Platz</b> Instandsetzung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität	15	277		
	Planung Bürgerbeteiligung	Baumaßnahme		
<b>Spittelmarkt</b> temporäre Neugestaltung	362			
	Baumaßnahme			
<b>Boulevard der Stars</b>	238			
	Erweiterung			
<b>Dircksenstraße</b> von Rathaus- bis Grunerstr. dringend notwendige Instandsetzung am Alexanderplatz		236		

<b>Friedrichshain Kreuzberg</b>				
<b>Stadtplatz Erweiterung Jüdisches Museum</b> Ergänzende Maßnahmen im Gehwegbereich, Platzgestaltung über Städtebaulicher Denkmalschutz finanziert	289	189		
<b>Vorplätze Bahnhof Ostkreuz</b> Neugestaltung zur Fertigstellung des Bahnhofs erforderlich	50	7		
	Planung zur Vorbereitung eines Wettbewerbs			

Bezirk/Projekt	2012	2013	2014	2015
<b>Knorrpromenade</b> Instandsetzung der desolaten Toranlage	7	79		
	Planung	Baumaßnahme		
<b>Marheinekeplatz</b>	33	311		
	Planung und Bürgerbeteiligung	Baumaßnahme		

<b>Charlottenburg Wilmersdorf</b>				
<b>Lehniner Platz</b> Umgestaltung eines Parkplatzes zu einem Stadtplatz mit hoher Aufenthaltsqualität	369			
	Abschluss der Neugestaltung			
<b>Joachimsthaler Platz</b> der erst vor 10 Jahren neugestaltete Platz zeigt bauliche und strukturelle Mängel		23		
		Planung		
<b>Kurfürstendamm</b> Ersatz der Pflanzschalen durch Weiterführung der		450		
		Hochbeete		

<b>Tempelhof Schöneberg</b>				
<b>An der Urania</b> Neugestaltung Vorplatz Urania	20	500	250	
	Planung	1. Bauabschnitt	2. Bauabschnitt	
<b>Platz der Luftbrücke</b> Vorbereitung eines Workshops zur Neugestaltung	14			
	Planung			
<b>John F. Kennedy Platz</b> Neugestaltung Vorplatz Rathaus Schöneberg	50	165	155	750
	Bestandsanalyse	Planung	Baumaßnahme	
<b>Breslauer Platz</b> Zuschuss zur Neugestaltung des Vorplatzes Rathaus Friedenau			60	
			Bänke Beleuchtung	

<b>Marzahn Hellersdorf</b>				
<b>Otto Rosenberg Platz</b> Gedenkstätte	42			
	Abschluss der Baumaßnahme			

Bezirk/Projekt	2012	2013	2014	2015
<b>Reinickendorf</b>				
<b>Buddeplatz</b> Neugestaltung des Vorplatzes am Bahnhof Reinickendorf		10	75	50
<b>Schmuckbogen Greenwichpromenade</b> Instandsetzung des Gartendenkmals		80		
<b>Alt-Tegel</b> Neugestaltung der Tegeler Promenade			200	50
<b>Plaza am Tegeler Hafen</b> Instandsetzungsarbeiten			10	
<b>Eingangsbereich Schäfersee</b> Aufwertung des denkmalgeschützten Platzes am U Bhf Fritz Neumann Platz		30		
<b>Gesamt</b>	<b>1.674</b>	<b>2.504</b>	<b>1.000</b>	<b>1.250</b>

Der Mittelabfluss aus 1255/72004 wurde 2012 von der vorläufigen Haushaltswirtschaft beeinträchtigt. Nach Aufhebung der vorläufigen Haushaltswirtschaft im Sommer letzten Jahres konnten geplante Baumaßnahmen nicht mehr begonnen werden, weil Bauarbeiten im öffentlichen Raum über eine möglichst kurze Bauzeit geplant werden müssen und möglichst vor der Frostperiode abgeschlossen werden sollen.

Der bisherige Mittelabfluss 2013 und die vergebenen Aufträge lassen eine vollständige Ausschöpfung des Titels in diesem Jahr erwarten.

Die Aufnahme von neuen Projekten in das Programm zur Umgestaltung von Stadtplätzen erfolgt auf Antrag der Bezirke. Wenn ein Bezirk mehr Projekte beantragt als über das Programm finanzierbar ist, wird der Bezirk um eine Prioritätenliste gebeten. So musste der Bezirk Schöneberg Tempelhof entscheiden, ob die Gestaltung des Platzes An der Urania, des John F. Kennedy Platzes, die Beteiligung an der Gestaltung des Breslauer Platzes oder die Neuaufnahme des Nollendorfplatzes wichtiger ist. Im Ergebnis konnte der Nollendorfplatz nicht in das Programm aufgenommen werden, vom Breslauer Platz nur Teile mitfinanziert werden und die Gestaltung des John F. Kennedy Platzes wird sich über einen längeren Zeitraum strecken müssen.



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1255 – Tiefbau–

### **Titel 72206    Neubau einer Brücke vom Tempelhofer Feld zur Oberlandstraße**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Zur Erschließung des neuen Gewerbegebietes auf dem südlichen Tempelhofer Feld ist der Neubau einer Straßenbrücke einschließlich Straße über Bahnanlagen an die Oberlandstraße als direkte Zuwegung zum Bahnhof erforderlich.“: Erläuterung zu Art und Maßen der Brücke (zwei-, vierspurig, Radwege), Plausibilität der Kostenschätzung und alternative Kosten, wenn es sich um eine reine Fuß- und Radbrücke handelt, Förderfähigkeit einer reinen Fußgänger- und Radverkehrsbrücke  
Bitte um Vorlage des Erläuterungsberichts vom 25. Oktober 2011“

*Die Linke*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur noch der Erläuterungsbericht zu übermitteln.*

Hierzu wird berichtet:

Der Erläuterungsbericht ist als Anlage beigefügt.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

25.01.2011

X P I E  
(anmeldende Stelle)

Berlin, den ~~2011~~  
Fernruf: 90139 - 3810

An die  
Senatsverwaltung für Finanzen  
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung  
Senatsverwaltung für

Erläuterungsbericht für die nachstehende zur Investitionsplanung 2011 bis 2015  
angemeldete Baumaßnahme

1.	Allgemeines	
1.1	Haushaltsmäßiger Nachweis	
	Kapitel/Titel	1255 / 722 06
	Bezeichnung des Titels (Bezeichnung der Baumaßnahme)	Neubau einer Brücke vom Tempelhofer Feld zur Oberlandstraße
1.2	Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit	
	Notwendigkeit (ggf. be- sonderes Blatt verwen- den)	Der Flugbetrieb auf dem Areal des Berliner Flughafens Tempelhof wur- de zum 31.10.2008 eingestellt. Entsprechend dem Gesamtentwicklungsplan Tempelhofer Feld sollen an den Rändern des Gesamtareals Baufelder unterschiedlicher Prä- gung entstehen. Im Südbereich ist eine gewerbliche Nutzung geplant. Für die Erschließung des geplanten Gewerbegebietes ist die Herstel- lung einer neuen Verkehrsverbindung an die Oberlandstraße notwen- dig. Damit wird die Stadtautobahn A 100 über die Anschlussstelle Ober- landstraße auf kurzem Weg erreicht.
	Mehrfachnutzung	Nach Inbetriebnahme der Einrichtung ist eine Mehrfachnutzung möglich <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein; (falls ja, Angabe der einzelnen Nutzungsarten):
	Auswirkungen auf die künftige Haushaltswirt- schaft	Nach Inbetriebnahme der Einrichtung entstehen zusätzliche Einnahmen <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> zusätzliche persönliche Verwaltungsausgaben <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein zusätzliche sächliche Verwaltungsausgaben <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

2.	Baugrundstück	
2.1	Grundstücksituation	
	Lage (Anschrift und Standortbeschreibung)	Die geplante Erschließungsstraße inkl. der Brücke liegt im Bezirk Berlin-Tempelhof-Schöneberg, OT Tempelhof
	benötigte Fläche	66,5 m <sup>2</sup> Brücke + 4300 m <sup>2</sup> Rampen Lageskizze ist beigelegt
2.2	Eigentumsverhältnisse	
	Eigentümer	<input checked="" type="checkbox"/> Berlin <input type="checkbox"/> andere <input type="checkbox"/> ganz <input checked="" type="checkbox"/> teilweise Namen der anderen Eigentümer und Erwerbsstand (in Stichworten):  <i>Kleingartenanlage im süd. Tempelhof-Feld</i>
	Dringliche Rechte und Belastungen (z.B. Wege- und Leitungsrechte)	öffentlicher Verkehrsweg, Sondernutzung Öffentliche Beleuchtung
2.3	Nutzungsverhältnisse	
	Gegenwärtige Nutzung	Benötigte Fläche ist <input checked="" type="checkbox"/> bebaut <input type="checkbox"/> unbebaut <input type="checkbox"/> ganz <input checked="" type="checkbox"/> teilweise  Bauliche Anlagen müssen abgerissen werden <input type="checkbox"/> ganz <input checked="" type="checkbox"/> teilweise  Benötigte Fläche wird <input checked="" type="checkbox"/> genutzt <input type="checkbox"/> nicht genutzt <input type="checkbox"/> ganz <input checked="" type="checkbox"/> teilweise  <input type="checkbox"/> für Wohnzwecke <input type="checkbox"/> gewerblich/industriell <input checked="" type="checkbox"/> kleingärtnerisch <input checked="" type="checkbox"/> für folgende andere Zwecke:
	Besonderheiten zur geplanten Nutzung (insbesondere städtebauliche Besonderheiten)	öffentlicher Verkehrsweg
2.4	Planungsrechtliche Festlegungen	
	Flächennutzungsplan	

Bebauungsplan	Das Bebauungsplanverfahren ist <input type="checkbox"/> abgeschlossen <input checked="" type="checkbox"/> eingeleitet <input type="checkbox"/> noch nicht eingeleitet <input type="checkbox"/> nicht erforderlich Verfahrensstand (in Stichworten) Zur Gewährleistung der Planung wurde vom Land Berlin bereits eine Teilfläche des Grundstückes Oberlandstraße 36-41 angekauft.				
2.5	Baugrund	Baugrunduntersuchungen sind <input checked="" type="checkbox"/> noch nicht durchgeführt <input type="checkbox"/> durchgeführt <input type="checkbox"/> nicht erforderlich  Ergebnisse der Untersuchungen (in Stichworten):			
2.6	Erschließung		ausrei- chend vor- handen	ohne Schwierig- keiten möglich	mit Schwierig- keiten möglich
Schmutz- und Regenwasserentwässerung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserversorgung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektrische Stromversorgung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gasversorgung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernwärmeversorgung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsanschlüsse		<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.7	Sonstiges	Es sind zu berücksichtigen denkmalgeschützte Anlagen /Naturdenkmale		ja <input type="checkbox"/>	nein <input checked="" type="checkbox"/>
erhaltungswürdiger Baumbestand				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Umweltbeeinträchtigungen Bemerkungen (in Stichworten)				<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
3.	Vorbereitung und Ausführung				
3.1	Vorbereitung				

	Wettbewerbe	nein			
	Heranziehung freischaffender Architekten und Sonderfachleute u.ä.	ja			
	Fertigung der Bauplanungsunterlagen durch andere	ja			
3.2	<b>Ausführung</b>				
	Bauart/Bauweise	Bauart:		Bauweise:	
	Baubeginn/Bauzeit	Baubeginn: 2014		Bauzeit: 2 Jahre	
	Beauftragung von Generalunternehmern	nein			
4.	<b>Gesamtkosten</b>				
4.1	<b>Finanzierung</b>				
	Finanzierungsbeginn	Finanzierungsraten vgl. Entwurf für die Investitionsplanung			
	Erwartete Finanzierungsbeiträge anderer	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein; (falls ja, beitragsleistende Stelle und Höhe des Finanzierungsbeitrages)			
4.2	<b>Preisindex und Vergleichsbauten</b>				
		Preisindex, der der Kostenschätzung zugrunde liegt: 2010			
		Vergleichsbauten, die für die Kostenschätzung herangezogen wurden: Keine			
4.3	<b>Kostenschätzung mit Aufteilung der Kosten nach Kostengruppen (Kgr.)</b>				
	Kgr.	Bemessungsgrundlage/Richtsatz	Betrag T €	Zuschlag für Besonderheiten <sup>1</sup> T €	Kosten/Kgr. v.H. der Ges.kosten T €
	1				
	2				
	3				
	4				
	5				
	6				
	7				
	geschätzte Gesamtkosten			4.400	100
	Aufteilung der Kosten des Bauwerks (Kgr. 3) - ohne Zuschlag für Besonderheiten bezogen auf Flächen (bei Hochbaumaßnahmen bezogen auf Hauptnutzfläche oder Nutzfläche gem. DIN 277):				
	Kgr.	Anzahl	Einheit (E)	Fläche m²/E	Richtsatz €
	3.1 bis 3.4				Kosten T €

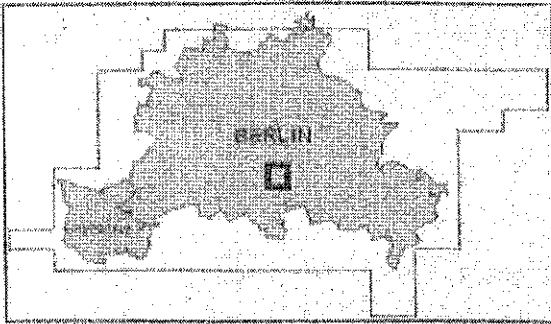
<sup>1</sup> Ein ggf. erforderlicher Zuschlag für Besonderheiten bei einzelnen Kostengruppen, die über den Standard entsprechender Vergleichsbauten hinausgehen, ist auf einem besonderen Blatt zu erläutern.

3.5		
	Kosten des Bauwerks - ohne Zuschlag für Besonderheiten -	4.400 T€

Die Baumaßnahme ist in der den Anmeldungen für die Investitionsplanung beigelegten Dringlichkeitsliste unter lfd. Nr. 20 aufgeführt.  
(Bei Hochbaumaßnahmen) Die Baubehörde hat an dem Erläuterungsbericht mitgewirkt.

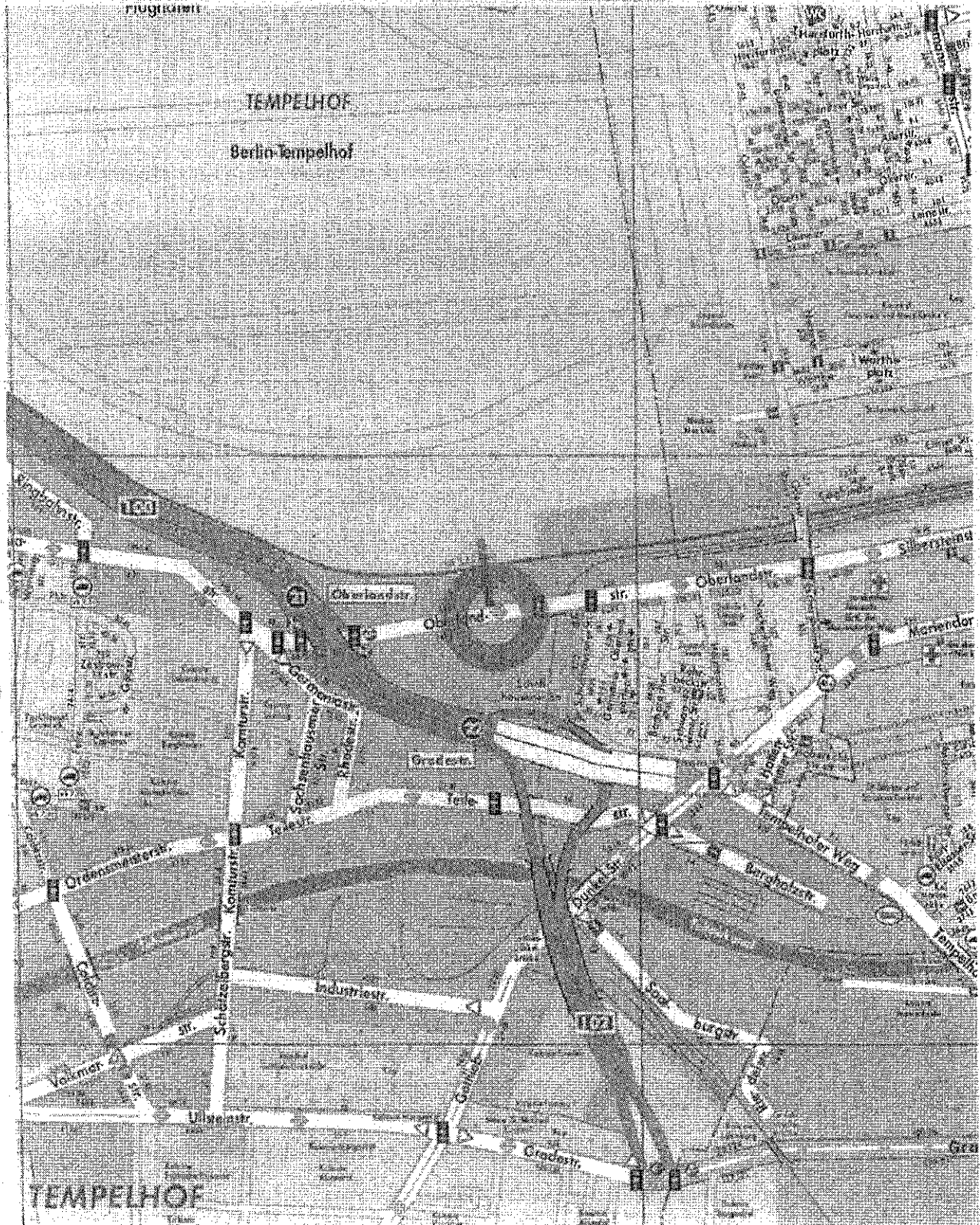
*M. Kuntz*

Senator - 5718 1/5



Neubau einer Brücke  
vom Tempelhofer Feld zur Oberlandstraße

1255 / 722 06



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270–Verkehr–

**Titel 52108– Unterhaltung von Radwegen**  
**Titel 72016– Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Bericht zum Zustand der Berliner Radwege. Wie hoch ist der Sanierungsbedarf bei Radwegen in Berlin insgesamt, aufgeschlüsselt nach Bezirken? In welchen Raten soll dieser Sanierungsbedarf bis zum Jahr 2016 reduziert werden? Wie erfolgt die Priorisierung der Maßnahmen? Bitte um Liste der notwendigen und der geplanten Sanierungen mit Zeitplan der Umsetzung.“

*Bündnis 90/Die Grünen*

„Begründung der Kürzung bei 72016, Darstellung wie sich dies mit dem Ziel der Radverkehrsstrategie vereinbaren lässt, schrittweise bis 2017 ein Investitionsvolumen in Höhe von 5 € pro Einwohner zu erreichen.“

*Die Linke*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur noch eine tabellarische Übersicht der für 2014/2015 geplanten Maßnahmen zu übermitteln. Zu Titel 72016 erfolgt ein gesonderter Bericht (Ifd. Nr. 47)*

Hierzu wird berichtet:

Verabredungsgemäß wird als Anlage die tabellarische Übersicht der für 2014/2015 geplanten Maßnahmen zur Radwegesanierung zur Verfügung gestellt.



**Radwegsanierung 2014-2015: Liste geplanter Vorhaben**

Bezirk	Straße	Bereich	Abschnitte	Kosten
Mitte	Seestraße	Amrumer Str. - Müllerstr.	3	240.000,00
Mitte	Föhrer Str.		1	80.000,00
Mitte	Stromstraße		1	80.000,00
Friedrichshain-Kreuzberg	Prinzenstr.		2	160.000,00
Friedrichshain-Kreuzberg	Oranienstr.		2	160.000,00
Pankow	Rothenbachstr.	vor Prenzlauer Promenade	1	80.000,00
Pankow	Pasewalker Str.	Eweststr.-Bahnhofstr.	2	160.000,00
Pankow	Berliner Str. (Buchholz)	nördlich Bahnhofstr.	2	160.000,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	Siemensdamm		2	160.000,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	Spandauer Damm	Spreetalallee-Bezirksgrenze	2	160.000,00
Spandau	Kladower Damm	Neukladower Allee - Ende Wald	3	240.000,00
Spandau	Falkenseer Chaussee	Am Kiesteich-Germersheimer Str.	3	240.000,00
Spandau	Ruhlebener Str. (Nords.)	IKEA - Dischingerbrücke	2	160.000,00
Spandau	Gartenfelder Str.	beiderseits Haselhorster Damm	1	80.000,00
Steglitz-Zehlendorf	Clayallee		2	160.000,00
Steglitz-Zehlendorf	Königsberger Str.	Ostpreußendamm-Jungfernstieg	1	80.000,00
Steglitz-Zehlendorf	Malteserstr. - Grünanlage	Malteserstr. - Hanielweg	1	80.000,00
Tempelhof-Schöneberg	Rixdorfer Straße	Eisenacher Str. - Britzer Str.	3	240.000,00
Tempelhof-Schöneberg	Barnetstraße		2	160.000,00
Neukölln	Oderstraße	Bereich Eisstadion	1	80.000,00
Neukölln	Kölner Damm		2	160.000,00
Treptow-Köpenick	Schöneicher Straße	Bereich Straßenbahnwendescheife	1	80.000,00
Treptow-Köpenick	Adlergestell	S-Bhf. Grünau - Kablower Weg	1	80.000,00
Marzahn-Hellersdorf	Louis-Lewin-Straße		2	160.000,00
Marzahn-Hellersdorf	Landsberger Allee	Bahnbrücken-Rhinstraße	2	160.000,00
Lichtenberg	Möllendorffstraße		1	80.000,00
Lichtenberg	Landsberger Allee	vor Weißenseer Weg	1	80.000,00
Lichtenberg	Falkenberger Ch.	beiderseits Pablo-Picasso-Str.	1	80.000,00
Lichtenberg	Alt-Friedrichsfelde	Knoten Rosenfelder Str.	1	80.000,00
Reinickendorf	Waidmannsluster Damm		2	160.000,00
Summe			51	4.080.000,00

Die Radverkehrsanlagen in den genannten Straßen können mit den verfügbaren Mitteln fast nie ganz, sondern immer nur in Teilbereichen bzw. Abschnitten saniert werden, deren genaue Abgrenzung erst kurz vor der Finanzierungszusage festgelegt werden kann. (Bestimmte Bereiche sind in der Tabelle daher nur angegeben worden, wenn diese schon absehbar sind.) Die Kostenschätzungen können zu einem so frühen Zeitpunkt nur ganz grob aufgrund der bisherigen Erfahrungen gemacht werden. (In der Praxis hat es sich als günstig erwiesen, Bereiche in einem Umfang von maximal ca. 80.000 € abzugrenzen und jeweils als Einzelmaßnahmen durchzuführen. Dementsprechend ist die Abschätzung vorgenommen worden.)

Da für die Durchführung jedes Vorhabens ein Konsens mit dem jeweiligen bezirklichen Tiefbauamt sowie vielfältigen anderen Beteiligten hergestellt werden muss, ist die Abarbeitung in einer festen Reihenfolge nicht möglich. Aus pragmatischen Gründen (Vorbereitungs- und Umsetzungskapazitäten der verschiedenen Tiefbau- und Grünflächenämter, Vorliegen oder Fehlen von Anordnungen der Straßenverkehrsbehörden, Baufreiheit, Koordinierung mit benachbarten Baumaßnahmen usw.) muss kurzfristig entschieden werden, bestimmte Maßnahmen vorzuziehen oder zurückzustellen.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270 –Verkehr–

## **Titel 52121– Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bitte um Liste aller geplanten Maßnahmen. Weshalb wird der Titel im Vergleich zu 2012/2013 gekürzt“  
*Bündnis 90/ Die Grünen*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist nur noch die erste Frage/ Bitte zu beantworten.*

Hierzu wird berichtet:

Folgende bereits angeordnete Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fußgänger (Fußgängerüberwege, Mittelinseln und Gehwegvorstreckungen) sind zur Umsetzung durch die Bezirke vorgesehen : Fußgängerüberwege:

<b>Bezirk</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Gesamtkosten €</b>
Mi	Schönwalder Straße/ Neue Hochstr.	noch offen
Mi	Hannoversche Str./ Hessische Str.	noch offen
Mi	Fehrbelliner Straße/ Veteranenstraße	noch offen
Mi	Behmstraße 31	noch offen
Mi	Münzstraße/ Rochstraße	noch offen
Mi	Konrad-Adenauer-Straße	noch offen
Pa	Roelckestraße/ Amalienstraße	37.800,00
Pa	Gustav-Adolf-Straße südöstlich DGZ-Ring (nord)	35.100,00
Pa	Wollankstraße/ Görschstraße	16.500,00
Pa	Schönstraße/ Amalienstraße	noch offen
Pa	Zepernicker Straße/ Sudauer Straße	99.500,00
Pa	Neumannstraße/ Eschengraben	noch offen
Pa	Germanenstraße/ Eisenblätterweg	35.000,00
Pa	Thaerstraße/ Hausburgstraße	24.600,00
Pa	Piesporter Straße/ Feltmannstraße	18.000,00
Pa	Berliner Straße/ Am Wasserturm	42.200,00
Pa	Hauptstraße/ Goethestraße	noch offen
Pa	Neumannstraße/ Arnold-Zweig-Straße	noch offen
Pa	Albertinenstraße 19	41.000,00
Pa	Vinetastraße/ Trelleborger Straße	80.000,00
Pa	Hadlichstraße 44	noch offen

Pa	Bizetstraße/ Herbert-Baum-Straße	noch offen
Pa	Florastraße/ Görschstraße	noch offen
Fr-Kr	Geibelstraße/ Wilmsstraße	74.910,00
Fr-Kr	Baerwaldstraße/ Wilmsstraße	115.220,00
Fr-Kr	Grünberger Str. östl. Simon-Dach-Str.	12.703,92
Fr-Kr	Markgrafenstraße 15	62.270,00
Fr-Kr	Schlesische Straße 26	noch offen
Fr-Kr	Palisadenstraße 87	noch offen
Fr-Kr	Friedenstraße/ Pufendorfstraße	noch offen
Sp	Ritterfelddamm/ Seekorso (2 FGÜ)	34.510,00
St-Ze	Hüttenweg 50	18.000,00
St-Ze	Gallwitzstraße 123-143	46.000,00
St-Ze	Drakestraße/ Holbeinstraße	noch offen
St-Ze	Lepsiusstraße 42	noch offen
St-Ze	Bismarckstraße/ Kniephofstraße	noch offen
St-Ze	Schützenstraße/ Mittelstraße	noch offen
St-Ze	Baseler Straße/ Altdorfer Straße	noch offen
Nk	Thomasstraße/ Selkestraße	72.500,00
Nk	Treptower Straße/ Harzer Straße	noch offen
Nk	Mittelweg 6	40.000,00
Tr-Kö	Am Falkenberg/ Gartenstadtweg	noch offen
Tr-Kö	Cimbernstraße/ Ortolfstraße	noch offen
Tr-Kö	Segelfliegerdamm/ Engelhardtstraße	19.138,45
Mz-He	Hönower Straße/ Giesestraße	56.104,45
Mz-He	Altentreptower Straße - Umbau -	50.612,69
Mz-He	Gülzower Straße/ Lily-Braun-Straße	33.236,39
Mz-He	Chemnitzer Straße 89	39.523,02
Li	Weitlingstraße/ Margaretenstraße	72.550,18
Li	Degnerstraße/ Oberseestraße	noch offen
Li	Dorfstraße 32 (Falkenberg)	noch offen
Li	Volkradstraße 4	noch offen
Rd	Reginhardstraße 33	55.600,00
Rd	Alt-Wittenau/ Techowpromenade	58.000,00
Rd	Eichborndamm 176	49.500,00
Rd	Treuenbritzener Straße 28	noch offen
Rd	Heinsestraße südlich Fellbacher Platz	noch offen
Rd	Burgfrauenstraße/ Im Fischgrund	noch offen
Rd	Frohnauer Straße	noch offen

Mittelinseln (Mi) und Gehwegvorstreckungen (Gwv):

<b>Bezirk</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Gesamtkosten €</b>
Mi	Gwv Altonaer Straße	noch offen
Mi	2 Mi Torstraße/ Gartenstraße	noch offen
Mi	Hannoversche Straße/ Robert-Koch-Platz	noch offen
Mi	Mi Hussitenstraße 24	13.310,00
Fr-Kr	GwvWühlischstraße/ Gryphiusstraße	52.000,00
Fr-Kr	Mi Prinzenstraße südlich Moritzplatz	24.000,00
Fr-Kr	Gwv Platz der Vereinten Nationen/ Weydemeyerstraße (Markierung)	noch offen
Pa	Gwv Wolfshagener Straße Höhe Freibad	25.000,00
Pa	Mi Dietzgenstraße/ Dammsmühlerstraße	20.000,00
Pa	Mi Dammerowstraße 7	noch offen
Pa	Mi Neumannstraße/ Kissingenstraße	noch offen
Ch-Wi	Querungshilfe Saatwinkler Damm/ Buchholzweg	25.000,00
Ch-Wi	Gwv Mecklenburgische Straße/ Rudolf-Mosse-Straße	noch offen
Sp	GwvNeuendorfer Straße/ Bergstraße	noch offen
Sp	Querungshilfe Saatwinkler Damm/ Buchholzweg	noch offen
Sp	Mi Seegfelder Weg 251	noch offen
Sp	Mi Zeppelinstraße/ Spektegrünzug	45.215,72
St-Ze	Aufpflasterung Karl-Schmidt-Rottluff-Weg	10.000,00
St-Ze	GwvClaszeile 57	noch offen
St-Ze	GwvThielallee	20.000,00
Te-Sch	Gwv Monumentenstraße 13	noch offen
Te-Sch	Gwv Kaiserstraße/ Küterstraße	30.000,00
Te-Sch	Gwv Belziger Straße/ Gothaer Straße	40.000,00
Nk	Mi Lohmühlenbrücke (2 Stück)	noch offen
Tr-Kö	Mi Schönefelder Chaussee 225	15.000,00
Tr-Kö	Gwv Sterndamm/ Lindhorstweg	noch offen
Tr-Kö	Mi Baumschulenstraße 36	16.690,00
Tr-Kö	Mi Adlergestell 582	noch offen
Mz-He	GwvGülzower Straße/ Wernerstraße	10.296,65
Rd	Gwv Zabel-Krüger-Damm/ Alt-Lübars	11.200,00

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270 –Verkehr–

## **Titel 52135– Straßenregenentwässerung**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Wird die Preisersparnis auch an die Privatverbraucher weitergegeben und sinken auch für diese die Kosten für die Straßenregenentwässerung“

*Bundnis 90/ Die Grünen*

„Beabsichtigt der Senat mit der Rekommunalisierung der BWB die Kalkulation für die Kosten der Straßenregenentwässerung zu verändern, welche Auswirkungen hätte es für die BWB und den Haushalt wenn statt kalkulatorischer Kosten nur noch die tatsächlichen Kosten erstattet würden?“

*Die Linke*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung sind die Fragen zur 2. Lesung im Hauptausschuss durch die Senatsverwaltung für Finanzen zu beantworten.*

Hierzu wird berichtet:

Die Beantwortung der Fragen soll -wie vom Ausschuss erbeten- zur 2. Lesung des Einzelplans 12 im Hauptausschuss am 13. November 2013 durch die Senatsverwaltung für Finanzen erfolgen.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270–Verkehr–

### **Titel 54003– Leistungen des Regional- und S-Bahnverkehrs**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“.  
*SPD und CDU*  
„Wie erklärt sich der Rest 2012?“  
*Bündnis 90/ Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

#### **Erläuterung**

In diesem Titel wurden bisher die Ausgaben an die Verkehrsunternehmen für die Erbringung von Verkehrsleistungen des schienengebundenen Personennahverkehrs (SPNV) sowie zur Finanzierung der Aufgaben, die zur Ermittlung des Bestellvolumens einschließlich des Controllings der SPNV und ÖPNV-Verträge erbracht werden müssen, nachgewiesen.

Den Ausgaben stehen entsprechende Einnahmen aus Zuweisungen des Bundes (vgl. Erläuterungen zu Titel 23110) gegenüber.

Die Ausgaben werden ab 2014 in zwei getrennten Titeln (54080 und 54081) nachgewiesen.

#### **Haushaltsrest 2012**

Der Rest des Jahres 2012 in Höhe von **13,91 Mio. €** setzt sich wie folgt zusammen ::

a) S-Bahnverkehr

S-Bahn-Einbehalte 2012 wegen Schlecht-/Nichtleistung	11,85 Mio. €
davon	
Abführung an die Rücklage zur Beschaffung von IK Zügen	- 6,85 Mio. €
<b>Restbetrag zur Übertragung 2013</b>	<b>5,00 Mio. €</b>

Gem. § 3 Verkehrsvertrag Mehrleistungspaket kann der monetäre Wert der Minderleistung aufgrund der Verschiebung der BER-Inbetriebnahme gegen Ansprüche der S-Bahn auf Ausgleich der Energiekosten aufgerechnet werden.

Die Resteübertragung war erforderlich, da nach Aufrechnung der Ansprüche die S-Bahn noch eine Forderung gegen das Land Berlin in Höhe von rd. 5 Mio. € hat, die aus einbehaltenen S-Bahn-Mitteln beglichen werden muss.

b) Regionalbahnverkehr

Einbehalte von sonstigen SPNV-Verkehrsunternehmen (VU)	8,59 Mio. €
nichtverausgabte Mittel aus Projekten	+ 0,32 Mio. €
<b>Restbetrag zur Übertragung 2013</b>	<b>8,91 Mio. €</b>

Bei den Verkehrsverträgen mit anderen SPNV - Unternehmen handelt es sich um Bruttoverträge. Die Leistungen werden aufgrund zeitlicher Verzögerungen der Ansprüche aus dem Einnahmearbeitungsvertrag (EAV) vertragsgemäß nicht zu 100 % vergütet. Die VU haben jedoch Anspruch auf Ausgleich im Rahmen der zeitversetzten Schlussrechnung im Folgejahr, so dass die Einbehalte VU ins Jahr 2013 zu übertragen waren.

Die relativ hohe Abweichung vom Soll resultiert aus der Nichterbringung von geplanten Leistungen in Folge der Nichteröffnung BER (RE9) sowie dem Einsatz nichtvertragskonformer Fahrzeuge im Netz Stadtbahn.

Die Restmittel 2012 aus Projekten resultieren aus der zeitlichen Verzögerung bei der Abforderung der Mittel für das Projekt INNOS des VBB sowie der teilweisen Verschiebung bzw. Änderung von geplanten Verkehrserhebungen aufgrund der Nichtinbetriebnahme des BER, die in 2013 bzw. nach Eröffnung des BER fällig werden.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270–Verkehr–

## **Titel 54010– Dienstleistungen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bericht zu verschiedenen Unterpunkten  
(zu allen Unterpunkten)“  
*SPD und CDU*

Hierzu wird berichtet:

### **1. Umsetzungsmonitoring für die Maßnahmen im Rahmen des StEP Verkehr**

Der Stadtentwicklungsplan Verkehr (Senatsbeschluss vom 29.03.2011) ist das „verkehrspolitische Kursbuch“ für Berlin. Er enthält Strategien, Ziele und Maßnahmen für die kommenden 15 Jahre und darüber hinaus. In regelmäßigen Abständen müssen daher die Maßnahmen und Teilstrategien auf ihren Umsetzungsstand und ihren Beitrag zur Zielerreichung hin überprüft werden, um ggf. bei der Maßnahme selbst oder der zeitlichen Einordnung weiterer Maßnahmen nachsteuern zu können. Zusätzlich zum regelmäßigen Umsetzungsmonitoring für den StEP Verkehr ist davon auszugehen, dass ab ca. 2016 eine erneute Fortschreibung des StEP Verkehr anstehen wird. Hierfür sind erste Vorarbeiten zu leisten.

### **2. Weiterentwicklung der Tempo 30-Konzeption**

Die Ergebnisse der Evaluierung der Auswirkungen der Tempo-30-Anordnungen auf die Geschwindigkeiten im Berliner Hauptverkehrsstraßennetz liegen vor und sind positiv. Die mittleren Geschwindigkeiten nach Anordnung von Tempo 30 sinken in rund 80 Prozent der untersuchten Fälle statistisch signifikant, also nicht zufällig. Die Geschwindigkeitsrückgänge sind jedoch unterschiedlich stark ausgeprägt:

- Tempo 30 bewirkt eine Senkung der mittleren Geschwindigkeit um bis zu 15 km/h, wenn keine Begleitmaßnahmen ergriffen werden
- mit Geschwindigkeitskontrollen liegt der Rückgang bei bis zu 17 km/h
- die Spitzengeschwindigkeiten werden etwa im gleichen Maß gesenkt wie die mittleren Geschwindigkeiten.

Auf der Grundlage dieser Ergebnisse sollen im Rahmen einer stadtweiten Untersuchung die Streckenabschnitte, die für eine gezielte Ausweitung von Tempo 30 an Hauptverkehrsstraßen geeignet sind, identifiziert und im Abgleich mit den Maßnahmenvorschlägen der Lärminderungsplanung umgesetzt werden. Ein wesentliches Ziel ist außerdem die Entwicklung einer konsistenten und „gerichtsfesten“ Strategie zum Abbau des „Flickenteppichs“ an Einzelregelungen, die den Umgang mit neuen Anträgen auf Einzelregelungen erleichtert.



### **3. Konzept Umgestaltungspotenziale durch Verkehrsreduzierung**

Es ist erklärtes Ziel, die Gestaltung der Straßenräume bzw. die Raumaufteilung stärker an die reale Nachfrage anzupassen, d.h. Straßen, die durch geringe Verkehrsbelastungen des Straßenverkehrs gekennzeichnet sein werden, sollen so gestaltet werden, dass den anderen Bedürfnissen (Aufenthaltsqualität, Stadtgestaltung) und Verkehrsträgern (Fuß, Rad und öffentlicher Verkehr) mehr Raum gegeben wird. Aus den Diskussionen im Rahmen der Luftreinhalte- und Lärmaktionsplanung ist bekannt, dass eine gesamtstädtische Betrachtung schwierig ist und derartige Prozesse Wechselwirkungen haben. Um bei Umgestaltungen angestrebte Wirkungen nicht zu konterkarieren oder Verkehre in andere Abschnitte zu verdrängen, ist zunächst ein Konzept zu erarbeiten, wie diese Frage methodisch, gesamtstädtisch angegangen werden kann, welche Indikatoren (und in welcher Ausprägung) genutzt werden, um eine Umgestaltung auszulösen und wie Vorgaben für derartige Umgestaltungen aussehen könnten. Mit Hilfe von Verkehrsprognose und -modell können die Straßenräume identifiziert werden, die grundsätzlich für eine Überprüfung von Umgestaltungspotenzialen in Frage kommen.

### **4. Vorbereitung der Broschüre „Mobilität der Stadt – Berliner Verkehr in Zahlen“**

Eine moderne Verkehrspolitik braucht ein verlässliches und kontinuierliches Faktenwissen. Dazu zählen vor allem Daten zur Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur und zur Verkehrsnachfrage, Daten zu den Kosten und der Finanzierung des Verkehrs sowie zu den Folgewirkungen des Verkehrs (Umweltbelastung, Verkehrssicherheit etc.). Dies gewährleistet die Broschüre "Mobilität der Stadt - Berliner Verkehr in Zahlen". Sie wird alle zwei bis drei Jahre thematisch weiter entwickelt und aktualisiert und dient vor allem der Evaluierung der Wirkungen der Maßnahmen des Stadtentwicklungsplans Verkehr. Die darin enthaltenen Zeitreihen, Abbildungen und Tabellen dienen als Gradmesser für den Erfolg der verkehrspolitischen Ziele. Die übernächste Broschüre soll im 4. Quartal des Jahres 2016 herausgegeben werden. Die Arbeiten dazu beginnen im Jahr 2015. Ein Teil der Kosten fällt demzufolge bereits im Jahr 2015 an.

### **5. Masterplan Parken (Konzeption und Umsetzung etc.)**

Im Stadtentwicklungsplan (StEP) Verkehr, den der Senat am 29.03.2011 beschlossen hat, ist auch das Projekt „Masterplan Parken“ verankert. Dieser soll als Rahmenplanung alle wesentlichen Teilaspekte zum Thema Parken konzeptionell zusammenführen. U. a. wird derzeit die im StEP Verkehr als Plan grob dargestellte „Gebietskulisse für potenzielle Erweiterungen“ der Parkraumbewirtschaftung näher untersucht und danach als „Verdachtskulisse“ im Rahmen von Workshops und weiteren Veranstaltungen zur Diskussion gestellt. Ziel ist es, die gemeinsamen Maßstäbe des Handlungsfeldes Parkraumbewirtschaftung deutlicher als bisher herauszuarbeiten und im Ergebnis zu einer stärker vereinheitlichten Praxis in den Bezirken zu kommen. Als zentrale Arbeitshilfe für die Bezirke soll ein neuer „Leitfaden Parkraumbewirtschaftung“ erarbeitet werden. Bezirke und weitere Stakeholder sind intensiv in den Erarbeitungsprozess eingebunden. Weitere Aspekte sind u. a. Themen im Sinne eines umfassenderen Parkraummanagements - wie z.B. Carsharing im öffentlichen Straßenland, mehr Verkehrssicherheit durch geordnetes Parken und Fahrradabstellplätze. Der Masterplan Parken Berlin soll im ersten Halbjahr 2014 im Senat beschlossen werden.

Danach beginnt die Phase der Umsetzung. Zur konzeptionellen Unterstützung der Bezirke soll u. a. ein Angebotsprofil für Planspiele zur Parkraumbewirtschaftung entwickelt werden. Darüber sollen die Potenziale für eine Rückgewinnung des öffentlichen Raums für andere urbane Nutzungen sowie die Querbezüge zu anderen Aspekten - in Modellprojekten herausgearbeitet werden. Des Weiteren stehen weitere Themen, wie insbesondere die Entwicklung

eines neuen Internetauftritts und Formen einer innovativen Bürgerbeteiligung auf der Agenda.

## **6. Verkehrssicherheitskonzept (Umsetzungsbegleitung und Monitoring)**

Das erste Verkehrssicherheitsprogramm endete mit Ablauf des Jahres 2010. Zurzeit erfolgt die Weiterentwicklung des Verkehrssicherheitsprogramms mit dem Zieljahr 2020. Der Entwurf ist auf der Arbeitsebene abgestimmt und soll im 4. Quartal des Jahres 2013 im Senat beschlossen werden. Ähnlich wie beim ersten Verkehrssicherheitsprogramm wird ein konkretes Aktions- und Maßnahmenprogramm im Mittelpunkt der Handlungsebene stehen. Vor allem bei der Umsetzung von Maßnahmen an der „Schnittstelle“ der drei betroffenen Ressorts - insbesondere bezogen auf die weitere Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Schule, Bildung und Jugend - wird externe Unterstützung benötigt. Einzelne Maßnahmen, v.a. im Bereich der Infrastruktur, sollen wissenschaftlich begleitet und auf ihre Wirkungen hin untersucht werden.

„Pflichtprogramm“ in beiden Haushaltsjahren ist die Erarbeitung des jährlichen Verkehrssicherheitsberichts als zentraler Baustein des notwendigen Monitorings. Der Verkehrssicherheitsbericht wird im jährlich stattfindenden Berliner Verkehrssicherheitsforum zur Diskussion gestellt.

## **7./8. Jährliche Aktualisierung der Verkehrsmodelle für die Verkehrsprognose**

Seit Dezember 2009 liegt die Gesamtverkehrsprognose Berlin Brandenburg 2025 der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt vor. Aufbauend auf diesem länderübergreifenden Verkehrsmodell wird ein breites Spektrum an Fragen aus den Bereichen, Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr behandelt, d. h. B-Plan-Verfahren, Objektbetrachtungen für Einzelvorhaben, schalltechnische Gutachten, Berechnung von Traglasten bei Brücken, Ableitung von Querschnittsgestaltungen etc. Dabei arbeiten die Mitarbeiter des Hauses selbst, aber auch Ingenieurbüros in Berlin und Brandenburg mit und an dem Verkehrsmodell. In diesem Zusammenhang kommt es zu einer kontinuierlichen, aber parallelen Weiterentwicklung des Modells. Diese Arbeiten müssen zu bestimmten Zeitpunkten gesichtet und wieder in ein Modell zusammengeführt werden. Darüber hinaus liegen zu unterschiedlichen Zeitpunkten neue Erkenntnisse vor (z. B. neue Bevölkerungsprognosen in Brandenburg oder Berlin), die in dem Modell zu berücksichtigen sind. Derartige Arbeiten können durch die Mitarbeiter der Senatsverwaltung nicht parallel zur Regeltätigkeit durchgeführt werden.

## **9. Durchführung der Befragung „System repräsentativer Verkehrsbefragungen (SrV 2013)“**

Seit 1972 wird mittlerweile alle fünf Jahre organisiert durch die Technische Universität Dresden die Haushaltsbefragung „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ („Mobilität in Städten – SrV“) durchgeführt. Berlin hat in 2008 erstmals an dem SrV teilgenommen. Die Daten aus 2008 wurden vielfältig genutzt, z.B. durch SenStadtUm selbst (Vergleiche mit anderen Städten, Stadtentwicklungsplan Verkehr, Abgleich mit verkehrspolitischer Zielsetzung, Verkehrsmodell, Informationsmaterial für die Bezirke, Input in B-Plan-Verfahren und Masterpläne etc.), durch die BVG (Mikromodellierung) sowie eine Vielzahl an Forschungseinrichtungen (DLR, difu, TU Berlin, etc.). Eine kontinuierliche Beteiligung an einer derartigen Erhebung ist erforderlich, um die Entwicklungsprozesse innerhalb der Stadt zeitnah zu erkennen und die strategische Planung und verkehrspolitischen Entscheidungen ggf. anpassen zu können. Eine Teilnahme am SrV selbst hat den Vorteil, dass die für 2013 ermittelbaren Erkenntnisse direkt mit den Ergebnissen aus 2008 vergleichbar sein werden. Auswertung und Aufbereitung der Daten erfolgt im Wesentlichen im Jahr 2014. Die Vorhaltung derartiger Daten zählt zu den Kernaufgaben des zuständigen Fachbereichs.

## **10. Maßnahmen zur Förderung des Wirtschaftsverkehrs**

Die Fortschreibung des Integrierten Wirtschaftsverkehrskonzepts (2005) zählt zu den Kernaufgaben des zuständigen Fachbereichs. Ein Teil der Leistungen wird bis Ende 2013 erbracht. Die abschließenden Arbeiten sowie die Finalisierung des strategischen Konzepts sind für 2014/2015 geplant. Gleichzeitig werden insbesondere im Jahr 2015 die aus der Erstellung des Integrierten Wirtschaftsverkehrskonzepts resultierenden Aufträge umzusetzen sein.

Darüber hinaus machen im Zeitraum stattfindende Veränderungen der infrastrukturellen Rahmenbedingungen (u.a. VDE 17, Fertigstellung Schiffshebewerk Niederfinow, industrielle Entwicklung) die Durchführung analytischer Studien notwendig, um ggf. strategische Entscheidungen frühzeitig abzuleiten. Gleichzeitig gilt es weiterhin, bestehende Datenlücken zu schließen.

## **11. Masterplan Mobilitätsmanagement**

Aufbauend auf regionalen Grundlagen und Vorgängerprojekten soll der Masterplan Mobilitätsmanagement Wege aufzeigen, wie vor allem durch kommunikative und nichtinfrastrukturelle Maßnahmen im Sinne der Ziele des StEP Verkehrs und einer Stärkung der Verkehrsträger des „Umweltverbunds“ Einfluss auf das Mobilitätsverhalten genommen werden kann. Dies betrifft die Bürgerinnen und Bürger Berlins, aber auch Gewerbetreibende, Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen etc. Neben der generellen Identifizierung der maßgeblichen Themen und Akteure müssen hier mit Unterstützung belastbare und umsetzbare Strategien und Maßnahmen entwickelt werden und Wege zur breiten Umsetzung dargelegt werden. Der Senat hat hier vor allem eine initiiierende „Katalysatorfunktion“. Die konkrete Umsetzung muss auf Dauer bei Dritten liegen, insbesondere der Wirtschaft im Rahmen eines betrieblichen Mobilitätsmanagements.

## **12. Masterplan Verkehrstelematik**

Erarbeitung eines „Masterplan Verkehrstelematik“ als Grundlage für eine systematische und zielgerichtete Entwicklung der Verkehrstelematik; Erarbeitung zielgerichteter Maßnahmen für den Personen und den Güterverkehr.

Verkehrsmanagement ist ein Bereich mit hohem Innovationspotenzial. Der Berliner Ansatz konzentriert sich auf die Nutzung bestehender Systeme (ggf. mit einzelnen technischen Ergänzungen) im Rahmen einer gesamthaften Strategie. Hierzu müssen verschiedene Ansätze und Applikationen aus dem Bereich des strategischen und des operativen Verkehrsmanagements gebündelt und in einen „Masterplan Verkehrstelematik“ überführt, koordiniert sowie durch Informations- und Kommunikationsstrategien begleitet werden. Um dies zu erreichen, müssen eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt werden. Zu diesen gehören: Verfügbarkeit von verlässlichen technischen Systemen zur Verkehrsdatenbereitstellung sowie zur Erfassung, Berechnung und (kurzfristigen) Prognose der Verkehrslage im MIV und im ÖPNV, Systeme zur Datenübertragung und Kommunikation der aktuellen Verkehrslage (bei Störfällen wie bei Baustellen, Veranstaltungen etc.), technisch und personell gut ausgestattete und miteinander vernetzte Leitzentralen, klare gesetzliche Rahmenbedingungen für Informationsweitergabe und -nutzung verkehrsrelevanter Informationen sowie eine enge institutionelle Zusammenarbeit mit klar definierten Zuständigkeiten und Schnittstellen im metropolitanen Verflechtungsraum Berlin-Brandenburg. Hinsichtlich der Gewährleistung von Praxisreife und der zielorientierten Entwicklung neuer Anwendungen besteht für die Zukunft noch erheblicher Handlungsbedarf. Daher müssen strategische Investitionen und Forschung und Ent-

wicklung ermöglicht und unterstützt werden. Hierbei ist eine Zusammenarbeit unter einer gemeinsamen Zielstellung erforderlich.

### **13. Regionales Verkehrsmanagement Berlin-Brandenburg**

Verkehr in der Region Berlin-Brandenburg ist länderübergreifend und muss strategisch aufeinander abgestimmt werden. Die vorhandenen Verkehrsdaten sind zwischen den Ländern auszutauschen und verkehrsorganisatorische Prozesse aufeinander abzustimmen. Die Länder haben sich deshalb auf ein regionales Verkehrsmanagement verständigt, das sukzessive ausgebaut werden soll. In einer ersten Phase wurde der Süd-Ost-Korridor bearbeitet, die Länder haben sich jetzt auf den zweiten Sektor, den Süd-West-Korridor (von der B 101 über Potsdam bis zur B 5) verständigt. Zur Umsetzung bedarf es externer Unterstützung zur Steuerung des neuen Projektes .

### **14. Maßnahmen für die Radverkehrsförderung**

Nach Beschlussfassung der neuen Radverkehrsstrategie sind in der Konsequenz ausreichende Mittel für deren Umsetzung bereitzustellen, auch auf konzeptioneller Ebene (Masterplan Fahrradparken, vorbereitende Studien für Modellprojekte etc.). Die in 2012 erfolgreich gestartete „Rücksicht“- Kampagne soll nach Abschluss des vom Bund geförderten Modellprojekts ab 2014 aufgrund ihrer grundsätzlichen Bedeutung als Daueraufgabe weitergeführt werden.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270–Verkehr–

### **Titel 54045– Leistungen des innerstädtischen ÖPNV**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Bitte um Begründung für die Erhöhung und um Vorlage des neuen Verkehrsvertrages. Welche neuen Leistungen wurden als Gegenleistung vereinbart?“

*Bündnis 90/ Die Grünen*

„Darstellung und Begründung der Erhöhung. Welche Vertragsinhalte wurden den im Rahmen der Revision des Verkehrsvertrags angepasst bzw. sind vorgesehen anzupassen? Welche Mehrkosten seit Abschluss des Verkehrsvertrags hat die BVG im Rahmen der Revisionsverhandlungen mit welcher Begründung geltend gemacht? Welche wurden von Senatsseite akzeptiert, welche wurden bzw. werden abgelehnt und womit wird diese Ablehnung begründet?“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

Die Erhöhung des Ansatzes **um 17,5 Mio. € von 262,5 Mio. € auf 280,0 Mio. €** begründet sich wie folgt:

Aufgrund der im Verkehrsvertrag vereinbarten Anpassung der Zahlungen an die spezifische Kostenentwicklung (Preisgleitklausel) wurde der Ansatz um einen Betrag von **12,4 Mio. €** erhöht.

Die Regelung sieht vor, dass eine Anpassung der zu leistenden Ausgleichzahlungen erfolgt, wenn die Veränderung der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Indizes für

- Personalkosten,
- Dieselmotorkraftstoffkosten,
- Fahrstromkosten,
- Materialkosten Infrastruktur,
- Materialkosten Betrieb

mehr als 5% gegenüber dem Referenzmonat beträgt. Als Referenzmonat der ersten Preis-anpassung gilt Januar 2008 (Vertragsbeginn). Die erste Anpassung erfolgte zum 01.07.2011. Eine weitere Anpassung in Höhe von 12,4 Mio. € ist für den Beginn des Jahres 2014 prognostiziert.

Als Ausgleich für die Umsetzung des Senatsbeschlusses vom 25.05.2011 zum Maßnahmenpaket für mehr Sicherheit im ÖPNV wurde der Ansatz um einen weiteren Betrag von **5.1 Mio.€** erhöht. Diese zusätzlichen Aufwendungen bei Personal und Infrastruktur sind bisher mit dem Verkehrsvertrag nicht abgedeckt.

Der Verkehrsvertrag mit der BVG enthält eine Revisionsklausel. Demnach findet zum 01.01.2011 sowie zum 01.01.2016 eine Revision bestimmter Vertragsinhalte statt. In den Jahren 2010 bis 2012 wurde auf dieser Basis unter Leitung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt und Einbindung der Senatsverwaltungen für Finanzen sowie Wirtschaft, Technologie und Forschung mit der BVG über die Revision des Vertrages verhandelt.

Eine vorläufige Einigkeit zwischen den Vertragspartnern wurde bei vertragstechnischen Themen mit dem Ziel der Anpassung und Vereinfachung von Prozessen erreicht. Das betrifft vorwiegend die Abrechnung der Leistung und das Prozedere der Fahrplanbestellung. Weitere Themen der Verhandlungen waren die Steuerung der Qualität, Beschleunigungsmaßnahmen und deren Auswirkungen auf die Fahrpläne sowie die Weiterentwicklung des Infrastrukturmonitoring. Es besteht Einvernehmen, dass diese Themen zwischen der BVG und dem Aufgabenträger mit dem Ziel einer kurzfristigen Umsetzung weiter bearbeitet werden. Für die BVG hängt diese Umsetzung teilweise jedoch von den Vereinbarungen zur Finanzierung ab.

Die finanziellen Forderungen der BVG - mit dem Ziel der Gewährleistung einer nachhaltigen Finanzierung - betragen 35 Mio. € p.a. im Zeitraum von 2012 bis 2020. Mit der Tarifierhöhung zum 01.08.2013, die höher als geplant festgesetzt wurde, verringert sich nach jüngsten Angaben der BVG die Forderung auf 26,5 Mio. €.

Anlass der ursprünglichen Forderung ist das mit dem Wirtschaftsplan 2011 von der BVG beschlossene Ziel, bereits im Jahr 2016 und nicht erst ab 2019 - wie bei der Kalkulation zum Verkehrsvertrag unterstellt - eine „schwarze Null“ zu erreichen. Die BVG macht hauptsächlich folgende Mehraufwendungen bzw. Einnahmeverluste geltend (ursprüngliche Forderung vor aktueller Tarifierhöhung zum 01.08.2013):

- Ausgleich für fehlende Tarifsteigerungen der Jahre 2008-2011 i. H. v. 15,5 Mio. €
- Ausgleich für den betrieblichen Mehraufwand im Bereich Bus aufgrund des gestiegenen Baustellen- und Veranstaltungsverkehrs i. H. v. 6,5 Mio. € p.a.
- Jährliche Anwendung der Preisgleitklausel (d.h. Wegfall des im Verkehrsvertrag bisher enthaltenen Schwellenwertes in Höhe von 5 % für die Bereiche Verkehrsbetrieb und Infrastruktur) i. H. v. 3 Mio. € p.a.
- Erhöhung des Ausgleichsbetrags für die Infrastruktur, um die durch das Sicherheitspaket erzeugten Mehraufwendungen zu kompensieren i. H. v. 6,5 Mio. € p.a.
- Ausgleich für neue Anforderungen im Bereich Infrastruktur durch veränderte Richtlinien und Gesetze i. H. v. 3,5 Mio. € p.a.

Der Verkehrsvertrag sieht vor, dass bei gravierenden Änderungen der diesem Vertrag zugrunde liegenden Preis bildenden Faktoren über die Höhe der Ausgleichszahlungen verhandelt werden kann. Aufgrund der bisherigen und auch derzeit insgesamt positiven Entwicklung der BVG sieht der Senat auf Basis der vertraglichen Regelungen keinen Anlass, wegen der wirtschaftlichen Entwicklung der BVG, den von ihr im Jahr 2007 kalkulierten Preis anzupassen. Dies kann gegebenenfalls im Rahmen der Revision zum 1.1.2016 thematisiert werden

Der Senat hat jedoch die zusätzlichen Aufwendungen für mehr Sicherheit (s.o.) anerkannt.

Über die Finanzierung von möglichen Leistungszuwächsen aufgrund der Erschließung von großflächigen Entwicklungsstandorten in den äußeren Stadtbereichen bzw. weiterer Verbesserungen des ÖPNV-Angebots in der Innenstadt aufgrund steigender Nachfrage, wird zu gegebener Zeit zu entscheiden sein.

Mehrbestellungen sind derzeit im Rahmen der Revision des Verkehrsvertrages nicht vorgesehen.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270–Verkehr–

### **Titel 54081– Leistungen des S-Bahnverkehrs**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Bitte um Erklärung und Aufschlüsselung der einzelnen VEs. Bedeuten die VEs 2019/2020, dass ein ggf. neuer Betreiber des S-Bahnteilnetzes erst ab 2019 oder 2020 nach Lieferung der Neufahrzeuge anstatt 2017 den Betrieb des Rings-Südost übernimmt? Wenn nicht, weshalb werden die VEs erst 2019/2020 fällig?

Bedeutet die Vergabe für 7-10 Jahre der restlichen Teilnetze eine Direktvergabe an die S-Bahn oder eine Ausschreibung?

Wo werden die Kosten für die Instandsetzung der Altfahrzeuge für den Betrieb ab Ende 2017 eingeplant?“

*Bündnis 90/ Die Grüne*

„Mit welchen Transaktionskosten für die S-Bahnausschreibung rechnet der Senat? Welche Annahmen liegen den VEs im Einzelnen zugrunde? Wie wird die notwendige Umrüstung der alten S-Bahn-Wagen auf das neue Sicherheitssystem finanziert? Ist die technische Machbarkeit mittlerweile geklärt und die Zulassung durch das EBA? Von welchen Kosten für die Umrüstung gehen Senat und S-Bahn aus?“

*Die Linke*

„Wie korrespondiert diese HH-Stelle mit 54003?“

*PIRATEN*

Hierzu wird berichtet:

### **Aufschlüsselung der einzelnen VE**

Der Verkehrsvertrag mit der S-Bahn Berlin GmbH endet im Dezember 2017. Die Vergabe des S-Bahn-Netzes soll aus rechtlichen, technischen, wirtschaftlichen und verkehrlichen Aspekten in drei Teilnetzen erfolgen (Ring, Nord-Süd und Stadtbahn).

Für die Vergabe des Teilnetzes Ring mit einer Laufzeit von 15 Jahren sowie der übrigen Teilnetze mit einer Vertragslaufzeit von 7 bis 10 Jahren wurden in 2014 und 2015 zur haushaltsmäßigen Absicherung der Leistungen entsprechende Verpflichtungsermächtigungen (VE) in der Höhe veranschlagt, die aufgrund der gegenwärtig vorliegenden Erkenntnisse für erforderlich gehalten werden:

Die VE 2014 in Höhe von 1.387 Mio. € dient der haushaltsmäßigen Absicherung der Vergabe des Teilnetzes Ring ab Dezember 2017 bis 2032.



Die VE 2015 in Höhe von 3.125 Mio. € setzt sich aus der „haushaltsmäßigen Vorsorge“ in Höhe von 1.387 Mio. € für das Teilnetz Ring (im Falle der Verzögerung der für 2014 vorgesehenen Vergabe in das Jahr 2015) und dem Finanzierungsbedarf für die Absicherung der Vergabe der übrigen Teilnetze mit einem Betrag von bis zu 1.738 Mio. € zusammen.

Mit der VE ist auch der noch mit Altfahrzeugen zu betreibende Vorlaufverkehr (Interimsverkehr) auf dem Teilnetz Ring bis zur vollständigen Lieferung und Inbetriebnahme der Neufahrzeuge abgesichert.

Der rein haushaltstechnische Nachweis der VE in den Jahren 2019 bzw. 2020 stellt lediglich die Kumulierung der Beträge dar, die noch zur Finanzierung der zulasten der VE 2014 bzw. 2015 abgeschlossenen Verträge über die Gesamtlaufzeit benötigt werden.

Die Vergabekonzeption für die anderen Teilnetze wird erst im IV. Quartal 2013 in Abstimmung mit dem Land Brandenburg festgelegt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass einerseits grundsätzlich eine Vergabe nur im Wettbewerb erfolgen kann, dass aber andererseits für einen Übergangszeitraum nur Altfahrzeuge zum Einsatz kommen können.

### **Transaktionskosten/ Vorgaben für zukünftige Betreiber**

Bei einem vom Land Berlin zu tragenden voraussichtlichen Zuschuss von ca. 3,1 Mrd. € ist mit Transaktionskosten von rd. 0,3 % zu rechnen.

Aus der Veröffentlichung der Vergabebekanntmachung Teilnetz Ring vom 11.04.2013 sind die wesentlichen kalkulationsrelevanten Anforderungen und Vorgaben an den zukünftigen S-Bahnteilnetz Betreiber ersichtlich. Dazu gehören insbesondere:

- Einsatz von Neufahrzeugen, deren Finanzierung und Instandhaltung;
- Übergabeverpflichtung von Fahrzeugen und ggf. Werkstatt zu Vertragsende
- Risiko für Einnahmen aus dem Verkauf von Fahrausweisen tragen die Länder (Bruttovertrag)
- Verpflichtung, den im Fahrbetrieb des betreffenden Teilnetzes Beschäftigten, ein Arbeitsplatzangebot zu unterbreiten,
- -Abgabe einer Tariftreueerklärung, Vorgabe des Mindestlohnes für alle davon nicht erfassten Personale;
- Vorgaben zu Frauenförderung und Ausbildungsquote.

Der Senat hat einen Arbeitskreis Fahrzeuge (Experten, Vertreter VBB, S-Bahn) beauftragt, die Machbarkeit und die Kosten für einen längeren Einsatz der BR480/85 zu untersuchen. Der Endbericht wird gegenwärtig erstellt. Nach vorläufiger Einschätzung ist ein Weiterbetrieb der BR480/485 über das Jahr 2017 hinaus mit entsprechendem Aufwand technisch möglich. Abstimmungen dazu mit dem Eisenbahnbundesamt sollen ab Oktober stattfinden. Nach Aussage der DB Netz ist infolge der zeitlichen Streckung der Einführung des neuen Zugicherungssystems (ZBS) eine Umrüstung der BR 480/85 auf das neue System nicht erforderlich. Allerdings bedarf der modifizierte Zeitplan für die Migration des ZBS noch der Zustimmung des Eisenbahnbundesamtes bzw. des Bundesverkehrsministeriums.

Die Revision der Fahrzeuge der BR 480/85 muss aus Gründen der Kapazität der Werkstätten und der planmäßigen Revision der BR 481 bereits im Zeitraum 2014 -2016 durchgeführt werden. Der zusätzliche Mehraufwand der S-Bahn Berlin GmbH für die Umrüstung ist ge-

genwärtig noch nicht sicher zu beziffern. Die Länder Berlin und Brandenburg werden nach Auswertung des Endberichtes des AK Fahrzeuge mit der S-Bahn Berlin GmbH Gespräche bezüglich Zeitplan und Finanzierung aufnehmen.

Der Titel **54003** beinhaltet bisher die Ausgaben für **Leistungen für den Regional- und S-Bahnverkehr**, die ab 2014 getrennt in den **neuen Titeln 54080 (Regionalverkehr)** und **54081 (S-Bahnverkehr)** nachgewiesen werden.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270 –Verkehr–

**Titel 68365– Zuschuss zur Deckung des Betriebsverlustes des Verkehrsverbundes**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung“

*SPD und CDU*

„Bitte um Begründung der Kürzung des Zuschusses“

*Bündnis 90/ Die Grünen*

„Begründung der Absenkung des Titels und der Auswirkungen“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

Im Zuge der Haushaltskonsolidierung wurde unter der Voraussetzung einer noch zu erfolgenden Aufgabenkritik eine Absenkung des Zuschusses vorgenommen. Ziel ist eine kritische Analyse der Aufgabenentwicklung und der Prioritätensetzung bei der VBB GmbH (VBB), die im Ergebnis eine Reduzierung des Finanzierungsbedarfs zur Folge haben könnte.

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Konstruktion des VBB (Land Berlin ist Minderheitsgesellschafter (33%)), kann dies aber nur in Abstimmung mit den anderen Gesellschaftern erfolgen.

Für die Finanzierung gibt der VBB-Konsortialvertrag in Art. 3 Abs. 2 vor, dass die Gesellschaft im Verhältnis 40:40:20 von den Ländern Berlin, Brandenburg und den kommunalen Aufgabenträgern des Landes Brandenburg zu finanzieren ist.

Eine Kürzung des Berliner Gesellschafterbeitrags berechtigt die beiden anderen Gesellschaftergruppen, das Land Brandenburg und die kommunalen Brandenburger Aufgabenträger (Landkreise und kreisfreie Städte), ihre Beiträge ebenfalls anteilig zu reduzieren.

Eine Kürzung für das Jahr 2014 würde eine Aufhebung des bisherigen WP-Beschlusses, die anschließende Vorlage eines entsprechend geänderten WP durch den VBB und dessen erneute Verabschiedung im Aufsichtsrat voraussetzen. Bei der letzten Sitzung des Aufsichtsrates am 22. August 2013 zeichnete sich jedoch keine Bereitschaft der anderen Gesellschaftergruppen ab, die Beschlussfassung für 2014 zu ändern.

Über die für 2015 beabsichtigte Kürzung ist im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2015 von den Gesellschaftern zu entscheiden.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270–Verkehr–

### **Titel 72016– Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Auflistung der geplanten 2014/2015 sowie Übersicht der bei SenStadtUm angemeldeten Maßnahmen einschl. Volumen (mündliche Anfrage)“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

In der beigefügten Tabelle sind die für die Jahre 2014 / 2015 geplanten bzw. angemeldeten voraussichtlichen Vorhaben aufgeführt.

Die Ausgaben lassen sich im Voraus nur sehr grob schätzen, da in den meisten Fällen die Erarbeitung der detaillierten Bauplanungsunterlagen und die endgültige Abstimmung der Maßnahmen aufgrund der Personalsituation in Hauptverwaltung und Bezirken erst erbracht werden kann, wenn die Finanzierung gesichert ist.

Der Zeitpunkt der Umsetzung sowie die tatsächlich entstehenden Ausgaben hängen zudem von zahlreichen schwer steuerbaren Faktoren ab, so dass sich kurzfristig immer wieder Änderungen bezüglich der in den einzelnen Jahren umzusetzenden Vorhaben und der dadurch anfallenden Ausgaben ergeben.

**Titel 720 16**  
**Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr**

**Maßnahmen 2014-2015 (in Vorbereitung oder geplant)**

Bezirk	Maßnahme	Kosten in Euro*
Mitte	Radfahrstreifen/Schutzstreifen Chausseestraße nördlich Invalidenstraße	100.000,00
Mitte	Radfahrstreifen/Schutzstreifen Französische Str.-Hannah-Arendt-Str.	70.000,00
Mitte	Asphaltierung Hansauer	200.000,00
Mitte	Anbindung Volkspark Rehberge - Radfernweg Berlin-Kopenhagen	250.000,00
Mitte	Durchwegung für Radfahrer Markgrafenstr. südlich Leipziger Str.	100.000,00
Friedrichshain-Kreuzberg	Anlage von Radfahrstreifen in der Gitschiner Straße und in der Skalitzer Straße	350.000,00
Friedrichshain-Kreuzberg	Radfahrerquerung Landsberger Allee/Friedenstraße (TR 3)	200.000,00
Friedrichshain-Kreuzberg	Radfahrerquerung Hallesches Tor	100.000,00
Friedrichshain-Kreuzberg	Radfahrstreifen Hasenheide (Südseite)	200.000,00
Pankow	Ausbau eines Weges in der Schönholzer Heide (Verlängerung Friesenstraße)	400.000,00
Pankow	Radfahrstreifen / Schutzstreifen in der Danziger Straße westl. Bötzowstr.	300.000,00
Pankow	Radfahrstreifen / Schutzstreifen in der Danziger Straße östl. Bötzowstr	300.000,00
Pankow	Radwege / Radfahrstreifen Pasewalker Straße südl. Schlossallee (TR 6)	150.000,00
Pankow	Auffangradweg Buschallee	50.000,00
Pankow	Asphaltierung Neukirchstr. östlich Romain-Rolland-Str. (TR 6)	200.000,00
Pankow	Verbindung Prenzlauer Allee - Heinersdorfer Str. (Ergänzungsrouten)	50.000,00
Pankow	Querung Rennbahnstraße am Pasedagplatz (TR 3)	50.000,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	Anlage von Schutzstreifen für Radfahrer in der Teplitzer Straße und in der Hubertusallee	100.000,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	Anlage von Schutzstreifen für Radfahrer in der Dovestraße - Helmholzstraße	100.000,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	Radwegverbindung Warnemünder Straße - Kolberger Platz - Davoser Straße (TR 5)	150.000,00
Charlottenburg-Wilmersdorf	Radfahrstreifen / Schutzstreifen Nürnberger Str. nördlich Tauentzienstr. und südlich Augsburgstr.	150.000,00
Spandau	Anlage von Radfahrstreifen Nauener Straße - Zeppelinstraße	300.000,00
Spandau	Anlage von Radfahrstreifen/Radwegkomplettierung in der Kisselnallee	100.000,00
Spandau	Radweg/Schutzstreifen Schönwalder Allee südl. Cautiusstr.	200.000,00
Steglitz-Zehlendorf	Asphaltstreifen Anhaltinerstraße	100.000,00
Steglitz-Zehlendorf	Ausbau Königsweg (Ergänzungsrouten)	300.000,00
Steglitz-Zehlendorf	Schutzstreifen Feuerbachstraße	200.000,00
Steglitz-Zehlendorf	Schutzstreifen Birkbuschstraße	50.000,00
Steglitz-Zehlendorf	Radwegeverbindung Heinrichstraße - S-Bhf. Osdorfer Straße	100.000,00
Tempelhof-Schöneberg	Schutzstreifen Manteuffelstraße	200.000,00
Tempelhof-Schöneberg	Schutzstreifen Kaiserstraße östlich Machonstraße	100.000,00
Tempelhof-Schöneberg	Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen Schöneberger Straße - Alt-Tempelhof	150.000,00
Tempelhof-Schöneberg	Schutzstreifen Rheinstraße Walter-Schreiber-Platz - Kaisereiche	50.000,00
Neukölln	Asphaltierung Braunschweiger Straße und Richardstraße Südabschnitt	300.000,00
Neukölln	Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen Blaschkoallee (TR 8)	100.000,00
Neukölln	Einbahnstraßenöffnung und Knotenanpassung Herrfurthstraße	50.000,00

## Anlage zu Bericht 47

Bezirk	Maßnahme	Kosten in Euro*
Treptow-Köpenick	Anlage von Radfahrstreifen / Radwegen in der Fürstenwalder Allee (Ostabschnitt östlich Rialtoring)	150.000,00
Treptow-Köpenick	Asphaltierung der Nebenfahrbahn Ottomar-Geschke-Str. (Radverkehrsanteil)	70.000,00
Treptow-Köpenick	Radverkehrsanlagen Köpenicker Landstraße - Am Treptower Park (Am Plänerwald - Elsenstraße)	70.000,00
Treptow-Köpenick	Radfahrstreifen/Schutzstreifen Wilhelminenhofstraße-Ostendstraße-Weißkopfstraße	100.000,00
Treptow-Köpenick	Radverkehrsanlagen in der Schnellerstraße-Oberspreestr. (beiderseits Bahnübergang)	100.000,00
Marzahn-Hellersdorf	Bau von Radwegen Alt-Kaulsdorf (Nordseite westlich Chemnitzer Str.)	300.000,00
Marzahn-Hellersdorf	Radwegverbindung im Zuge der TR 7 (südlich Lea-Grundig-Str.)	150.000,00
Marzahn-Hellersdorf	Markierung von Radfahr- bzw. Schutzstreifen Wuhletalstraße - Blumberger Damm nördlich Landsberger Allee (soweit noch nicht vorhanden)	300.000,00
Marzahn-Hellersdorf	Radweg Chemnitzer Straße Westseite (erster Teilabschnitt)	100.000,00
Lichtenberg	Radverkehrsanlagen Schlichtallee nördlich Zobtener Str.	100.000,00
Lichtenberg	Schaffung von Radverkehrsanlagen in der Lückstraße	100.000,00
Lichtenberg	Asphaltierung Sangeallee	100.000,00
Lichtenberg	Radverkehrsverbindung Verlängerte Waldowallee - Bezirksgrenze Wuhlheide	100.000,00
Lichtenberg	Anbindung Rhinstr./Gehrenseestr. - Seefelder Str.	100.000,00
Reinickendorf	Radwegeverbindung Tornower Weg -Wilhelmsruher Damm (RR 5)	100.000,00
Reinickendorf	Asphaltierung Ernststraße (TR 6)	100.000,00
Reinickendorf	Asphaltierung Jörsstraße	100.000,00
Reinickendorf	Asphaltierung Schulzendorfer Str. westlich Hermsdorfer Damm	100.000,00
Reinickendorf	Radwegeverbindung Packereigraben-Schluchseestraße (RR 5)	150.000,00
	<b>Summe</b>	<b>8.260.000,00</b>

\* alle Ausgaben geschätzt

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270–Verkehr–

### **Titel 81211– Einführung und Weiterentwicklung eines Qualitäts- und Managementsystems für den Straßenverkehr in Berlin**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bericht (konkrete Planung und Umsetzung)“  
*SPD und CDU*

„Welche Erweiterungen und Zusatzerfordernungen sind geplant und in welchen Gebieten Berlins sollen sie angewendet werden? Welche Effekte sind nach den bisherigen Maßnahmen eingetreten?“  
*Bündnis 90/ Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

#### **Bericht (konkrete Planung und Umsetzung)**

Durch einen Pilotversuch an der Leipziger Straße im Rahmen des Forschungsprojektes iQ mobility wurden die fachlichen und technischen Grundlagen für ein verkehrsmittelübergreifendes, integriertes Qualitätsmanagement im Straßenverkehr in Berlin geschaffen.

Der Aufbau des Systems erfolgte in mehreren Stufen in den Jahren 2010 bis 2012. Inzwischen befindet sich das System in der Umsetzung. Mit dem punktuellen Eingriff des Systems in bestehende Hot Spots erhält es nun die Möglichkeit je Hot Spot ganz differenzierte Maßnahmen vorzunehmen.

Ziel des iQ mobility-Systems ist es, ein simulationsgestütztes System zur kontinuierlichen Überwachung (Monitoring) der Verkehrs- und Umweltqualität einzusetzen. Dafür müssen die notwendigen verkehrlichen und umweltseitigen Datengrundlagen für eine Feinplanung der Steuerstrategien zur Verfügung gestellt werden. Hierzu gehört einerseits eine Bestimmung der Reduzierungsmengen des Kfz-Verkehrs und der notwendigen Verflüssigung, um die bestehenden Grenzwerte der Belastung mit Feinstaub (PM10) und Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>) in kritischen Abschnitten einzuhalten. Weiterhin müssen etwaige Verlagerungswirkungen in das angrenzende Straßennetz erkannt werden, um nicht vertretbare Erhöhungen der Luftschadstoffbelastungen in diesen Bereichen zu vermeiden.

Im Zuge des Umbaus Invalidenstraße wurde die Einrichtung eines ersten Hot Spots beschlossen. Im Anschluss an die Errichtung dessen, wird eine Evaluierung sowie –falls notwendig– eine Nachjustierung des Systems erfolgen. Darüber hinaus hat eine sukzessive Ausweitung des Systems auf andere, sich aus dem aktuellen sowie dem in Kürze erscheinenden Luftreinhalteplan ergebenden Standorten (Hot Spots) zu erfolgen.

Aus den Ergebnissen der beiden Luftreinhaltepläne wird eine Liste der vordringlichen Hot Spots erstellt.

Für die sukzessive Ausweitung des Systems werden jeweils Ingenieurbüros beauftragt, welche die in Frage kommenden Hot Spots einer Machbarkeitsanalyse (aus umwelt- wie auch verkehrlicher Sicht) unterziehen werden.

**Welche Erweiterungen und Zusatzanforderungen sind geplant und in welchen Gebieten Berlins sollen sie angewendet werden?**

Hierbei handelt es sich um die Ausweitung des Systems auf weitere Standorte.

Zurzeit befindet sich der erste Hot Spot Invalidenstraße im Aufbau. Das System wird im Jahr 2015 in Betrieb gehen. Weitere Standorte für Hot Spots werden sich aus dem aktuellen sowie dem in Kürze erscheinenden Luftreinhalteplan ergeben.

Für die Umsetzung von fünf umweltorientierten Hot Spots (gemäß StEP Verkehr 2025) werden im Zeitraum 2014 - 2017 Ausgaben in Höhe von 600.000 € entstehen.

**Welche Effekte sind nach den bisherigen Maßnahmen eingetreten?**

Erste positive Ergebnisse konnten im Rahmen des Pilotprojektes Leipziger Straße gezogen und durch externe Gutachter bestätigt werden.

Umfassende Effekte des Systems iQ mobility können erst nach Implementierung und Evaluierung des ersten Hot Spots Invalidenstraße dargestellt werden.



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270–Verkehr–

**Titel 81212– Aufbau eines gemeinsamen Verkehrsinformations- und -steuerungssystems für die Region Berlin/Brandenburg Aufbau eines gemeinsamen Verkehrsinformations- und -steuerungssystems für die Region Berlin/Brandenburg**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bericht (konkrete Planung und Umsetzung)“  
*SPD und CDU*

„Wie ist die Finanzierung zwischen Berlin und Brandenburg geregelt? Wie ist der Stand des Aufbaus? In welchem Verhältnis stehen die Kosten aus den Teilplanungsunterlagen zu den Ansätzen?“  
*Bündnis 90/ Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

### **Stand Regionales Verkehrsmanagement (RVM):**

Der Straßenverkehr in Berlin wird in hohem Maße durch die in die Stadt ein- und ausströmenden Verkehre geprägt. Hierdurch ergeben sich insbesondere auf den Hauptverkehrsstraßen und den Radialen in den verkehrlichen Spitzenzeiten große Probleme durch Staus und verkehrsbedingte Umweltbelastungen.

Um diese Probleme zu entspannen, ist ein länderübergreifendes operatives Verkehrsmanagement für den straßengebundenen Verkehr im engeren Verflechtungsraum aufgebaut worden. Hierfür wurde in Kooperation mit dem Land Brandenburg ein abgestimmtes Gesamtkonzept entwickelt. Da die Umsetzung des RVM sukzessiv sektorenweise um Berlin herum erfolgt, ist in den kommenden Jahren für jeden weiteren Sektor ein eigenes Konzept erforderlich.

Das erste Umsetzungsgebiet war der Südost-Raum Berlins und der angrenzende Bereich in Brandenburg (siehe Stand der Realisierung des Projektes AIRVIS). Nach dessen Fertigstellung, wird nun in Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg der Süd-West-Sektor (Bereich zwischen B 101 im Süden und der B 5 im Westen (jeweils einschließlich) angegangen. Die Maßnahmen im Südwest-Raum, sowie erste Maßnahmen im Nord-West-Korridor wurden im Sommer 2013 zwischen den Ländern besprochen. Zeitnah werden Abstimmungen zwischen dem Brandenburgischen Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, dem Landesbetrieb für Straßenwesen Brandenburg und der Stadt Potsdam zur weiteren Vorgehensweise im Süd-West-Sektor stattfinden, deren Ergebnisse in die nächste „Strategierunde RVM“ eingebracht werden. Für die Region um Potsdam wurden bereits durch die VMZ Betreibergesellschaft mbH Untersuchungen und Konzepte zur Optimierung der Verkehrssteuerung entwickelt. Der nächste Schritt wird nun die Verflechtung des Verkehrsmanagements auf Landesebene zwischen Berlin und Brandenburg in dieser Region sein.

## **Stand der Realisierung des RVM im Süd-Ost-Sektor Projekt AIRVIS (Airportbezogenes Verkehrsinformationssystem)**

Die Entwicklung des Projektes wurde nach erfolgreichem Probetrieb 2012 abgeschlossen. Dies betrifft das Informations- und Störfallmanagement mit seinen Komponenten:

- Abgestimmte Störfallstrategien für den Straßenverkehr und Öffentlichen Verkehr
- Leitstellenclient zur Steuerung und Überwachung der Störfallstrategien in den beteiligten Verkehrsleitstellen
- Informationsmanagement

Das System erzielt bereits heute einen großen Mehrwert im regionalen Verkehrsmanagement. Grenzübergreifende Verkehrsorganisation für Pendler, den Öffentlichen Verkehr (ÖV) und für den Wirtschaftsverkehr sind durch die errichtete Infrastruktur bereits möglich. Informationstafeln an bedeutenden Verkehrspunkten, wie die ein- und ausführenden Bundesstraßen von Berlin und weiteren wichtigen Knotenpunkten, liefern aktuelle Informationen zur städtischen Verkehrssituation. Die durch das System gesammelten und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Verkehrsinformationen sichern zudem die Erreichbarkeit des Flughafens Schönefeld. Zusätzlich sind Monitore, die die aktuelle Verkehrslage auf der Straße und im ÖV abbilden, am Flughafen installiert, um den Reisenden eine Übersicht und mögliche Alternativrouten bei Störungen anzubieten. Das System wird künftig durch dWista-Tafeln (dynamische Wechselverkehrszeichen mit integrierter Stauinformation) auf den BAB A 100 und A 113 in Berlin und auf der A 10 in Brandenburg unterstützt. Mit der Inbetriebnahme des Flughafens BER wird das System seine volle Wirkung entfalten.

### **Wie ist die Finanzierung zwischen Berlin und Brandenburg geregelt?**

Die Länder finanzieren die jeweils die auf dem eigenen Landesgebiet anfallenden Maßnahmen. So wurden im Land Brandenburg im Rahmen des RVM u.a. finanziert:

- Verkehrslagedarstellung im Raum BER (AD Spreeau bis AS Ludwigsfelde Ost als südliche Grenze und nördliche Grenze Stadtrand Berlin): 76.000 €/a
- Errichtung und Inbetriebnahme dWista-Tafeln AS Ludwigsfelde Ost und AS Rangsdorf: 1,8 Mio. € insgesamt
- Betrieb Baustelleninformationssystem BIBER: 108.000 €/a
- Verkehrslageverknüpfung der Länder in der VIZ: 60.000 €/a
- Korridorweise Ausdehnung Verkehrslage: 50.000 € (Konzept)

### **In welchem Verhältnis stehen die Kosten aus den Teilplanungsunterlagen zu den Ansätzen?**

Geprüfte Planungs- bzw. Teilplanungsunterlagen bilden bei Investitionen die Grundlage für die Veranschlagung von Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen.

Entsprechend der Teilplanungsunterlage vom 5. Juli 2010 über 560.000 € und Ergänzungsunterlagen vom 24. Mai 2012 über 283.000 € wurden die zur Umsetzung erforderlichen Ansätze für die Jahre 2010 und 2011 in Höhe von jährlich 280.000 € veranschlagt.

Die Ansätze 2010 und 2011 wurden wie folgt verausgabt:

Ist 2010 = 272.215,95 €

Ist.2011 = 258.244,88 €

Im Jahr 2012 wurde auf Grund der durch die Verschiebung der Eröffnung des Flughafens BER längeren Testphase zur Wirkung von AIRVIS auf das regionale Verkehrsmanagement seitens des Landes Brandenburg lediglich ein Betrag von rd. 133.500 € im Rahmen des Aufbaus abschließender technischer Infrastruktur im Süd-Ost Korridor verwendet.

Auf der Basis der bisher erstellten Planungsunterlagen wurden die Ansätze 2014 /2015 für das 2. Umsetzungsgebiet Süd-West Sektor zunächst in der Höhe der Vorjahresansätze fortgeschrieben. Um die Ansätze 2014/15 in Anspruch nehmen zu können, befinden sich derzeit weitere Teilplanungsunterlagen in Vorbereitung bzw. Prüfung.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1270 – Verkehr –

### **Titel 89102 – Zuschüsse für Investitionen des öffentlichen Personennahverkehrs**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Erläuterung

In welchem Planungs- und Umsetzungsstand sind die Maßnahmen?

S-Bahn, U-Bahn-Straßenbahn

Einzelfragen“

*SPD und CDU*

„Wie erklärt sich der hohe Rest 2012?

Gibt es eine Zusage der Deutschen Bahn AG zum Bau des Regionalbahnhofs Köpenick?

Weshalb ist die Sanierung der Tram Linie 61 nicht berücksichtigt?

Bericht zu den Kostensteigerungen beim Bau der U5.“

*Bündnis 90/ Die Grünen*

„Erläuterung zum Stand Regional-Bhf. Berlin-Köpenick, Position von Bund DB, Finanzierungsangebot des Landes

Umsetzungsstand des Fahrzeugbeschleunigungsprogramms im ÖPNV, bisherige Effekte (welche Beschleunigung, welche Einsparungen), welche Maßnahmen können mit den etatisierten Mittel umgesetzt werden und welcher Umsetzungsstand ist dann erreicht? Ist beabsichtigt die Klausel im Verkehrsvertrag zu revidieren, wonach Kostenreduzierungen durch Beschleunigungsmaßnahmen zu geringeren Zahlungen des Landes an die BVG führen?“

*Die Linke*

Hierzu wird berichtet:

**Erläuterung**  
**In welchem Planungs- und Umsetzungsstand sind die Maßnahmen?**  
**S-Bahn, U-Bahn-Straßenbahn**  
**Einzelfragen**

Die Informationen sind der Tabelle zu entnehmen (*Antworten linke Spalte kursiv und gelb unterlegt*).

Maßnahme	a) Gesamtkosten	b) bereits finanziert	c) Restkosten ab 2016 €	Kompensations-	Landes-	Gesetzliche
				zahlungen nach EntflechtG, Mittel nach GVFG-Bundesprogramm, Mittel nach RegG, Mittel nach Hauptstadtfinanzierungsvertrag		
				d) Betrag 2014 e) Betrag 2015 €	d) Betrag 2014 e) Betrag 2015 €	

**1. S-Bahn**

– Linie 21; 1. BA – Hauptbahnhof - Nordring (vorgez. Maßnahmen u. Planungskosten) <i>in Umsetzung, Inbetriebnahme vsl. 2017</i>	a) 141.130.000 b) 88.755.000 c) 35.475.000	d) 6.900.000 e) 10.000.000	d) - e) -	- RegG
– Linie 21; 2. BA Hbf.- Nordring / Süd <i>in Planung, Inbetriebnahme ca. 2024</i>	a) 14.200.000 b) 2.366.000 c) 5.034.000	d) 2.800.000 e) 4.000.000	d) - e) -	- RegG
– S-/ U-Bahnhof Warschauer Straße Vorleistung <i>in Planung, Inbetriebnahme ca. 2024</i>	a) 800.000 b) 500.000 c) 200.000	d) 0 e) 100.000	d) - e) -	- RegG
– Bahnhofsverschiebungen, Zugänge, Aufgänge usw. <i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>	a) 79.700.000 b) 44.490.000 c) 28.210.000	d) 2.400.000 e) 2.400.000	d) 1.100.000 e) 1.100.000	EntflechtG
– Regional-Bf. Berlin-Köpenick <i>in Planung, Inbetriebnahme ca. 2020</i>	a) 5.000.000 b) 300.000 c) 4.100.000	d) 300.000 e) 300.000	d) - e) -	- RegG
<b>Summe S-Bahn:</b>		d) 12.400.000 e) 16.800.000	d) 1.100.000 e) 1.100.000	

Maßnahme			Kompensations- zahlungen nach EntflechtG, Mittel nach GVFG- Bundespro- gramm, Mittel nach RegG, Mittel nach Hauptstadt- finanzierungs- vertrag	Landes- mittel	Gesetzliche Grundlagen
	a) Gesamt- kosten	b) bereits finanziert	d) Betrag 2014 e) Betrag 2015 €		

## 2. U-Bahn

– U 1 – U-Bf. Warschauer Straße <i>in Planung, Inbetriebnahme ca. 2024</i>	a) 12.700.000 b) 2.500.000 c) 9.200.000	d) 500.000 e) 500.000	d) - e) -	- RegG -
– U 5 - PB I (Hauptbahnhof bis Pariser Platz) <i>fertiggestellt, Endabrechnung folgt</i>	a) 266.527.000 b) 221.597.000 c) 44.930.000	d) - e) -	d) - e) -	- EntflechtG/ RegG/ Hstm -
– U 5 - PB II (Alexanderplatz bis Pariser Platz) <i>in Umsetzung, Inbetriebnahme vsl. 2019</i>	a) 433.200.000 b) 170.418.000 c) 152.282.000	d) 25.031.000 e) 17.728.000	d) 32.469.000 e) 35.272.000	EntflechtG/ RegG/ Hstm
– U 55 Einrichtung Shuttle-Betrieb <i>fertiggestellt, Endabrechnung folgt</i>	a) 51.253.000 b) 50.742.000 c) 511.000	d) - e) -	d) - e) -	- RegG/Hstm -
– Infrastrukturverbesserung zur Leistungser- höhung (z.B. Rechnergestütztes Betriebs- leitsystem, Dynamisches Informations- u. Auskunftssystem, ...) <i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>	a) 223.950.000 b) 172.250.000 c) 42.700.000	d) 3.400.000 e) 2.700.000	d) 1.600.000 e) 1.300.000	EntflechtG
– Grundinstandsetzung in verschiedenen Streckenabschnitten einschl. Einbau zweiter Zugänge (U-Bahn-Ostnetz) <i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>	a) 430.000.000 b) 397.729.000 c) 8.271.000	d) 8.000.000 e) 8.000.000	d) 4.000.000 e) 4.000.000	EntflechtG
– Grundinstandsetzung in verschiedenen Streckenabschnitten der U1,U15,U7,U9 (U-Bahn-Westnetz) <i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>	a) 327.000.000 b) 246.920.000 c) 56.080.000	d) 12.000.000 e) 12.000.000	d) - e) -	- RegG -
– Behindertengerechter Ausbau von U- Bahnhöfen <i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>	a) 67.000.000 b) 53.400.000 c) 4.100.000	d) 3.500.000 e) 3.000.000	d) 1.000.000 e) 2.000.000	EntflechtG
<b>Summe U-Bahn:</b>		d) 52.431.000 e) 52.431.000	d) 39.069.000 e) 39.069.000	

Maßnahme	a) Gesamtkosten	b) bereits finanziert	c) Restkosten ab 2016 €	Kompensations-	Landes-	Gesetzliche
				zahlungen nach EntflechtG, Mittel nach GVFG-Bundesprogramm, Mittel nach RegG, Mittel nach Hauptstadtfinanzierungsvertrag		
				d) Betrag 2014 e) Betrag 2015 €	d) Betrag 2014 e) Betrag 2015 €	
				e) 43.928.000	e) 42.572.000	

### 3. Straßenbahn

– Grundinstandsetzung in verschiedenen Streckenabschnitten <i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>	a) 776.630.000 b) 478.160.000 c) 278.470.000	d) 6.800.000 e) 6.800.000	d) 3.200.000 e) 3.200.000	EntflechtG
– Grundinstandsetzung Straßenbahn - Nord-Süd -Tangente <i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>	a) 142.000.000 b) 50.710.000 c) 67.290.000	d) 10.400.000 e) 10.400.000	d) 1.600.000 e) 1.600.000	EntflechtG/ GVFG- Bupro
– Linie 2/4 - Prenzlauer Tor – Alexanderplatz (Alex II) <i>fertiggestellt, Endabrechnung folgt</i>	a) 28.121.000 b) 21.831.000 c) 6.290.000	d) - e) -	d) - e) -	- RegG -
– Rathausstraße - Spittelmarkt -Kulturforum <i>in Planung, Inbetriebnahme ca. 2022</i>	a) 34.437.000 b) - c) 33.437.000	d) 500.000 e) 500.000	d) - e) -	- RegG -
– Linie 20 – Bernauer Straße von Eberswalder Straße bis Nordbahnhof <i>fertiggestellt, Endabrechnung folgt</i>	a) 16.688.000 b) 14.180.000 c) 2.508.000	d) - e) -	d) - e) -	- RegG -
– Linie 6 – Invalidenstraße bis Hauptbahnhof <i>in Umsetzung, Inbetriebnahme vsl. 2015</i>	a) 21.955.000 b) 12.782.000 c) 1.673.000	d) 2.500.000 e) 3.300.000	d) 1.500.000 e) 200.000	EntflechtG/ RegG
- Linie 20/21 - Wühlischplatz – Ostkreuz <i>in Planung, Inbetriebnahme ca. 2018/19</i>	a) 12.500.000 b) 1.500.000 c) 8.250.000	d) 800.000 e) 1.000.000	d) 200.000 e) 750.000	RegG
– Linie 60 – S-Bf. Adlershof – Wissenschaftsstadt <i>fertiggestellt, Endabrechnung folgt</i>	a) 9.820.000 b) 7.905.000 c) 1.915.000	d) - e) -	d) - e) -	- RegG -
–Wissenschaftsstadt - Sterndamm	a) 20.000.000	d)	d)	RegG

Maßnahme	a) Gesamtkosten	b) bereits finanziert	c) Restkosten ab 2016 €	Kompensations-	Landes-	Gesetzliche
				zahlungen nach EntflechtG, Mittel nach GVFG-Bundesprogramm, Mittel nach RegG, Mittel nach Hauptstadtfinanzierungsvertrag		
				d) Betrag 2014 e) Betrag 2015 €	d) Betrag 2014 e) Betrag 2015 €	
<i>in Planung, Inbetriebnahme ca. 2020</i>		b) 0 c) 19.500.000		e) 500.000	e)	
– Ortskern Mahlsdorf		a) 13.000.000 b) 0 c) 13.000.000		d) e) 	d) e) 	EntflechtG
<i>in Planung, Inbetriebnahme offen</i>						
– Hauptbahnhof - U-Bf. Turmstraße		a) 25.000.000 b) 0 c) 22.000.000		d) 1.000.000 e) 2.000.000	d) e) 	EntflechtG
<i>in Planung, Inbetriebnahme ca. 2020</i>						
<b>Summe Straßenbahn:</b>				d) 22.000.000 e) 24.500.000	d) 6.500.000 e) 5.750.000	
<b>4. Sonstige Maßnahmen</b>						
– Restfinanzierung div. Maßnahmen (Linie 20, Linie 23, Funk, Fahrradabstellanlagen an U-Bahnhöfen)		a) b) c) 		d) - e) 503.000	d) 1.853.000 e) 1.350.000	EntflechtG
<i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>						
– Busbeschleunigung Pilotlinien		a) 47.500.000 b) 18.970.000 c) 25.330.000		d) 1.000.000 e) 1.600.000	d) 600.000 e) -	EntflechtG
<i>div. Maßnahmen in Umsetzung</i>						
– Beschaffung von Schienenfahrzeugen		a) 461.900.000 b) 199.695.000 c) 156.105.000		d) - e) -	d) 52.600.000 e) 53.500.000	
<i>lfd. Beschaffg. v. Straßenbahnen bis 2019</i>						
<b>Summe sonstige Maßnahmen</b>				d) 1.000.000 e) 2.103.000	d) 55.053.000 e) 54.850.000	
<b>Summe ÖPNV</b>				d) 87.831.000 e) 87.331.000	d) 101.722.000 e) 104.272.000	



## **Wie erklärt sich der hohe Rest 2012?**

Die Restmittel in Höhe von rd. 34,2 Mio. € stammen aus dem Sonderprogramm „Verbesserung im ÖPNV aus einbehaltenen S-Bahn-Mitteln“, das aus den S-Bahneinbehalten 2008 bis 2010 finanziert wird. Insgesamt handelte es sich um S-Bahneinbehalte in Höhe von rd. 93,6 Mio. €. Die aus den Einbehalten zu finanzierenden Maßnahmen, über die dem Hauptausschuss berichtet wurde, bedurften eines erheblichen Planungsvorlaufes und konnten daher im Jahre 2012 noch nicht vollständig abgeschlossen werden. Die Mittel stehen in den Folgejahren weiterhin zur Verfügung.

## **Gibt es eine Zusage der Deutschen Bahn AG zum Bau des Regionalbahnhofs Köpenick?**

### **Erläuterung zum Stand Regional-Bhf. Berlin-Köpenick, Position von Bund DB, Finanzierungsangebot des Landes.**

Zur Stärkung der Polyzentralität Berlins wurde u.a. bei der Planung des Eisenbahnkonzepts Berlin (sog. Pilzkonzept) ein Regionalbahnhof Köpenick vorgesehen. Die vom Bund zunächst zugesagte Finanzierung wurde kurz vor Abschluss der Realisierungs- und Finanzierungsvereinbarung des Bundes mit der DB Netz AG abgelehnt, da nach Aussage des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung aufgrund zu knapper Finanzmittel u.a. der Regionalbahnhof Köpenick nicht mehr finanziert werden könne.

Der Senat hat daraufhin sofort erklärt, den Regionalbahnhof Köpenick für das Programm gemäß Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Bahn anzumelden oder ihn aus Landesmitteln zu finanzieren.

Inzwischen wird der Regionalbahnhof Köpenick von der DB Netz AG aufgrund der zu erwartenden Trassenbelegungen jedoch abgelehnt. Die DB Netz AG hat mit Schreiben vom 28.01.2013 dem Senat ihre Entscheidung gegen die Errichtung des Regionalbahnhofs Köpenick mitgeteilt. Die von der DB Netz AG angeführten Argumente sind aus Sicht des Senats nicht stichhaltig.

In einer Besprechung zwischen dem Senat und dem Konzernbevollmächtigten der DB AG für das Land Berlin unter Beteiligung von Vertretern der DB Netz AG am 01.02.2013 wurde deshalb vereinbart, nach Vorliegen der derzeit noch in Arbeit befindlichen Schienengüterverkehrsprognose für den Korridor die konkreten Auswirkungen der haltenden Regionalverkehrszüge auf die Kapazität der Strecke näher zu untersuchen und gemeinsam zu bewerten. Ziel dieser vertieften Untersuchung ist es, die Argumente der DB Netz AG gegen den Regionalverkehrshalt zu entkräften und die DB Netz AG zum Einlenken zu bewegen.

Sollten diese gütlichen Einigungsversuche nicht erfolgreich sein, besteht im Rahmen des für den Ausbau der Strecke durchzuführenden Planfeststellungsverfahrens die Möglichkeit, planungsrechtlich die Einwände zur Berücksichtigung der Verkehrsentwicklungsplanung des Landes Berlin geltend zu machen. Darüber hinaus wird das Thema in Gesprächen zwischen Senat und Bahnvorstand aufgerufen werden mit dem Ziel, zum vereinbarten Ausbauziel zurückzukehren.

## **Weshalb ist die Sanierung der Tram Linie 61 nicht berücksichtigt?**

Das Vorhaben ist berücksichtigt im Maßnahmenpaket „3. Straßenbahn - Grundinstandsetzung in verschiedenen Streckenabschnitten“.

## **Bericht zu den Kostensteigerungen beim Bau der U5.**

Die Gesamtkosten für den U5-Lückenschluss Alexanderplatz – Brandenburger Tor betragen 433,196 Mio. € (Stand 2011).

Da die BVG jeweils Ausschreibungsgewinne bei den Vergaben der beiden Rohbaulose erzielt hat und zudem der Posten 'Unvorhergesehenes' zur Verfügung steht, konnten bisher aufgetretene Mehrkosten (z.B. aus Auflagen Planfeststellungsbeschluss; Umplanungen aufgrund archäologischer Funde) ausgeglichen werden.

Unabhängig davon werden gegenwärtig von der BVG Mehrbedarfe (z.B. Bauausführung, Preiseffekte, Ausbau etc.) geltend gemacht. Hierzu finden derzeit informelle Gespräche statt und die BVG ist aufgefordert, die Kostensteigerungen zu begründen. Ergebnisse liegen bisher nicht vor, so dass die haushaltsmäßigen Auswirkungen nicht abschließend bekannt sind.

## **Umsetzungsstand des Fahrzeugbeschleunigungsprogramms im ÖPNV, bisherige Effekte (welche Beschleunigung, welche Einsparungen), welche Maßnahmen können mit den etatisierten Mittel umgesetzt werden und welcher Umsetzungsstand ist dann erreicht? Ist beabsichtigt die Klausel im Verkehrsvertrag zu revidieren, wonach Kostenreduzierungen durch Beschleunigungsmaßnahmen zu geringeren Zahlungen des Landes an die BVG führen?**

Von den rund 2.100 Lichtsignalanlagen (LSA) in Berlin sind ca. 1.600 für den ÖPNV relevant. Von diesen 1.600 Anlagen wurden bislang 939 umgerüstet und ermöglichen eine Priorisierung des ÖPNV. Zwischen 2009 und 2012 wurden insgesamt 149 Maßnahmen umgesetzt. Während im Bereich Straßenbahn das zum Ende der 1990er-Jahre aufgesetzte Maßnahmenprogramm erfolgreich abgeschlossen wurde, befindet sich das Rahmenprogramm Busbeschleunigung noch in der Umsetzung.

Neue Planungen für die verbleibenden, nicht umgerüsteten LSA werden von der BVG seit ca. Oktober 2012 aus Wirtschaftlichkeitsgründen nicht mehr begonnen, wobei sie die Kosten jedoch lediglich den Erlösen aus dem Verkehrsvertrag gegenüberstellt, Auswirkungen auf Fahrgeldeinnahmen bleiben unberücksichtigt. Die zur Koordinierung des Planungsprozesses eingesetzte externe Projektsteuerung wurde daher Ende letzten Jahres zunächst beendet, was auch Auswirkungen auf die bereits begonnenen Arbeiten an ungefähr 100 LSA in verschiedenen Planungsphasen hat. Ca. 40 davon wären absehbar umsetzungsfähig. In diesem Jahr wurden bisher 5 Anlagen realisiert.

Der Schwerpunkt der Bearbeitung liegt daher derzeit auf der Pflege des Bestands um bereits realisierte Fahrzeitgewinne beibehalten zu können. Dazu wurde im Jahr 2008 zwischen Verkehrslenkung Berlin (VLB) und BVG AöR die Qualitätssicherungsvereinbarung (QSV) geschlossen. In diesem Rahmen plant die BVG die Bearbeitung von 25 Lichtsignalanlagen für die Straßenbahn (Investitionsplanung liegt noch nicht vor) und für den Zeitraum 2013 bis 2015 für den Busverkehr die Umsetzung von 112 LSA in Höhe von rd. 2,4 Mio. € .

Der Verkehrsvertrag sieht ausdrücklich vor, dass BVG-seitige Kosteneinsparungen durch Beschleunigung dazu genutzt werden, um Mehrbestellungen und damit im Idealfall eine Ausweitung des Verkehrsangebotes realisieren zu können. Es ist nicht vorgesehen, die Zahlungen an die BVG zu senken, zumal ein erheblicher Mehrbedarf an Verkehrsleistung nicht zuletzt durch eine wachsende Stadt besteht.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt  
VLB

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1271–Verkehrslenkung Berlin–

## **Titel 525 12– Verkehrserziehung**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Bericht über die Maßnahmen“  
*Bündnis/ Die Grünen*

*Im Ergebnis der Ausschussberatung ist auch der Bezug zu den Jugendverkehrsschulen darzustellen.*

Hierzu wird berichtet:

Aus dem Titel 525 12 werden Verkehrserziehungs- und Aufklärungsmaßnahmen, insbesondere Einzelaktionen/Verkehrsunterricht über richtiges Verhalten im Straßenverkehr, Aktionen zur Verkehrssicherheit, Fortbildungsmaßnahmen in Berlin sowie die Herstellung und Beschaffung von audiovisuellen Medien und Informationsmaterial, finanziert. Die konkrete Maßnahmenplanung erfolgt jeweils im I. Quartal des Haushaltsjahres.

Im gegenwärtigen Haushaltsjahr hat die Verkehrslenkung Berlin (VLB) dafür folgende Schwerpunkte gesetzt.

### 1 Gothaer Versicherung

Versicherung von Schülerlotsen an Privatschulen

Für eine geringe Anzahl von Schülerlotsen an Privatschulen besteht kein Versicherungsschutz durch die Unfallkasse Berlin. Deshalb wird der hierfür erforderliche Betrag bereits seit mehreren Jahrzehnten aus Sachmitteln der Verkehrserziehung finanziert:

### 2 Kindertheater Rasselbände

Theaterstück zur Verkehrserziehung und -aufklärung (Altersgruppe 5 – 6 Jahre)

Hierbei handelt es sich um ein Theaterstück zur Verkehrserziehung für Kinder im Vorschulalter und in den ersten Klassen. Das interaktive Mitmachtheater hat einen hohen Stellenwert in der Verkehrssicherheitsarbeit dieser Altersgruppe:

### 3 Fuss e.V.

Verkehrssicherheitstipps für Senioren mit direkter Ansprache der Zielgruppe über niedergelassene Ärzte. Weiterführung des in 2012 begonnenen Projektes

### 4 ACE Auto Club Europa e.V. (ACE)

Betrieb und Aktualisierung der Internetplattform „Berlin-Sicher-Mobil“

Im Detail bietet der ACE folgende Arbeitspakete an:

1. Hosting und technische Betreuung der Web - Seite „Berlin-Sicher-Mobil.de“
2. Änderungen an den Basistexten in Absprache mit dem Auftraggeber
3. Kontaktpflege zu den Chartamitgliedern und Übernahme ihrer Aktivitäten in das Portal:

### 5 ACE Auto Club Europa e.V. (ACE)

Informationsaustausch unter den Chartamitgliedern in Verbindung mit Internetplattform „Berlin-Sicher-Mobil“

Im Detail bietet der ACE folgende Arbeitspakete an:

1. Informationsaustausch der Chartamitglieder zur Verbesserung des Informationsaustauschs
2. Information zur Verkehrssicherheitsarbeit der Chartamitglieder vor Ort
3. Monitoring und Abschlussbericht:

Darüber hinaus werden von verschiedenen Institutionen weitere Maßnahmen zur Verkehrssicherheit zwecks Finanzierung vorgeschlagen bzw. angemeldet. Die VLB entscheidet in Abstimmung mit SenStadtUm - Abt. VII darüber unter Schwerpunktsetzung und nach Maßgabe verfügbarer Haushaltsmittel.

Aktivitäten zur erhöhten Verkehrssicherheit konzentrieren sich vor allem auf die besonders gefährdeten Personengruppen (Kinder, Jugendliche, Behinderte und ältere Menschen). Diese Maßnahmen können nur mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln getragen werden.

Die Ansatzserhöhung gegenüber dem Doppelhaushaltsplan 2012/13 ergibt sich aufgrund der notwendigen Erstellung von Lehrmaterialien zur Vermittlung der Querschnittsaufgabe "Verkehrs- und Mobilitätserziehung" von Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung.

Die Ausgaben des Titels 52512 stehen in engem Zusammenhang mit dem Titel 68569 - Zuschüsse für konsumtive Zwecke im Inland.

Die dort veranschlagten Ausgaben dienen der Förderung gemeinnütziger Träger und anderer Organisationen, die Maßnahmen zur Verkehrserziehung und -aufklärung anbieten bzw. mit Unterstützung des Senats durchführen (Automobilclub Europa e.V., Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr e.V., ADFC e.V., ADAC e.V. mit BVG, Fuhrgewerbe-Innung e.V., BUND e.V., Tannenhof e.V., Verkehrsclub Deutschland e.V. u. a.).

Je nach Schwerpunkt der im jeweiligen Haushaltsjahr beantragten Maßnahmen kann daher im Rahmen der Haushaltswirtschaft eine Mittelverstärkung zwischen den genannten Titeln die Folge sein.

Die **Jugendverkehrsschulen** im Land Berlin unterstehen der bezirklichen Zuständigkeit. In diesen Einrichtungen sollen vorwiegend Viertklässler die notwendigen Fähigkeiten erwerben, um sich als Radfahrer/innen sicher im Straßenverkehr zu bewegen. Eine Förderung durch die VLB erfolgt nicht.

Als Einzelfall wurde der Förderverein der Jugendverkehrsschule Neukölln im Zeitraum von 2009 bis 2012 mit Mitteln aus dem Titel 685 69 zum Erwerb verbesserter technischer Ausstattung unterstützt.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Der Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr hat in seiner 29. Sitzung am 21.08.2013 (1. Lesung des Haushaltsgesetzes 2014/2015 zum Einzelplan 12) zu Kapitel 1295 – Förderung des Wohnungsbaus –

### **Titel 18141 – Rückflüsse von Wohnungsbauförderdarlehen**

Folgendes beschlossen:

SenStadtUm wird gebeten, dem Ausschuss für Bauen, Wohnen und Verkehr zur 2. Lesung des Einzelplans 12 am 18.09.2013 zu folgendem Sachverhalt zu berichten:

„Prognose 5 Jahre  
Darstellung der Bestandsentwicklung der Darlehen“

*SPD und CDU*

„Welche Veränderungen sind aufgrund des Berliner Wohnraumgesetzes bei der Einnahmesituation zu verzeichnen und wie wird die weitere Entwicklung prognostiziert? Welche Veränderungen sind aufgrund der Evaluation des Wohnraumgesetzes geplant?“

Weshalb werden die Ansätze im Vergleich zum Ergebnis 2012 so niedrig geschätzt? Wie ist der Einnahmestand per 15. August 2013?“

*Bündnis 90 / Die Grünen*

Hierzu wird berichtet:

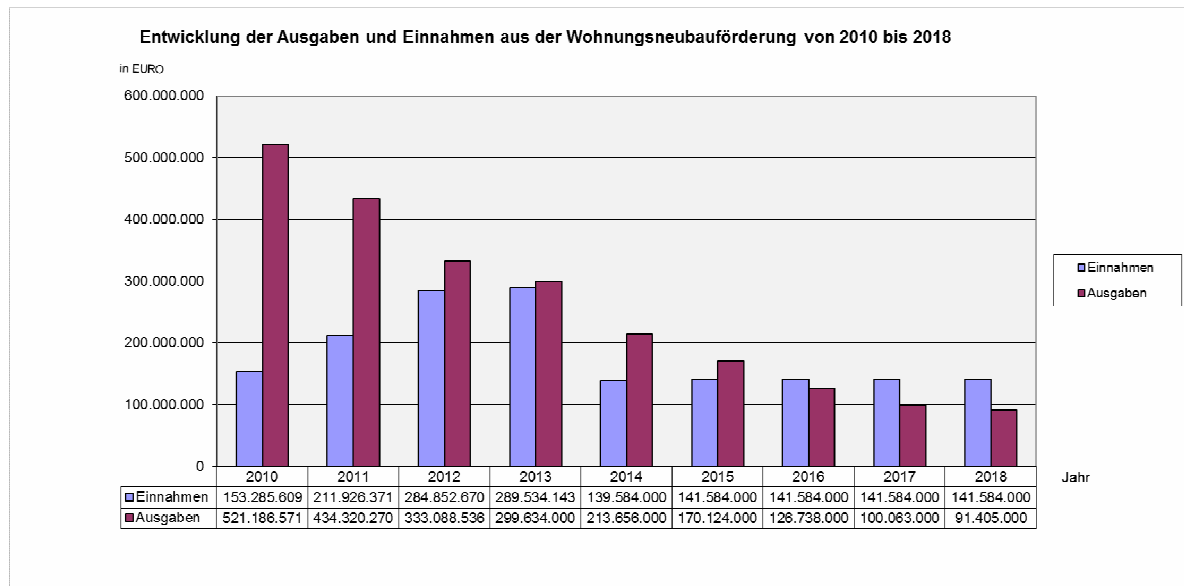
In den kommenden fünf Jahren wird mit folgenden Einnahmen aus Zins- und Tilgungsleistungen aus Wohnungsbauförderdarlehen geplant:

	Titel 16141 (Zinsen)	Titel 18141 (Tilgung)	Gesamt
2014	24.000.000 €	83.000.000 €	107.000.000 €
2015	24.000.000 €	85.000.000 €	109.000.000 €
2016	24.000.000 €	85.000.000 €	109.000.000 €
2017	24.000.000 €	85.000.000 €	109.000.000 €
2018	24.000.000 €	85.000.000 €	109.000.000 €

Die Darlehensverbindlichkeiten der IBB gegenüber dem Land Berlin werden gemäß Grundvertrag jährlich mit Stand zum Jahresende von der IBB abgerechnet. Mit Stand 31.12.2012 beträgt die Darlehensverbindlichkeit 4.682.375.187,64 €. Zum Jahresende 2011 belief sich diese auf 5.035.437.473,07 €, in 2010 auf 5.168.491.885,34 €.

Die Abrechnung berücksichtigt die jeweiligen Zu- und Abgänge an Darlehen im Jahr. Eine Prognose für die kommenden Jahre kann nicht gegeben werden, da insbesondere die außerplanmäßigen Tilgungen, die in den einzelnen Jahren in ihrer Höhe recht stark schwanken, nicht vorhersehbar sind.

In der nachfolgenden Darstellung ist die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben aus der Wohnungsbauförderung von 2010 bis 2018 aufgezeigt. Nach derzeitigen Planungen werden im Jahr 2016 voraussichtlich mehr Einnahmen aus der Wohnungsbauförderung realisiert, als Ausgaben erforderlich werden. Berücksichtigt sind hierbei die Einnahmen aus den Kompensationsmitteln des Bundes in Höhe von rd. 32 Mio. € jährlich, allerdings noch nicht die Ausgaben für eine geplante Wohnungsneubauförderung (Veranschlagung im Entwurf Doppelhaushalt 2014/ 2015 bei Einzelplan 2900, Titel 89117).



Anmerkung: In den Jahren 2010 bis 2012 sind die tatsächlich erzielten Einnahmen und Ausgaben angegeben. 2013 sind bei Titel 16141 die Planwerte und bei Titel 18141 die erreichten Ist-Werte mit Stand 15.8.2013 angegeben. Ab 2014 sind die Planwerte verwendet.

Einnahmen aus Wohnungsbauförderdarlehen berücksichtigen auch Rückzahlungen, bei denen die Eigentümer auf Grundlage des Wohnraumgesetzes Berlin eine barwertige Rückzahlung von Aufwendungsdarlehen durch den Abschluss von Kooperationsverträgen vorgenommen haben. In den Jahren 2012 bis 2013 wurden bisher insgesamt 37 Verträge mit einem Zahlbetrag von insgesamt 48,3 Mio. € abgeschlossen. Diese Regelung läuft zum 31.12.2013 aus.

Die politische und administrative Bewertung der Ergebnisse des Gutachtens zur Evaluation des Berliner Wohnraumgesetzes ist noch nicht abgeschlossen, so dass über mögliche finanzielle Auswirkungen noch keine Einschätzung erfolgen kann.

Die Ansätze für die Einnahmetitel basieren auf den prognostizierten planmäßigen Rückflüssen sowie den außerplanmäßigen Einnahmen. Die Höhe der außerplanmäßigen Einnahmen resultiert aus freiwilligen Darlehensrückzahlungen der Fördernehmer und ist folglich schwer vorhersehbar. Da die tatsächlichen Einnahmen in den Vorjahren in ihrer Größenordnung jedoch großen Schwankungen unterlagen, wurde der Ansatz nach dem Vorsichtsprinzip festgelegt. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass die mit dem Wohnraumgesetz Berlin in 2011 geschaffene Möglichkeit einer barwertigen Rückzahlung von Aufwendungsdarlehen des Sozialen Wohnungsbaus zum 31.12.2013 ausläuft.

Der aktuelle Einnahmenstand bei Titel 18141 beträgt 224.950.142,64 €.